THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 29. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 283

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schleswig und Dänemark.

Ein ganz merkwürdiger Tauschhandel von Kopenhagen aus angeregt.—Der Wackesfall und kein Ende. — Kampf zwischen italienischen und deutschen Studenten in Graz.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 29. Nov. Aus guter Quelle wird von dem Plan eines riesigen Länderaustausches berichtet, der in den Köpfen hervorragender Männer der dänischen Hauptstadt Kopenhagen entstanden ist und darauf ausgeht, Schleswig vom Deutschen Reich abzutrennen und Dänemark einzuverleiben. Es wird allen Ernstes der Vorschlag gemacht, daß Dänemark Grönland an die Ver. Staaten abtreten solle für die Philippineninsel Mindanao unter der Bedingung, daß Dänemark die Insel an Deutschland weiter verschachern darf für Schleswig. An die Verwirklichung des Planes ist natürlich nicht zu denken.

Die „Wackes"

Im Reichsrat hat Kriegsminister Falkenhayn die Interpellation wegen des Zaberner Vorfalls heute beantwortet. Er führte aus, daß die vorschriftswidrige Behandlung Untergebener im Heere nicht geduldet werden würde, darunter fielen zweifellos beleidigende Ausdrücke und Aeußerungen, welche die landschaftliche Empfindlichkeit berührten und zu Spaltungen in der Truppe führen möchten. Die Vorgesetzten hätten einzuschreiten und in ordnungsmäßiger Weise eine Untersuchung anzustellen. Er, der Redner, fühle sich nicht berufen, auf die Frage einzugehen, ob die verhängte Strafe als genügende Sühne für die Beleidigung anzusehen oder ob darin eine Herausforderung der Bevölkerung zu erblicken sei. Der gefallene Ausdruck habe sich nicht auf die Bevölkerung des Elsaß bezogen, nur durch gröbliche Verletzung der Dienstvorschriften sei der Vorfall an die Oeffentlichkeit gelangt und zwar in gehässiger Form. Dem jungen Leutnant sei die Bedeutung des Wortes Wackes nicht bekannt gewesen; er wolle den Vorfall nicht beschönigen oder entschuldigen, aber wenn jede berufliche dienstliche Entgleisung eines zwanzigjährigen Jünglings aufgebauscht werde, dann sei des Skandals kein Ende. Das Ernsteste an der Sache sei die Aufregung, welche sich der Bevölkerung bemächtigt habe, und daß Vorgänge im Dienste außerhalb des Truppenkörpers erledigt und in die Oeffentlichkeit getragen worden seien, ohne Rücksicht auf die Erklärungen der Militärbehörden, in der Absicht, die Bevölkerung aufzureizen. Derartiges könne in der Armee nicht geduldet werden.

Gestern Abend kam es in Zabern zu erregten Kundgebungen, als die Schüler der Fortbildungsschule auf dem Heimwege vom Unterricht ihnen begegnende Offiziere der Garnison beschimpften. Es entstand ein Auflauf und die Erbitterung der Menge wurde so groß, daß die Truppen mit gefälltem Bajonett die Straßen säubern mußten. Eine Anzahl Personen, darunter städtische Beamte, wurden verhaftet.

Nach späteren Berichten folgten die von einem Leutnant befehligten 50 Soldaten der auf dem Marktplatz versammelten und sich zerstreuenden Menge im Laufschritt mit gefälltem Bajonett und stießen mehrere, die nicht schnell genug laufen konnten, mit dem Gewehrkolben nieder. „Es scheint, als ob Oberst von Reuter aus eigenem Antrieb das Kriegsrecht hier proklamirt hat", sagte heute der Bürgermeister. Es sind vierzig Personen verhaftet und in der Kaserne untergebracht worden. Sie sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Leutnant von Forstner, der Urheber des Zwischenfalls, machte unter Schutzgeleit von vier Soldaten gestern Einkäufe in Läden. Eine Anzahl Leutnants verfolgte heute mit dem Säbel einen Jüngling, der einem die Wacht am Rhein singenden Mann ein beleidigendes Wort zugerufen hatte.

Die Ausstellungsfrage.

Wie der „Lokalanzeiger" erfährt, finden zwischen den Faktionen des Reichstages lebhafte Verhandlungen über die Frage der offiziellen Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Franzisko statt. Die Stimmung ist anscheinend zu Gunsten einer Bewilligung aus Reichsmitteln für diesen Zweck. Voraussichtlich dürfte bald ein dahinzielender Antrag im Reichstag gestellt werden.

Studentenkrawall in Graz.

Graz, 29. Nov. Hier kam es heute zu blutigen Krawallen gelegentlich einer öffentlichen Kundgebung der italienischen Hochschüler zu Gunsten der Errichtung einer italienischen Fakultät an der Universität. Die Marschierenden fielen über die auf der Rampe der Universität versammelten deutschen Studenten her, und es entspann sich eine wüste Prügelei, die erst mit dem Einschreiten der Polizei ihr Ende fand. Die Zahl der Verletzten ist groß.

Bülow warnt vor Frankreich.

Der ehemalige Kanzler des deutschen Reichs erhebt warnend die Stimme.—Bayern für Rüstungseinhalt.

Berlin, 29. Nov. Sein Schweigen, welches er, wie er einst erklärte, bis zum Tode aufrecht erhalten wollte, hat der frühere Reichskanzler Fürst Bernhard von Bülow heute gebrochen, um das deutsche Volk, wie er sagt, zu warnen, daß unauslöschliche Feindschaft gegen Deutschland die Seele der französischen Politik sei. Das werde so lange der Fall sein, wie die Franzosen auch nur die geringste Hoffnung auf die Wiedergewinnung von Elsaß-Lothringen aus eigener Kraft oder mit fremder Hilfe hätten. Diese Ansicht vertritt der Fürst in seiner „Revue der Reichspolitik", dem vierbändigen Werk, welches heute erschienen ist. Er weist die Torheit der Mißachtung dieser Feindseligkeit der Franzosen und der Versuche, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern freundschaftlich umzugestalten, nach. „Es ist töricht, auf eine Versöhnung mit Frankreich zu hoffen", sagt er, „ohne Elsaß und Lothringen wieder abzutreten. Frankreichs Entschlossenheit, Deutschland anzugreifen, sobald sich Aussicht auf Erfolg zeigt, muß in den Berechnungen der Staatskunst beständig ein Faktor bleiben. Deutschland sollte versuchen, höfliche und korrekte Beziehungen mit Frankreich aufrecht zu erhalten, mit dem es in minder wichtigen Fragen zusammengehen kann, es soll sich aber keinen Phantasieen hingeben oder versuchen, durch Liebenswürdigkeit den eingeborenen Haß Frankreichs zu überwinden."

Fürst von Bülow versucht nicht die Franzosen zu kritisiren, er erklärte, daß er ihr Verhalten vollständig verstehe, indirekt kritisirt er jedoch des Kaisers gelegentliches Entgegenkommen Frankreich gegenüber. Das Werk bespricht ferner die Marokkopolitik Deutschlands, die Krise in Bosnien und Fürst Bülows Rücktritt.

München, 29. Nov. „Im Rüsten muß ein Stillstand eintreten; das deutsche Volk ist nicht in der Lage, noch mehr derartige Lasten zu tragen," erklärte heute der Premier Baron von Hertling bei der Erörterung der neuen Wehrvorlage. Die Reichsregierung hat den Bundesstaaten in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß sie nicht für die Sicherheit des Reiches eintreten könne, wenn nicht die Heeresmacht vergrößert werde. Bayern hat, wenn auch wenig freudig, seine Zustimmung gegeben.

Lloyd vs. Hapag.

Waffenstillstand zwischen den deutschen Dampferlinien vereidbart.

Hamburg, 29. Nov. Der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-linie haben heute das Schiffahrtsabkommen vom 31. Dezember bis zum 31. Januar verlängert. Im Januar wird eine Konferenz stattfinden, um womöglich ein neues Abkommen zu vereinbaren.

Neues deutsches Schlachtschiff.

Danzig, 29. Nov. Das neue Schlachtschiff „Lützow", Ersatz für die alte „Kaiserin Augusta", ist heute hier vom Stapel gelassen worden. Es wird zehn zwölfzöllige Kanonen und eine weitere Batterie von 12 5.9zölligen Kanonen erhalten. Das Schiff ist 718 Fuß lang, 98 Fuß tief und hat 28,000 Tonnen Wasserverdrängung. Zum Betrieb dienen Turbinen, die eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Knoten in der Stunde ermöglichen.

Gegen die Sklaventreiber.

London, 29. November. Premier Asquith wurde heute von einem Ausschuß hochangesehener Engländer ein Gesuch um sofortige Veränderung der Sklavereigesetze überreicht, damit Personen, welche sich derartige Scheußlichkeiten zu Schulden kommen lassen, wie die Briten in den südamerikanischen Gummiwäldern, streng bestraft werden können; auch sollen derartig entlegene Bezirke, soweit sie unter britischer Oberhoheit sind, von Inspektoren häufig besucht werden.

Die deutschen Stimmrechtlerinnen.

Bochum, 29. Nov. Auf dem deutschen Frauenstimmrechtstage beantragte hier heute die Breslauer Gruppe einen Tadel für die Methoden der britischen Stimmrechtlerinnen, doch wurde das abgelehnt, weil es nicht in den Rahmen der Verhandlungen gehöre.

Ueber die Anden.

Santiago, Chile, 29. Nov. Der chilenische Flieger Ligneroa wird in den nächsten Tagen über die 20,000 Fuß hohen Anden fliegen.

Inland.

Börsenfirmen aufgelöst.

New York, 29. Nov. Vier Aktienbörsenfirmen haben sich heute aufgelöst und nur eine von ihnen wird neu organisirt werden. Zu Neujahr werden zahlreiche weitere Geschäftsauflösungen infolge des schlechten Geschäftsganges an der „Wall Street" erwartet; die Börsenmitgliedschaft, welche vor einem Jahre noch $90,000 kostete, kostet jetzt kaum die Hälfte. Seit Mai 1897 war das Börsengeschäft nicht so schlecht wie in diesem Monat.

Um Chihuahua.

Die mexikanischen Aufständischen ziehen auf die wichtige Stadt zu.— Huertas Geldnot steigt. — Die Menschenschlächterei in Victoria.

Washington, 29. Nov. Die Rebellen ziehen, nach neuesten Berichten, auf die gleichnamige Hauptstadt des nordmexikanischen Staates Chihuahua zu, doch ist es noch nicht bekannt, ob sie diesen letzten wichtigen Stützpunkt der Regierung erobert haben. Wahrscheinlich sind dort heute Kämpfe im Gange.

Zivil- und Militärgouverneur von Culiacan, Hauptstadt von Sinaloa, haben strengen Befehl zur Schonung der Ausländer und ihres Eigentums erlassen. Vizekonsul Robertson und mehrere andere Amerikaner sind mit ihren Familien aus Monterey abgereist.

Die Versuche der mexikanischen Regierung, in London und Brüssel große Anleihen zu machen, sind soweit erfolglos gewesen.

Verakruz, 29. Nov. Admiral Craddock kam mit dem britischen Kreuzer „Suffolk" unter Volldampf von Tampico nach hier und wurde von Admiral Fletcher und Präsident Wilsons Sondergesandten John Lind sofort benachrichtigt, daß die Landung britischer Seeleute nicht geduldet werden würde. Es kam zu lebhaftem Wortwechsel, dann dampfte der Engländer nach hier; er hat nachgegeben.

Die Rebellen haben heute die Bahn 40 Meilen nördlich von Tampico zerstört, einen Oelzug mit Dynamit gesprengt und die Wachtmannschaft von 100 Regierungssoldaten niedergemacht, auch 30 bis 40 Frauen und Kinder der Soldaten. General Rabago, Militärgouverneur von Tamaulipas, hat sich nach der Eroberung der Staatshauptstadt Victoria, durch die Rebellen, getötet. Der einstige Präsident von Mexiko, Porfirio Diaz, ist von Präsident Huerta zur Rückkehr und zum Eintritt in das Heer als General aufgefordert worden und soll zugesagt haben.

Nach der Eroberung von Victoria erhielt Hauptmann Jamez eine Stunde Bedenkzeit, zu den Rebellen überzutreten oder füsilirt zu werden. Er entschied sich für das Letztere, umarmte den Feldrichter, verteilte Zigaretten unter die mit der Erschießung betrauten Soldaten, zündete selbst eine an und gab den Befehl zum Schießen. Ein junger Regierungsbeamter in Victoria, Caballero, wurde auf Befehl seines eigenen Vetters, eines Rebellenoffiziers, vor den Augen der knieend um Schonung bittenden Mutter wegen Beteiligung an der Verteidigung erschossen.

Die Rebellen mordeten und plünderten in Victoria nach Belieben, zündeten auch viele Wohnhäuser und die Regierungsgebäude an. Die Zweigbanken der „Bank of London" in Monterey und Tampico sind geschlossen worden; Präsident Huerta hat von den Vertretern des englischen Banksyndikats in der Stadt Mexiko und von der mexikanischen Nationalbank die Deckung der am 1. Dezember fälligen Zinsen der Nationalbahn gefordert; die Einnahmen der Bahn sind in den letzten zwölf Monaten um 15 Millionen Dollars Gold geringer gewesen, als im Vorjahre, noch höher sind die Verluste durch Zerstörung von Bahneigentum.

Tausend Mann Rebellen rücken von Juarez heute auf Chihuahua, die wichtigste Stadt in Nordmexiko, vor.

Paris, 29. Nov. Der „Temps" verlangt heute gemeinsames Vorgehen der Mächte und der Ver. Staaten zur Wiederherstellung geordneter Zustände in Mexiko.

Stadt Mexiko, 29. Nov. Der Minister des Auswärtigen, Moheno, ist heute zu einer Besprechung mit John Lind nach Verakruz gereist.

Juarez, 29. Nov. Gegen 4000 Rebellen sind heute abgefahren; sie erwarten, den Gegner 83 Meilen südlich von hier zu treffen, da infolge Wassermangels dessen Züge auf der Fahrt nach Chuhuahua liegen blieben. Es heißt, daß der Regierung die Munition ausgeht.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 29. Nov. Die demokratischen Mitglieder des Bundessenats berieten heute den ganzen Tag über die Währungs- und Bankreformvorlage des Präsidenten und erwarten, sie heute Abend fertig zu haben.

Die heute hier zusammengetretenen Stimmrechtlerinnen prophezeien, daß sie in zehn Jahren Vertreter im Kabinet des Präsidenten und im Kongreß haben werden.

Der Hausausschuß für Mittel und Wege erwartet, daß die meisten Verwilligungsvorlagen vor Weihnachten im Hause angenommen sein werden.

Admiral Blue beklagt in seinem Jahresbericht den Mangel an Leuten für die Kriegsschiffe, die im Ernstfalle nicht einmal völlig mit erfahrenen Leuten bemannt werden könnten. Er empfiehlt, Abiturienten der Hochschulen in die Seekadettenanstalt zur Ausbildung aufzunehmen.

Bis auf zwei sind die Navajoindianer am „Beautiful Mountain" wieder eingefangen worden. Die Gefangenen werden in Santa Fe, N. M., prozessirt werden.

Im letzten Fiskaljahre sind Diamanten im Werte von $57,000,000 importirt worden, drei Zehntel mehr an Wert, als im „Bannerjahr" 1906. Der Wert aller Diamanten im Lande wird im Schatzamt auf tausend Millionen Dollars veranschlagt.

Am Montag wird über die Frage der Freilassung oder Auslieferung des ehemaligen Präsidenten Zelaya an Nikaragua in New York verhandelt werden.

Bundesrichter Thayer in Shanghai hat resignirt; dortige Amerikaner hatten ihn schweren Amtsmißbrauch geziehen, und er sollte prozessirt werden. Er war seit vier Jahren im Amt.

Senator Chamberlin von Oregon trat auf einem Liebesmahl der süd- und mittelamerikanischen Diplomaten für Kolumbias Ansprüche auf Schadenersatz für die Panamazone ein, was eisiges Schweigen und sofortige Aufhebung der Tafel veranlaßte.

Die von der Regierung unternommene gerichtliche Untersuchung der Erwerbung von Oelland seitens der Südpazifikbahn ergibt, daß die Bahngesellschaft jede angebohrte Oelquelle sofort belegte und im Elk Hillsteil in Kalifornien versuchte, solches Oelland im Werte von $18,000,000 zu erlangen.

Das Haus hat seine Extrasitzung heute beendet und sich bis Dienstag vertagt, wann die regelmäßige Kongreßsitzung beginnen wird.

Regelung der Preise der Wasserkraftgesellschaften durch die Zwischenstaatliche Handelskommission hat der Abg. Igoe, Mo., in einer heute eingereichten Vorlage beantragt, weil die Gesellschaft, welche die Riesenanlage in Keokuk betreibt, ihre Versprechen nicht eingehalten haben soll.

Der neue Herr.

Indianapolis, 29. Nov. Da die Fuhrleutegewerkschaft Bürgermeister Shank gestern Nachmittag mitteilte, daß sie einen Ausstand plane, so hat er sein Wort wahr gemacht und sein Amt niedergelegt. Der Stadtkämmerer Wallace, welcher sein Nachfolger wurde, hat die Polizei angewiesen, alle Ansammlungen auf den Straßen zu unterdrücken; auch sind 100 Extrapolizisten heute im Dienst. Shank wollte während des Straßenbahnerstreiks die Ersatzmotorlenker und -schaffner, Streikbrecher, nicht durch die Polizei schützen lassen, und es war ihm von der Geschäftswelt dann mit Anklagen gedroht worden, falls er diesen Standpunkt bei neuen Ausständen beibehalte. Shank hat durch Massenverkauf von Kartoffeln und anderen Lebensmitteln zu Einkaufspreisen zu Zeiten, als die „Grocer" und Fleischer die Preise ungebührlich gesteigert hatten, sich beim großen Publikum sehr beliebt gemacht.

Ende des großen Streiks?

Calumet, Mich., 29. Nov. In den Kupferschmelzwerken soll am 1. Dez. der achtstündige Arbeitstag und an jedem Dienstag Nachmittag ein Termin zur Verhandlung von Beschwerden aller Arbeiter eingeführt werden. Den über der Erde arbeitenden Kupferbergleuten wird der neunstündige Arbeitstag verheißen. Man erwartet davon die Beendigung des großen Streiks.

Fall River, Mass., 29. Nov. Die 2000 Spinner von Laurel Lake werden Montag behufs Erlangung besserer Arbeitsverhältnisse einen Ausstand beginnen.

Streitende Logenbrüder.

Fond du Lac, Wis., 29. Nov. Die Staatskonvention der „abtrünnigen" Verbände der Modern Woodmen hat heute hier den Widerruf aller in der vertagten Sitzung des Hauptlagers in Chicago erlassenen Gesetze und die Wahl neuer Beamten und die Einführung des Beamtenabsetzungssystems mittels Abstimmung gefordert, will auch versuchen, in allen „Lagern" im Staat die Oberhand zu gewinnen.

Erinnerung an Erbstreit.

Melrose, Mass., 29. Nov. Im Alter von 69 Jahren starb hier heute Wm. C. Russell, Hauptfigur in dem unlängst beendigten Streit um seines Vaters Nachlaß, dessen Alleinbesitz ihm vor vier Jahren ein als Dakota Dan bekannter Mann aus Dickinson, N. D., und später „Fresno Dan" aus Fresno, Kal., streitig machten, die sich beide für seinen verschollenen Bruder ausgaben. Der Prozeß endigte mit der Anerkennung des Kaliforniers durch die Gerichte und die Familie Russell.

Gegen Blechkannentrust.

Baltimore, 29. Nov. Die Bundesregierung hat heute im hiesigen Bundesgericht ein Gerichtsverfahren zur Auflösung der American Can Co., des Blechkannentrusts, und ein Strafverfahren gegen die American Sheet and Tin Plate Co., weil sie dem Trust bevorzugte Preise gewährte, angestrengt.

— Verunglückt. — Herr Krachler ist einstimmig aus dem Kegelklub ausgeschlossen worden. „Hah," ruft er bei seinem unfreiwilligen Abgang, „mich könnt ihr damit nicht ärgern, ihr Tröpfe! Nächste Woche wäre ich so wie so ausgeschieden—ich heirate!"

— Feine Marke. — Herr Meyer (der seinem Intimus eine Zigarre mit Leibbinde angeboten hat): „Aber Mensch, Du rauchst ja die Binde mit!" —„Ach so! Ich wollte schon sagen: das Kraut schmeckt bedeutend besser als von Anfang."

Unerhört frech.

Vor den Augen zahlreicher Straßengänger mißhandelt und beraubt.

Wahrheit oder Dichtung?

C. J. Hyman und Frau stellen in Abrede, daß sie, wie der Polizei gemeldet worden ist, von Einbrechern um Schmuck im Werte von $4,630 bestohlen wurden.

Der Schankwirt John Roth wurde kurz vor Mitternacht vor den Augen zahlreicher Straßengänger von drei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen, schwer mißhandelt und um die Taschenuhr nebst Kette und etwa $10 in Baar beraubt. Der Ueberfall trug sich an Dearborn und West Harrison Straße zu.

Keiner der Zeugen hatte gewagt, dem Opfer zu Hilfe zu kommen. Die Täter entkamen unbehelligt. Der Mißhandelte mußte im Notfallhospital verbunden werden.

Machte gute Beute.

Wie gestern früh der Polizei gemeldet wurde, hat Mittwoch Nacht ein zweifellos mit der Oertlichkeit vertrauter Spitzbube den Geldschrank im Geschäftszimmer der Illinois Steel Co., Nr. 72 W. Adams Straße, gesprengt und Schmuck im Werte von $4630, der Eigentum des Sekretärs der Firma T. J. Hyman, Nr. 315 Wesley Ave., Oak Park, und seiner Gattin ist, erbeutet. Der Dieb muß sich mit einem Nachschlüssel Einlaß in das Zimmer verschafft haben, da Türen und Fenster Donnerstag Morgen geschlossen und keine Spuren von Gewalt an ihnen wahrnehmbar waren.

Obgleich nun der Einbruch, wie schon erwähnt, im Meldebuch der Hauptwache vermerkt ist, wird er doch vom Ehepaar Hyman Berichterstattern gegenüber in Abrede gestellt. Hyman und Gattin behaupten, von dem Einbruch nichts gehört und keinen Schmuck oder sonstige Wertsachen eingebüßt zu haben.

Goldliebhaber.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend dem Sprechzimmer des Zahnarztes Dr. G. Hobbs, 4557 Broadway, einen Besuch ab und stahlen Goldkronen und Goldpulver im Werte von $170.

In ähnlicher Weise ist, gleichfalls gestern Abend, der Zahnarzt Dr. A. Thomas, Nr. 935 Belmont Ave., um Goldkronen und Goldpulver im Gesammtwerte von $100 bestohlen worden.

Von den Dieben fehlt jede Spur.

Sind geständig.

Drei Donnerstag Abend von Detektives der Wache der W. Chicago Ave. verhaftete Männer sind angeblich geständig, einen Einbruch in David Rosenthals Laden Nr. 462 N. Halsted Straße verübt und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $340 ergattert zu haben. Das gestohlene Gut hat die Polizei gefunden und beschlagnahmt.

Trübe Erfahrung.

Vor 14 Tagen erfuhr Frau Wm. Mendorf, Nr. 4134 W. 20. Straße, daß ihr vor zwei Jahren von ihr geschiedener Gatte mittellos und krank im County Hospital darniederliege. Obgleich sie mit ihrer Hände Arbeit ihren Lebensunterhalt erwerben muß, zögerte sie keinen Augenblick, den Mann, der ihr schon viel Herzeleid bereitet, nach ihrer Wohnung befördern zu lassen und ihn mit Aufopferung zu pflegen. Er genas auch. Gestern empfahl er sich mit französischem Abschied und nahm angeblich als Andenken ihre Ersparnisse im Gesammtbetrage von $41 mit.

Der Polizeibeamte, an den die Frau sich wandte, mußte seine ganze Ueberredungsgabe aufbieten, ehe sie sich dazu verstand, einen Haftbefehl gegen den angeblichen Dieb zu erwirken. Mendorf sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

Kam an die falsche Adresse.

W. J. Anderson, Nr. 3946 S. 5. Ave., brachte heute früh nach der Wache auf den Viehhöfen einen Revolver, den er angeblich nach heftigem Kampfe einem Räuber abgenommen hatte. Seinen Angaben gemäß wurde er von dem etwa 25 Jahre alten Banditen an S. Union Ave., nahe W. 44. Straße, überfallen. Als er Widerstand leistete, habe der Schnapphahn einen Revolver gezogen und drei Schüsse auf ihn abgegeben, aber glücklicherweise vorbeigeschossen. Ehe der Kerl nochmals abdrücken konnte, hätte er sich auf ihn gestürzt gehabt. Nach erbittertem Ringen sei es ihm auch gelungen, dem Halunken die Waffe zu entwinden. Vor Wut außer sich, habe der Mensch ihm einen Fußtritt versetzt und dann in wilder Flucht sein Heil gesucht.

Er habe ihn ruhig laufen lassen.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, des Täters habhaft zu werden.

— Die kanadische Regierung will der amerikanischen gemeinsames Vorgehen zur Vertilgung des Kartoffelkäfers vorschlagen.

Die Eierpreise.

Mitglieder der Butter- und Eierbörse verwahren sich gegen Vorwürfe.

Bei einer Zusammenkunft zwischen Mitgliedern der Chicagoer Eier- und Butterbörse und solchen des aus Frauen bestehenden Clean Food Club verwahrten jene sich heute gegen den Vorwurf, daß sie die Eierpreise künstlich in die Höhe schrauben. In einem offenen Briefe, den sie an die Präsidentin des Clean Food Club, Frau Catherine E. Bley, gerichtet, und der in dieser Versammlung verlesen wurde, erklären sie, daß die Eierpreise lediglich durch Nachfrage und Angebot geregelt würden. Sollte es Spekulanten geben, die Eier aufgespeichert haben und übertriebene Gewinne damit zu erzielen versuchen, so würden diese zu bösem Schaden kommen, falls das Angebot eher steigt, als die vorhandenen Vorräte abgesetzt sind. Leider ließe sich statistisch nicht genau feststellen, wie groß die vorhandenen Eiervorräte sind; daß solches geschehen könnte, würde von niemandem lebhafter gewünscht, als von den Mitgliedern der Börse.

Frau Bley antwortete auf diese Ausführungen mit einem Hinweis darauf, daß in Wiskonsiner Landstädten frische Eier auch gegenwärtig für 22 Cents das Dutzend erhältlich seien; in Westfield, Mass., aber koste das Dutzend frische Eier 37 Cents. Dieser Unterschied ließe sich nur damit erklären, daß Parteien da sind, die Eier zu Spekulationszwecken auftaufen und festhalten, sowie damit, daß Zwischenhändler übertriebene Profite erzielen. Sie und ihre Mitschwestern, erklärte sie, seien entschlossen, diese Zustände zu bekämpfen, und am wirksamsten ließe sich das durch einen Eierboykott bewerkstelligen.

Reisingers Vorsatz.

Will sich lieber umbringen, als in das Zuchthaus gehen.

Hugo Reisinger, der Einbrecher, der sich kürzlich in seiner Zelle im Countygefängniß zu erhängen versuchte, wurde heute von Richter Brentano zu Zuchthausstrafe von einem bis zu zwanzig Jahren verurteilt. Als er dann in das Gefängniß zurückgeführt wurde, sagte er zu dem ihn begleitenden Sheriffsgehilfen, er würde sich doch noch umbringen und das Zuchthaus niemals betreten. Reisinger hat seit seinem Selbstmordversuch unter scharfer Bewachung gestanden, und seitdem seine heutige Aeußerung dem Gefängnißdirektor Davies hinterbracht wurde, hat man die Bewachung noch mehr verschärft.

Der Traum ist aus.

Gab zu, sich mit Selbstmordgedanken getragen zu haben.

Marie, die 23jährige Tochter des Kolonialwaarenhändlers Joseph Kandy, Racine, Wis., kam, den Bitten ihres Bräutigams nachgebend, am Danksagungstage nach Chicago. Hier suchte der Geliebte, dessen Namen preiszugeben sie sich weigert, sie zu veranlassen, ihn nach einem Hotel zu begleiten. Als sie diese Zumutung entrüstet zurückwies, nahm er ihr die Baarschaft ab und machte sich aus dem Staube.

An Gott und der Welt verzweifelnd, irrte sie ziellos umher. Als sie gestern auf der Clark Str.-Brücke stand, im Begriff, sich und ihr Leid im Fluß zu ertränken, nahm ein Polizist, der ihre Absicht erriet, sie unter seine Fittiche und lockte sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage ein.

Richter Scully, dem sie heute vorgeführt wurde, erbarmte sich ihrer, entließ sie straffrei und schenkte ihr $5 mit der Weisung, das Geld zur Heimfahrt zu benutzen.

In Schrecken versetzt.

Schwere Druckpresse fiel die Treppen hinunter.

Der Schergen, die heute Vormittag in der Zentral-Detailwache, Nr. 180 bis 182 N. La Salle Straße, herumlungerten, bemächtigte sich ein gewaltiger Schrecken, als eine der Stadt gehörende Druckpresse im Gewicht von 1000 Pfund den Händen von vier Arbeitern, die sie nach der im 2. Stock gelegenen Druckerei der städtischen Polizei befördern wollten, entglitt, mit donnerähnlichem Gepolter die beiden Stiegen hinunter und auf den Bürgersteig fiel. Sie ist bei dieser Gelegenheit stark beschädigt worden. Die vorerwähnten Arbeiter sind ohne Leibesschaden davongekommen.

Die Druckpresse kostet $5000. Der Schaden beläuft sich auf $300.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich gelegentliche Regenschauer, wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter oder mäßiger Ost-, später veränderlicher Wind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich morgen, wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Regen heute Abend und wahrscheinlich morgen; morgen etwas kälter im Westen und im Süden.

Niedermichigan: Regen heute Abend und wahrscheinlich morgen.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; morgen etwas kälter im Westen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:21. Sonnenaufgang, morgen: 7:06.

Das Altgeld Denkmal.

Kommission wird heute einen Entwurf dafür auswählen.

Sullivan als Reformer.

Langjähriger demokratischer „Boß" mißbilligt Angriffe auf Zivildienstsystem. — Sullivanscher Flügel der County Democracy plant Neujahrsfeier.

Die Kommission, die in der letzten Tagung der Legislatur ernannt worden ist, um die Errichtung eines Denkmals für Gouverneur John P. Altgeld zu veranlassen, trat heute Mittag zusammen, um sich hinsichtlich des Entwurfs schlüssig zu werden, der zur Ausführung gebracht werden soll. Der Kommission gehören Louis F. Post vom Ministerium für Handel und Gewerbe, Daniel E. Cruice, J. J. Martin, Senator Johann Waage und der Abgeordnete Charles A. Karch von Belleville an. Die Kommission besichtigte im Laufe des Nachmittags die 37 Entwürfe, die im Kunstinstitut ausgestellt sind. Das Denkmal, für das die Legislatur $25,000 ausgeworfen hat, soll am Arbeiterfeiertag nächsten Jahres enthüllt werden.

Verteidigt Zivildienst.

Roger C. Sullivan, langjähriger „Boß" der demokratischen Partei im Staat, legte sich heute nachdrücklich für das Zivildienstsystem ins Zeug. Die jüngsten Angriffe auf das staatliche Zivildienstgesetz, die durch die Haltung des Generalanwalts Patrick J. Lucey amtliche Billigung erhalten haben, wurden von ihm scharf verurteilt. Er erklärte, daß es unmöglich sei, das Zivildienstsystem zu beseitigen. Es sei ein Fortschritt, der sich nicht rückgängig machen lasse. Wer es bekämpfe, renne sich den Kopf an einer Steinmauer ein. Sullivan erwähnte in seinen Ausführungen den Namen des Generalanwalts nicht, ließ aber durchblicken, daß er mit seiner Haltung in der Frage nicht zufrieden sei. Interessant war es, daß er in seiner Besprechung von städtischen Verwaltungsfragen wiederholt lobend auf die Zustände in Deutschland hinwies. Augenscheinlich hat er auf seiner ausgedehnten Europareise gelernt.

Cook County Democracy.

Eine ausgedehnte Neujahrsfeier wird der Sullivansche Flügel der County Democracy am Neujahrstag in der Waffenhalle des 2. Regiments an Washington Blvd. und Curtis Straße veranstalten. Vertreter aus allen Landbezirken des Staates werden geladen werden, und es wird erwartet, daß die Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat den Mittelpunkt der Ansprachen bilden wird. Frank Ryan, einer der Macher der County Democracy, erklärte heute, daß man auf 2000 bis 3000 Teilnehmer an der Feier rechne. Vorbereitungen für die Feier bildeten den Gegenstand einer Konferenz, die auf heute Nachmittag nach der Musterhalle einberufen war.

Der Sullivansche Flügel der County Democracy hat sich als Hauptquartier das zweite Stockwerk des Chicago Opera House gesichert, das den Anforderungen der Vereinigung gemäß umgebaut werden soll. Es wird im Lauf der nächsten Woche eröffnet werden.

Liberale lassen sich nicht stören.

Die Entscheidung Countyrichters Schuwert von Randolph County über das Frauenstimmrechtsgesetz läßt, wie Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, heute erklärte, die liberalen Elemente kalt. „Wir schenken den Angriffen auf das Gesetz keine Beachtung," erklärte er, „fahren vielmehr ungestört mit der Organisirung der Frauen in Cook County fort."

Das Ende vom Lied.

Erschoß sich, weil er unliebsame Enthüllungen befürchtete.

Unter dem Vorgeben, Frank Jeno zu heißen und ein reicher Franzose zu sein, hatte der Mörtelträger Eugenio Firrori aus Chicago das Vertrauen des Ehepaares Scherf in Elgin und das Herz der Tochter des Hauses, der hübschen Klara, gewonnen. Gestern Abend, am Vorabend der auf heute Abend anberaumt gewesenen Hochzeit, hatte er, aus Furcht, entlarvt zu werden, sich in der Wohnung der Eltern der Braut erschossen.

Als Frau Henriette Schult, die 80jährige Mutter der Frau Scherf, die seit drei Jahren bettlägerig ist, den Schuß hörte, sprang sie entsetzt auf, eilte in die Küche und brach dort ohnmächtig zusammen. Am Aufkommen der Greisin wird gezweifelt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 457 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu kaufen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leidet nicht an Katarrh!

Katarrh-Spezialist Sproule
(Graduirter in Medizin u. Chirurgie, Universität Dublin, Irland, früher Wundarzt im Königl. Brit. Marine-Postdienst.

Er ist lästig — widerlich — gefährlich!

Beginnt sofort mit seiner Heilung, ehe er Euch in seine Gewalt bekommt. Bedenkt, je länger Ihr den Katarrh vernachlässigt, desto schwerer ist er aus Eurem System zu beseitigen.

Laßt Euch durch den Katarrh nicht länger Eure Nase, Kopf und Hals mit seinen widrigen, giftigen Ausscheidungen füllen — laßt ihn Euch nicht so weit bringen, daß selbst Eure besten Freunde Euch meiden.

Katarrh ist ekelhaft — die Leute bemerken Euren üblen Atem und Euer Würgen und Spucken viel mehr als Ihr denkt.

Noch schlimmer — **Katarrh ist gefährlich.** Vernachlässigter Katarrh zerstört oft den Geruch-, Geschmack- und Gehörsinn, und führt in vielen Fällen zu jener schrecklichen Krankheit, Schwindsucht. Tut Ihr nichts gegen Euren Katarrh, so besteht die Gefahr, daß er in Eure Lungen gelangen mag.

Laßt Euren Katarrh nicht länger anstehen. Katarrh kann geheilt werden — absolut und nachhaltig. Ihr könnt Euch zu Hause selbst kuriren, leicht und vollständig, wenn Ihr es richtig beginnt.

Schreibt mir heute, und laßt mich Euch sagen wie ich Katarrh heile. Ich gebe Euch gerne den besten und wertvollsten

Aerztlichen Rat frei.

Ich sende Euch ohne irgendwelche Unkosten gerade die Auskunft, die Ihr braucht, um von Katarrh geheilt zu werden.

Laßt meine Offerte nicht vorübergehen — sie ist ehrlich und aufrichtig gemeint. Auf bloßes Ersuchen hin erhaltet Ihr den Vorteil meiner fünfundzwanzigjährigen Erfahrung — meine große Kenntniß des Katarrhs, und wie ihn zu heilen.

Laßt mich Euch zeigen, welch' wahre und nützliche Information ich Euch gebe, ohne daß sie Euch einen Cent kostet. Leute in ganz Nordamerika, die bereits meinen Rat empfangen haben, bezeugen gerne was er für sie getan hat. Ich sende Euch ihre Namen und Adressen, sobaß sie es Euch selbst sagen können.

Heilt Euren Katarrh jetzt — zögert nicht länger! Lernt sofort wie Ihr davon befreit werden könnt — gründlich und nachhaltig.

Beantwortet meine Fragen einfach mit Ja oder Nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, und schickt mir heute den Koupon für freien ärztlichen Rat. Adressirt **Katarrh-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.** Schreibt in Deutsch oder in Englisch.

Freier medizinischer Rat - Koupon

Ist Euer Hals rauh?
Niest Ihr oft?
Habt Ihr üblen Atem?
Sind Eure Augen wässerig?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Ist Eure Nase verstopft?
Müßt Ihr oft spucken?
Bilden sich Krusten in Eurer Nase?
Fühlt Ihr schlechter bei feuchtem Wetter?
Müßt Ihr häufig die Nase schneuzen?
Verliert Ihr den Geruchssinn?
Habt Ihr Morgens einen schlechten Geschmack im Munde?
Habt Ihr ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Müßt Ihr Euch am Morgen räuspern?
Besteht ein kitzelndes Gefühl in Eurem Hals?
Habt Ihr Ausfluß aus der Nase?
Tropft Schleim in Eure Kehle?

Name...

Adresse......................................

....

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(24. Fortsetzung und Schluß.)

„Sagen wir nicht das Schicksal, sondern die Vorsehung," entgegnete sie. „Es ist ja nicht leicht, den Ratschluß Gottes in allen Dingen zu erkennen," fuhr sie nach einer Pause nachdenklich fort. „Sehen Sie, Herr Doktor, manchmal haderte ich mit meinem Schicksal und dem Leben. Aber habe ich nicht doch auch meinen Platz ausgefüllt? Kurt Dennewitz starb ja darüber. Aber Theo von Falk, glaube ich, wäre verdorben, wäre ich damals nicht gewesen."

„Das wäre er. Ihm gereichte Ihr Schicksal zum Segen. Ohne Sie wäre er auf fremder Erde geblieben, heimatlos, fruchtlos gestorben."

Der Arzt sah eine Weile zum Fenster hinaus. Es war sehr still.

Endlich fuhr er in leisem Ton fort: „Es ist etwas Köstliches und Heiliges um das Leben einer guten Frau. Selbst da, wo sie nicht Liebe spendet, waltet ihr Segen über denen, die sich in ihren Schutz begeben."

„So ist auch über Ihnen Frau Hedwigs Segen, Herr Dr. Rowaldt. Doch ich glaube, noch viel mehr: ihre Liebe."

Er stand schnell auf und ging hinweg. —

Dr. Rowaldts Schicksal beschäftigte seitdem Maria Scholl unausgesetzt. Sie meinte, sie hätte so gar nichts mehr im Leben zu tun und zu suchen. Da suchte sie nach einer neuen, heiligen Pflicht. Die schien ihr darin zu liegen, die Einsamkeit dieses Mannes zu beenden, der sich ruhe- und glücklos darin verzehrte. Da führte sie denn endlich einen längst gehegten Entschluß aus und schrieb an Frau Hedwig Glaukner in F.

Sie schrieb ihr einen langen Brief, in dem sie sich zunächst entschuldigte, daß sie als Unbekannte so persönlich zu ihr sprach.

„Aber sind wir Frauen nicht alle untereinander wie Schwestern? Gar, wo es das Glück und die Liebe gilt..." Sie schilderte nun Dr. Rowaldts Werden und Wirken, sein Leben und seine Resignation, die doch jetzt durch nichts mehr gerechtfertigt war. „Er wartet auf ein Zeichen von Ihnen, Frau Hedwig... er wartet, daß Sie selbst den Fluch des Schicksals aufheben, das so viel Unglück über uns alle gebracht. Vielleicht sagen Sie, das liege nicht in Ihrer Macht. Ich glaube aber doch nichts ist allmächtiger als die Liebe. In ihr segnet Gott alles, verzeiht jede Schuld..."

Frau Hedwig antwortete sogleich.

Sie lebte seit Jahr und Tag in Einsamkeit und Stille in F., ohne eine andere verschwiegene Freundin als die, welche ihre Vertraute geworden war, in diesen Jahren des Grams:

Die Glocke der Kirche.

Für viele bedeutete ihr Klang nichts als tote Töne. Sie aber konnte in ihrem Herzen Zwiesprache halten mit der vertrauten Freundin, die nichts verriet und doch so viel zu sprechen wußte.

Sie hat ja so viel Erfahrung, die Glocke. Sie sieht alles, sie hört alles. Ihre Geschichten sind mit den Geschehnissen der Menschen durchflochten, wie der Leib mit Adern durchsetzt ist.

Sie hängt so hoch, daß der Raum ihr zur Perspektive wird. Sie sieht Generationen kommen und gehen. Sie grüßt sie mit erzenen Lippen, feierlich und ohne Heuchelei. Sie jauchzt mit den Fröhlichen und klagt mit den Trauernden. Sie warnt und mahnt und liebt. Sie klingt zur Freude des Festes, sie tönt zur Trauer des Unglücks.

Sie ist wie eines edlen Weibes Herz und Sinn. Darum liebt Frau Hedwig diese Glocke mit dem schweren, mächtigen Klang.

Sie läutet sie jeden Tag, wie es ihr zur liebgewordenen Gewohnheit geworden war, zum Gebet.

Der Glocke las Frau Hedwig Maria Scholls Brief in Jauchzen und unter Tränen vor. Sie verzehrte sich in Sehnsucht um Fritz Rowaldt Tag um Tag, Monat um Monat; aber sie hatte nichts mehr von ihm erfahren, als das, was gute Freunde ihr berichteten.

Sie schrieb an Maria Scholl, wie sehr sie ihr dankte... daß sie nun wieder Sonnenschein in ihr dunkles Leben gebracht, daß sie ihn immer noch liebte, so, wie am ersten Tag, daß sie ihre Jugend, ihr ganzes Leben unter seine Füße breiten möchte, daß er darüber hinwegschreite... so sehr liebte sie ihn.

„Aber was kann ich tun? Kann ich in das Räderwerk des Schicksals eingreifen? Kann ich hingehen und ihm sagen: hier nimm mich... ich bin Dein und will es in alle Ewigkeit bleiben? Müßte nicht er selbst kommen und mir das sagen? Oder müßte nicht das Schicksal uns, nachdem es uns so sehr geprüft, den rechten Ausweg zeigen?"

Maria Scholl hätte gewiß darauf geantwortet. Sie spielte so gern Schicksal, aber der Tod beendete ihre Pläne.

Trotz aller Kunst, die Dr. Rowaldt aufwandte, machte sich das schleichende Uebel, das sich zu dem Nervenleiden gesellt, mit jedem Tag mehr bemerkbar und zehrte ihre körperlichen Kräfte schnell auf. Das eine war nur eine Folge des anderen, und nach kurzem Fieber schloß sie eines Tages die Augen für immer.

Rowaldt sagte zu seinem Assistenten: „Medizinisch ausgedrückt ist die Todesursache Tuberkulose, hervorgerufen durch eine schwere, dauernde Nervenzerrüttung. Auf ihrem Grabstein aber müßte stehen — und dies bedeutete kein Widerspruch gegen den wissenschaftlichen Befund — sie starb an gebrochenem Herzen."

Pastor Scholl traf zu spät ein, um der geliebten Schwester die Augen zu schließen.

An ihrer Bahre reichten sich die Freunde nach so langer Trennung bewegt die Hände. Sie blieben einige Tage beisammen; an dem Tage, da Hans Scholl wieder abreisen wollte, traf aus F. eine Depesche ein, die von dem dortigen Hilfspastor aufgegeben war. Pastor Hinrichsen lag im Sterben und wollte Fritz Rowaldt noch einmal die Hand drücken, ehe er für immer diese Welt verließ.

Da reiste Dr. Rowaldt sofort nach F. ab.

Es war Abend, als er dort eintraf. Pastor Hinrichsen hatte bereits das Zeitliche gesegnet.

Er lag in dem alten, düsteren Studirzimmer aufgebahrt, um, seinem Wunsche gemäß, neben seiner Gattin Mathilde beigesetzt zu werden. Rowaldt nahm von dem Toten Abschied. Dann fragten seine Augen den jungen Pastor nach Hedwig.

Dieser verwies ihn nach der Kirche. Frau Hedwig läutete die Glocke. Weithin über das Dorf klang der eherne Schmelz. Dr. Rowaldt näherte sich ihr, ohne von ihr bemerkt zu werden. So stand er eine Weile hinter ihr und sah zu, wie ihre schlanken Arme das Seil auf- und niederzogen, wie ihr Körper sich rhythmisch bewegte.

Sie hatte nichts eingebüßt in diesen Jahren. Im Gegenteil! Als hätte die Zeit sich rückwärts gewendet, war sie wieder mädchenhaft geworden. Jede Bewegung, jede Geste war lieblich....

Nun blieb sie aufatmend stehen und sah zum Turm hinauf, wie die Glocke noch einmal leise schwang... der letzte Ton zitternd erstarb... dann wandte sie sich langsam zum Gehen.

Da fiel ihr Auge auf Fritz Rowaldt. Zuerst erschrak sie. Ihr Antlitz überzog tötliche Bläße, ihre Augen weiteten sich — dann aber hob sie mit einer unbewußten Bewegung ein wenig die Arme, ihre Lippen öffneten sich halb und der Quell all ihrer Sehnsucht und Freude ging auf in ihrem Blick.

Sein männliches Auge bot ihr stummen Gruß, seine starken Hände umspannten fest die ihren.

Sie ließ es willenlos geschehen, blickte ihn nur immer an, als sei er aus einer anderen, fernen, fremden Welt plötzlich in ihr enges Reich getreten — und in Wahrheit versanken die Gegenwart und alles Tatsächliche in ihrer Vorstellung und sie meinte, dies alles sei nun plötzlich ein Traum, ein hehrer, wunderbarer Traum, vor dessen Ende sie sich fürchtete.

„Ich habe das Telegramm bekommen," sagte er unsicher. „Nun bin ich gekommen, Pastor Hinrichsen die letzte Ehre zu erweisen."

„Ich danke Ihnen, Herr Dr. Rowaldt," entgegnete sie leise, so, daß er es kaum hörte. Indes schritt sie schon dem Ausgang zu. Durch das offene Tor fiel der Glanz der Sterne, die am Himmel standen wie weiße Nelken.

Er wagte nicht, ihr an diesem Abend mehr zu sagen. Sie saßen sich in Gegenwart des Hilfspredigers gegenüber und sprachen von allgemeinen Dingen. Von dem Leben des Pastors, der nun heimgegangen war, von seinen Tugenden und Leiden.

Frau Hedwig brach plötzlich in Tränen aus und verließ das Zimmer. —

Der nächste Tag ging hin mit den Vorbereitungen für die letzten Pflichten, die dem Toten gewährt werden mußten. Dann standen sie beide, der Arzt und die junge Frau, an dem frischen Grabe; aus der nahen Kreisstadt war ein Studienfreund des Pastors gekommen, selbst schon ein Greis, um die letzte Grabrede für den Toten zu halten.

Die schwarzgekleideten Menschen, all die düsteren Eindrücke, die damit verbunden waren, gingen an Dr. Rowaldt wie im Traum vorüber. Ein Schleier lag vor seinen Augen, so oft er Hedwig anblickte.

Nun konnte er füglich nur noch einige Stunden bleiben, dann mußte er die Heimreise antreten. Und dann war alles, alles zu Ende. Dann würde er sie nie wiedersehen...

Endlich waren sie mit dem Hilfsprediger allein. Bald würde ein neuer Pastor kommen, dann mußte Frau Hedwig die Heimat verlassen. Sie ging an Rowaldts Seite durch all die Räume, die ihr lieb und heilig waren.

„Es ist, als hätte ich mit dem Vater die Vergangenheit begraben," meinte sie. „So wenigstens kommt es mir vor, als tue sich nun plötzlich eine neue, andere Welt vor mir auf..."

„Und wenn dem so wäre?" entgegnete er. „Es ist Zeit, Frau Hedwig, daß wir die Masken, die wir vor einander tragen, abnehmen."

„Masken?"

„Ja. Scheinbare Schuld hat sie uns aufgezwungen. Nun aber ist viel Zeit darüber hingegangen, wir haben Muße gehabt, darüber nachzudenken, und Wahrheit und Schein zu wägen. Ich glaube nicht an diese Schuld, aber ich glaube, daß des Menschen Schicksal und Glück in ihm selbst begründet ist. Sie werden nun heimatlos werden, Frau Hedwig..."

Sie schauerte zusammen.

„Es ist das letzte, was ich leide," erwiderte sie.

„Und wissen Sie nicht, daß dies das größte Leid ist? Ich denke an ein Gedicht Nietzsches: „Weh' dem, der ohne Heimat ist...""

Sie nickte. Nun standen sie im Garten, just da, wo Frau Hedwig als junges Mädchen ihre Blumen gepflegt, wo zum erstenmal der Strom der Liebe sich in beider Herzen ergossen.

Da trat er ganz nahe zu ihr, nahm ihre Hand in die seine, blickte ihr treu und warm in die Augen und sagte:

„Hedwig, ich bin nicht nur gekommen, um Pastor Hinrichsen zu Grabe zu geleiten. Ich bin da, um Dich heimzuholen."

Da schlug sie die Augen groß zu ihm auf. Sie wußte vielleicht nicht, was sie ihm antworten sollte. Liebe und falsches Schuldbewußtsein stritten miteinander; die Sehnsucht weitete ihre Brust, doch kein Wort entfloh ihren Lippen. In diesem Augenblick läutete der Kirchendiener die Glocke.

Sie schrak zusammen.

„Es ist das erstemal, daß ich darauf vergessen..."

„Es ist auch nicht mehr Ihres Amtes... die Glocke nimmt Abschied von Ihnen, Frau Hedwig..."

Sie lauschte mit angehaltenem Atem, lauschte auf den Klang der Glocke, deren Töne sich tief und voll zum Himmel schwangen, und wie der letzte Ton sich zur Unendlichkeit erhoben, da löste sich aus Frau Hedwigs Wesen das namenlos Traurige und Hoffnungslose; es war, als glitte plötzlich eine dunkle Hülle wie schwere Bürde von ihrem Leib, als erwache sie, wie es sonst nur wohl in Märchen geschieht, nach hundertjährigem Schlaf zu neuem Leben.

Sie weitete die Arme und hob den Blick zum Himmel; er neigte sich zu ihr nieder. Sie blickten sich in die Augen, lange, verrieten sich lautlos das alte Geständniß ihrer Liebe, gaben sich das Gelöbniß der Treue. Vor dem Hauch seines Kusses verflog der letzte Gram, und ein Lächeln voll demütiger Zärtlichkeit breitete sich über ihr Gesicht, während in ihren Augen das Heimweh still und unmerklich dem Glanz einer neuen Jugend wich.

— Ende. —

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Passende Augengläser.

Vorzüglich passende Gläser zum wirklichen Kostenpreis verkauft, welche Euch nicht nach Eurem persönlichen Erscheinen berechnet werden.

Das Festhalten an dem Grundsatz „recht und billig" ist die Ursache der großen und stetig zunehmenden Praxis von Dr. F. O. Carter — Chicagos bekanntester, erfolgreichster und geachtetster Augenspezialist.

Dr. Carter ist seit mehr als 17 Jahren an State Str., Chicago. Durch gewissenhafte Methoden und die in jahrelanger praktischer Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit, und durch die erfolgreiche Behandlung tausender von Fällen hat er eine, und wahrscheinlich die größte, legitime Augen-Praxis in der Stadt aufgebaut.

Unzählige ließen ihre Augen richtigstellen — ihre Zukunft schützen gegen nachlassende Sehkraft oder Verlust derselben. Unzählige — viele davon mit Augenleiden, gegen die sich alle anderen Behandlungen als nutzlos erwiesen — haben wieder völlige Gesundheit ihrer Augen erhalten, ohne Gefahr, Schmerzen, Chloroform oder die Anwendung des Messers.

Hier sind einige der Augenleiden, die durch Dr. Carter schnell und dauernd geheilt werden: Schielen, mangelhafte Sehkraft, granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, getrübte Sehkraft, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Cysten, Flecken, Abszeß, Blinzeln, u. s. w.

Laßt Euch von Dr. Carter direkt an einige der tausende geheilter Patienten verweisen, die er von solchen Augenleiden kurirt hat. Was er für Andere getan hat, kann er ebenso sicher auch für Euch tun.

Freie Untersuchung und persönliche Behandlung für Alle. Hoffnungslose Fälle sind bei diesem wohlbekannten und empfohlenen Experten etwas sehr Seltenes. Ihr dürft nicht länger an wehen Augen leiden, wenn die Heilung in so leichtem Bereich liegt. Kommt heute noch zu Dr. Carter.

Schulkindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Linsen (einschließlich Untersuchung)
10 Jahre gar. Goldfüllung.......von $3 bis $4
In massiv Gold..................von $5 bis $6
Extra für Torie Linsen..........................$2

Dr. F. O. CARTER

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Neue Nr. 120 S. State Str.

Zweiter Floor.
Eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: Von 9 Vorm. bis 5 Nachm. — Sonntags von 10 bis 12 Vorm.

Der Mantel.

Der neue Mantel hat sich willig allen Launen der Mode gefügt, wie der Ton dem Drucke des Künstlers. Er ist mit dem Kleide enger und schlanker geworden; er hat der neuen Linie zuliebe seinen althergebrachten Faltenwurf geopfert und sich zu neuen Linienexperimenten hergegeben. Immer aber war er der auserwählte Liebling der Wintermode. Noch vor kurzer Zeit glaubte man, daß der von unten her geraffte Mantel, der in der Hüftengegend ein krauses Linienbüschel zusammenzieht, das Feld beherrschen würde, jener Mantel, der in der Schulter- und ner Mantel, der in der Schulter- und Armpartie möglichst weit den Körper umhüllt, nach unten zu aber enger wird und im unteren Drittel des Körpers sich eng, doch ohne besonderen Abschluß, an das Kleid anschließt. Er gab der Herbstmode den charakteristischen Reiz. Es ist aber sehr fraglich, ob ihn die Gunst der Mode beibehalten wird; denn bereits ist ein kräftiger Nebenbuhler auf dem Wege, der gerade das Gegenteil von dem will, was der bisherige Mantel ausgedrückt hat. Das Hauptkennzeichen des neuen Wintermantels ist, daß er bedeutend weiter geworden ist, nicht etwa in der Schultergegend, sondern an seinem unteren Ende. Er lehnt sich knapp an Schulter und Hals an, wölbt sich in weichen Formen um den Arm und wird gegen die Aermelöffnung zu wieder weiter. Ferner ist er bedeutend kürzer als der bisherige Mantel. Er läuft in die Kniekehle aus, doch so, daß er nach vorne zu kürzer wird. Er bezweckt einen einfachen, schweren, von der Achsel aus strahlenförmig verlaufenden Faltenwurf, der nach unten zu in einen doppelhandbreiten Pelzsaum ausläuft. Auf der Achsel sitzt ein kokettes Pelzstück, von derselben Art wie der Pelzsaum. Es sieht wie ein kleiner Muff aus und setzt sich weder um den Hals, noch gegen den Aermel zu fort. Der Aermelsaum ist nicht mit einem Pelz, sondern mit einem breiten Saum von schwarzer Seide eingefaßt. Statt des Pelzbesatzes wird auch ein dreifacher Saum von schwarzen Volants angebracht, die in drei nach oben zu kleiner werdenden Stufen den Mantel umkränzen. Auf den Nähten dieser Volants sitzen schmale, dunkelbraune oder dunkelgraue Pelzstreifen. Statt des Schulterpelzes wird ein kleiner Schulterkragen, genau in Form und Farbe der Volants, verwendet. Dieses Spiel kann nach oben weiter geführt werden, indem man den Hut einzelne Motive des Mantels weiterführen läßt, natürlich in kleineren Formen. Diese Mäntel sind bisher nur in schweren, schwarzen Samtstoffen, die einen starken, inneren Glanz besitzen, hergestellt worden. Als Pelzbesatz ist Blaufuchs beliebt. Zu Volants wird schwarzer, flandrichter Seidenstoff gebraucht.

— Wie er's versteht. — Fuhrmann (vor dem Wirtshause): „Na, da wollen wir noch einen schmieren; wer gut schmiert, der gut fährt!"

— Schlagfertig. — Bureauchef (bei einem Festessen zum Schreiber): Herr Maierl, Herr Maierl, mir scheint es, Sie sind ja schon voll! — Herr Maierl: Nur hochachtungsvoll, Herr Chef!

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für wehen Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.

Eine kleine Flasche Tonsiline hält länger als irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Halsbräune.

25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern. — The Tonsiline Co., Canton, O.

Zwei weitere Berichte.

Sie wurden dem stadträtlichen Bahnhofsausschuß gestern vorgelegt.

Verlangen Flußregulirung.

Chefingenieur L. G. Fritch empfiehlt, Güterbahnhof der Pennsylvania Bahn südlich von der Harrison Str. anzulegen. — Bennett warnt zur Vorsicht.

Zwei Berichte über die Bahnhofsfrage wurden dem stadträtlichen Bahnhofsausschuß in seiner gestrigen Sitzung unterbreitet. Der Commercial Club legte den Bericht vor, den L. C. Fritch, der Chefingenieur der Chicago Great Western Bahn, in seinem Auftrage ausgearbeitet hat. Er sieht die Tieflegung der Geleise der Pennsylvania Bahn nördlich von der 16. Straße und die Anlage ihres Güterbahnhofs 100 Fuß südlich von der Harrison Str. vor, so daß die letztere Straße verbreitert und zu einer der Hauptverkehrsstraßen der Stadt gemacht werden kann. Der Bericht, zum großen Teil rein technischer Natur, wurde dem Ausschuß von E. E. Butler übermittelt. Im Auftrag der Chicago Plan Kommission gab ihr Vizepräsident Frank J. Bennett dem Ausschuß eine Liste der Zugeständnisse, welche die Stadt von den Bahnen verlangen solle, ehe sie ihnen in dem Bezirk westlich vom Fluß zwischen Kinzie und 16. Straße irgend welche Vorrechte zugestehe. Beide Berichte wurden dem Sachverständigen des Ausschusses, John F. Wallace, zur Untersuchung überwiesen, der gleichzeitig ankündigte, er und Bion J. Arnold hätten sich noch nicht auf ihren gemeinsamen Bericht über den Personenbahnhof der Bahnen, die jetzt den Unionbahnhof benutzen, geeinigt. Ihr Bericht werde voraussichtlich Montag Abend fertig werden. Können sie sich nicht einigen, so werden sie zwei Berichte einreichen und den Ausschuß die Wahl treffen lassen.

Fabrikanten verlangen Flußregulirung

Ein neuer Faktor griff gestern in die Bahnhofsfrage ein, nämlich der Illinoiser Fabrikantenbund. Durch seinen Anwalt Colin C. H. Fyffe ersuchte er um eine öffentliche Verhandlung über die Frage der Flußregulirung südlich von der Van Buren Straße. Fyffe erklärte, die Mitglieder des Bundes hielten die Regulirung des Strombettes für den wichtigsten Teil der ganzen Bahnhofsfrage. Sie müßten darauf bestehen, daß das Strombett gerade gelegt werde, damit Straßen, die jetzt gesperrt seien, von Norden nach Süden durchgeführt und eine direkte Verbindung zwischen dem Fabrik- und dem Schleifenviertel hergestellt werden könne. Der Ausschuß versprach, Anwalt Fyffe am Montag Vormittag zu Wort kommen zu lassen.

Gelände für neues Postamt.

Der Bericht des Commercial Club über die Bahnhofsfrage empfiehlt für den Fall, daß der neue Personenbahnhof an Adams und Canal Str. errichtet wird, den nördlich angrenzenden Komplex bis zum Bahnhof der Northwestern Bahn für das neue Postamt der Westseite zu verwenden. Es soll nach dem Bericht auf der westlichen Hälfte des Geländes zwischen Madison, Adams, Clinton und Canal Str. errichtet werden, während die östliche Hälfte als Park benutzt werden soll.

Bericht des Chefingenieurs Fritch.

Der Bericht, den Chefingenieur Fritch von der Chicago Great Western Bahn im Auftrag des Commercial Club abgestattet hat, befaßt sich fast ausschließlich mit dem Güterbahnhof der Pennsylvania Bahn, den die Bahnverwaltung zwischen Jefferson und Desplaines Str. mit der Front an Van Buren Str. zu errichten beabsichtigt. Er war beauftragt, zu untersuchen, ob es rätlich und praktisch sei, eine Verbindung für den Güterverkehr zwischen der Hauptlinie der Pennsylvania Bahn an der Stewart Ave. und dem geplanten Güterbahnhof in der Weise herzustellen, daß nördlich von der 12. Str. alle Geleise tiefgelegt würden. Fritch kommt zu der Ansicht, daß eine derartige Verbindung hergestellt werden könne, wenn die Stadt ihre Einwilligung zur Aenderung des Straßenniveau der 18., Mechanic, 16., Canal und Jefferson Str. gebe, und die Burlington Bahn sich zu Aenderungen an ihrem Geleisesystem an der 16. Straße verstehe. Der von ihm ausgearbeitete Plan sieht den Bau von zwei zweistöckigen Brücken über den Fluß vor. Die Tieflegung der Geleise ermöglicht nach der Ansicht des Ingenieurs die ungehinderte künftige Entwicklung des in Frage kommenden Gebiets.

Bennett warnt.

Vizepräsident Bennett von der Chicago Plan Kommision erklärte, als er den Zusatzbericht der Kommision vorlegte, man sollte auf alle Fälle an dem ausgearbeiteten Stadtplan festhalten ohne Rücksicht darauf, wo die Bahnhöfe der Westseite angelegt würden, und in die Ordinanzen für die Bahnhofsanlagen Bestimmungen aufnehmen, welche der Stadt das Recht sicherten, diese Pläne auf alle Fälle durchzuführen. Während er sich absichtlich nicht um den Streit um die Anlage der Personenbahnhöfe eingemischt habe, könne er doch nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß die Anlage des Bahnhofs an der Canal u. Adams Str. voraussichtlich in der Zukunft die Vorlegung anderer Personenbahnhöfe weiter nach Süden zu verhindern würde.

„Cascarets" für Leber, Eingeweide

Keine Kopfschmerzen, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cents-Schachtel.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber u. Magen rein, klar und frisch mit Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach alle paar Tage einen Ausgang mit Salzen, Abführmitteln, Rizinusöl oder purgativen Wassern?

Hört auf, einen Eingeweide-Waschtag zu haben. Laßt Cascarets Euren Magen gründlich reinigen und reguliren, die sauren, gährenden Speisen und faulen Gase beseitigen, den Ueberschuß an Galle von der Leber entfernen und alle verstopfenden Abfälle und Gifte in den Eingeweiden ausscheiden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch am nächsten Morgen Wohlbefinden. Sie arbeiten während Ihr schlaft — kneifen nie, machen nicht krank, noch verursachen sie irgendeine Unbequemlichkeit und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu ein Cascaret und leiden nie an Kopfweh, Biliosität, belegter Zunge, Unverdaulichkeit, saurem Magen und verstopften Eingeweiden. Cascarets gehören in jede Haushaltung. Kinder lieben sie besonders.

Schwarzes oder weißes Stopfgarn, ist 3c wert, speziell, 6 Spulen zum niedrigen Preise von **5c**

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES

Schwarze oder weiße Haken und Oesen, alle Größen, wert 3c; speziell, sechs Karten für **5c**

Extra große Bargains für Montag

Versäumt dieselben nicht — es sind große Geldersparer

Gefliestes Unterzeug für Männer. — Graue fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer; alle Größen; die 50c Sorte; extra speziell, für......... **35c**

Damen-Taschentücher. Weiße, kreuzgestreifte Damen-Taschentücher, hohlgesäumte Kante; eine sehr gute 5c Qualität; speziell, Stück......... **1½c**

Große Grocery „Specials"
Feinster granulirter Zucker, 4 Pfund für.......... **17c**
Bestes Patent Mehl, 5 Pfund Sack für.......... **12c**
P. & L. Amber oder Marschalls Familyseife, 5 Stücke.... **17c**
Sure Shot Noiseleß Zündhölzchen, 12c Paket für.......... **9c**
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, das Pfund zu.......... **22c**
Garantirte große ausgesuchte Eier, das Dutzend zu.......... **30c**
Handgepflückte Navybohnen, das Pfund zu.......... **4½c**
Crispo Soda Crackers, 5c Pakete, 3 für.......... **10c**

Way's Mufflers. — 25 Dutzend von Way's warmen Mufflers; eine vollständige Partie von Farben und Größen zur Auswahl; die 25c Sorte, speziell, das Stück.......... **9c**

Wolle Finish Blankets. — 50 Paar von Wolle Finish Plaid Blankets, in rosa und blau; volle Größen; regul. 4.00 Werte, speziell, Paar **2.69**

Union Suits für Damen. — Weiße fließgefütterte Union-Suits für Damen, mit Band garnirt, eine gute Partie von Größen, gut 25c wert — extra speziell, per Suit.......... **39c**

36zölliger gebleichter Muslin. 1000 Yards 36zölliger gebleichter Muslin, die Sorte, die gut 9c die Yard wert ist, extra speziell, die Yard.......... **5½c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Wollenes Männer-Unterzeug — Naturgraue wollene Männerhemden und Hosen, extra schwer, alle Größen, reguläre $1.50 Werte, extra speziell zur Räumung, das Stück.......... **79c**

Schwere Baby-Blankets. — 150 extra schwere rosa und blaue Baby Blankets, hübsche Entwürfe zur Auswahl, wert 98c, extra speziell, jeder.......... **38c**

Fancy Bettkissen. — 25 Paar extra große Size Bett-Kissen, überzogen mit fancy rosa und grünem Ticking, volle Schwere, reguläre $1.50 Werte, extra speziell, jedes.......... **83c**

Stickerei-Kanten. — 3000 Yds. Stickerei-Kanten, nette Muster, 2½ bis 8 Zoll breit; Werte aufwärts bis zu 20c; speziell, die Yard nur.... **5½c**

Gebleichter Shaker-Flanell. — Extra schwerer gebleichter Shaker-Flanell; gutes „Nap"; unsere reguläre 15c Qualität; speziell, die Yard.......... **6¾c**

Weiße Union Suits für Damen. — 25 Dutzend extra feine weiße fließgefütterte Union Suits für Damen; alle Moden u. Größen, reg. 1.25, Suit, **78c**

Blue Bell Männerhemden. — 25 Dutzend Blue Bell Chambray-Hemden für Männer, extra schwer, die 50c Sorte, extra speziell — jedes für.......... **35c**

Kopf-Scarfs für Damen. — 25 Dutzend Kopf Scarfs für Damen, Hohlsaum-Enden, alle Farben, 50c Verkaufs-Artikel, speziell jedes für.......... **29c**

Farbiger Shaker-Flanell. — 100 Stücke extra schwerer farbiger Shaker-Flannel in hellen und dunklen Mustern, die allerneuesten Muster, gut 12½c wert, speziell die Yard zu.......... **8½c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

St. Paul Bahn hat Liegenschaften an Canal Straße gekauft.

Auf den Namen des Anwalts Wallace D. Millard von der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn sind gestern amtlich sämmtliche Liegenschaften an der Westseite von Canal, zwischen Madison und Randolph Straße gebucht worden bis auf das Grundstück an der Washington Straße. Von diesem weiß man, daß die genannte Eisenbahngesellschaft es schon früher erworben hat. Die bisherigen Eigentümer des Besitzes an der Canal Straße waren bezw. Mary und Charles B. Scoville, die Erben von Henry W. King, Lydia H. Fraser, die Verwaltung der Newberry Bibliothek, John J. Maypole, Arthur J. Kirkwood und die Wollensackschen Erben. Wie man hört, hat die Eisenbahngesellschaft für den ganzen Trakt mit Einschluß der darauf befindlichen Gebäude rund $1,200,000 gezahlt.

Von Carl Hansen und James Clare hat Frau Emma Theurer eine 50 bei 52 Fuß messende Baustelle an der Nordseite von Van Buren, 80 Fuß östlich von Market Straße, gekauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben. Die nunmehrige Eigentümerin hat das Land auf die Dauer von 198 Jahren an Samuel W. Winefield verpachtet, der die darauf befindlichen Bauten für $10,000 käuflich übernommen hat. Für das Land hat er während der ersten 15 Jahre jährlich $4600, später $5400 Pacht zu zahlen. Er hat sich das Recht gesichert, innerhalb von 15 Jahren den Besitz für $120,000 käuflich zu übernehmen. Es heißt, sobald die Verträge der jetzigen Mietsparteien erlöschen, werde der Pächter das Gebäude abtragen und an dessen Stelle einen siebenstöckigen Neubau aufführen lassen.

Zum Preise von angeblich $120,000 haben Wm. Gamin und John C. Lewinson von Valentine Michaelson das 32 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Ostseite von Vernon Ave., 201 Fuß nördlich von 63. Straße übernommen, und Herr Lewinson hat, für $17,500, auch Herrn Michaelsons Landsitz in Lake Geneva gekauft.

Gebucht worden ist gestern der Verkauf des Ufergeländes in der Gegend von Montrose Blvd. Bekanntlich hat die Stadt diese Liegenschaft erworben um sie in ein Strandbad umzuwandeln. Die bisherigen Eigentümer waren John und Miami Allmendinger; dieser hat für seinen Anteil $30,000 erhalten, jene $28,000.

Der Christliche Jünglingsverein hat, von Fred D. Hills, eine weitere Baustelle an 43. Straße nahe Blackstone Ave. erworben und wird dort nun mit dem Bau eines großen Vereinshauses mit Turnhalle und Badeanstalt beginnen lassen.

Auf Grundbesitz an der Canal, südlich von Lake Straße, hat die Verwaltung der Nachlassenschaft von M. C. McDonald durch Vermittlung der Chicago Title and Trust Co. ein Darlehen von $150,000 erlangt, und Fred. S. Oliver hat an Simon W. Strauß seinen Pachtkontrakt auf die Liegenschaften an der Nordwestecke von Wabash Ave. und 22. Straße für $50,000 verpfändet.

Samuel W. Newman hat von Louis M. Polakow für $20,000 das Gebäude an der Nordwestecke von Spaulding Ave. und W. 12. Straße gekauft, sowie die Pachtrechte auf das Grundstück.

Joseph Selitzky hat von Abraham Furlin zum Preise von angeblich $35,000 das Grundstück nebst Zinshaus an der Südwestecke von Potomac Ave. und Leavitt Straße gekauft, und Samuel Wolffson für $22,000 von Martha Zühlke ein Grundstück nebst Zinshaus an Calumet Ave. nahe 59. Straße.

Nur ein „Bromo Quinine",
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove. Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei. 25c.
nd8sa6m

Gerettet.

Soll aber jetzt auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Jacob Damanski, Nr. 1331 West Division Straße, sprang gestern in einem Anfall von Trübsinn am Fuße der Division Straße in den Fluß, wurde aber von den Brückenwärtern Chester Cleveland und Michael Voldt herausgefischt und der Polizei übergeben. Da er seine Retter durchaus küssen wollte, soll er jetzt auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Erfolgreiche Diebeshatz.

Zwei Farbige, die angeblich gestern den Zimmern der Studenten W. J. Carpenter und T. E. Ward im Hause Nr. 2508 S. Michigan Avenue einen Besuch abgestattet und Kleidungsstücke und Schmuck im Gesammtwerte von $100 erbeutet hatten, wurden vom Polizeisergeanten Jeremiah Colins und dem Polizisten Emil Krummbein verfolgt und nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Schergen ihnen sieben Schüsse nachgesandt hatten, auch dingfest gemacht. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Wm. Howard und George Smith an.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Des Mordes angeklagter Fuhrherr.

Unter $10,000 Bürgschaft freigelassen wurde gestern der Fuhrherr Clarence White, 1116 Washington Blvd., nachdem Stadtrichter Dolan sich geweigert hatte, die Bürgschaft auf $5000 festzusetzen. Whites Vorverhör unter der Anklage der Erschießung des Negers Remsen Harris, 11 S. Morgan Str., in der Wirtschaft von Dennis O'Brien, 1154 West Randolph Str., am 16. November, wurde bis zum 10. Dezember verschoben.

Ball der Köche.

Der Internationale Verband der Köche gibt heute Abend in der Nordseite Turnhalle seinen sechsten Jahresball zum Besten seiner Krankenkasse. Auf dem Festprogramm stehen kulinarische Kunstwerke zur Verloosung und Lichtbilder. Der Eintritt kostet 50c. für Herr und Dame.

Nächte von friedlicher Ruhe

sind natürlich diejenigen, die Sie am liebsten haben — haben müssen, wenn Sie das Leben genießen und Ihre Tage erfolgreich gestalten wollen. Unverdaulichkeit, aber verursacht nicht nur schlaflose Nächte, sondern bringt viele Arten von Elend — Kopfweh, schlechtes Blut, Nervosität, Muskelschwäche und geistige Schlaffheit. Wenn vernachlässigt, mag die gefährlichste Krankheit daraus entstehen.

Wenn Sie je Beschwerden mit Ihren Verdauungsorganen haben, versuchen Sie einige Dosen von Beecham's Pillen. Sie werden sich der wunderbaren Besserung erfreuen

In allen Apotheken, 10c und 25c.

Nachdem

Anweisungen v. spez. Wert f. Damen in jeder Box.

dieses berühmte Welt-Heilmittel Ihren Magen, Leber, Nieren und Eingeweide gekräftigt und regulirt hat. Ihr Körper ist dann von giftiger Unreinlichkeit gesäubert und Ihr Blut ist reiner und reicher. Sie sehen besser aus, essen besser, befinden sich besser und Ihre Nahrung wird Ihnen besser bekommen. Ruhevolle, angenehme Nächte werden Sie erquicken und in jeder Weise — in Körper, Gehirn und Nieren — werden Sie eine bedeutende Besserung spüren, verursacht durch

BEECHAM'S PILLS

„Der größte Verkauf einer Medizin der Welt."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch neue Erdrutsche ist die Panamakanalstrecke bei Cucaracha fast völlig gesperrt.

— Der Ermordung ihres Gatten wurde in Hazard, Ky., Frau Mael Eversole überführt; sie kommt ins Zuchthaus.

— In der Kirche zur Jungfrau von Lourdes in Waterbury, Konn., wurden gestern Abend sechs und heute fünf Brautpaare zu gleicher Zeit getraut.

— Der im Oktober verschwundene New Yorker Parkkommissär Staver ist in Cincinnati aufgetaucht und hat seine Resignation eingesandt.

— Der Wucherer Daniel H. Tolman ist in New York zu sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden; er betrieb auch in Chicago und anderen Städten Geschäftsstellen.

— 25 Gründe wird dem New Yorker Appellhof der Anwalt des New Yorker Polizeileutnants Charles Becker nächste Woche dafür vorlegen, weshalb Becker nicht hingerichtet werden solle.

— Bankerott ist die New York Real Estate Security Co., Besitzerin zahlreicher hoher Mietskasernen und Bürobauten. Es handelt sich bei dem Gerichtsverfahren um den Schutz der Hypothekenbondsbesitzer.

—Am nächsten Donnerstag wollen die Frauenklubs von Kansas City eine über das ganze Land sich erstreckende Bewegung zum Boykott der Eier, bis die Preise wieder normal werden, einleiten.

— Richter Schuweck hat in dem von den Liberalen anhängig gemachten Local Optionprozeß in Chester, Ill., das Frauenstimmrechtsgesetz aufrecht erhalten. Der Fall kommt jetzt vor das Staatsobergericht.

— Abgewiesen wurde in New York der Anspruch der türkischen Regierung auf den Nachlaß des dort 1907 ermordeten armenischen Teppichhändlers Tavshanjian, dessen Mutter, die Erbin, ohne Testament gestorben war, ehe sie das Erbe erhielt.

— $65,000 Schaden richtete Feuer im Vanderveengebäude in Grand Rapids, Mich., an. Die Sparbank, eine Apotheke und ein Eisenwaarengeschäft sind abgebrannt und mehrere Familien obdachlos geworden. Verunglückt ist Niemand.

— Sergeant Katzmann von der Feldartillerie in West Point, einem Militärflieger, wurde heute der Flug über das Feld des großen Fußballspieles zwischen Flotten- und Heerkadetten in New York untersagt, wegen der Unfallsgefahr. Präsident Wilson wohnt dem Spiel an.

— Präsident Wilsons Tochter und junger Gemahl, F. B. Sayre, traten heute auf dem Bremer Schnelldampfer „George Washington" die Hochzeitsreise an. Als Präsident Wilson den Dampfer betrat, spielte die Kapelle die amerikanische Nationalhymne und bei der Abfahrt den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin". Die Offiziere machten die Honneurs.

— John Best, 13 Jahre alt, ertrank heute in Gardner, Mass., beim Schlittschuhlaufen.

— James Lockhart, Farmer, Neoga, Ill., auf der Jagd geschossen und heute gestorben.

— Bankvizepräsident Woods, Fort Worth, Texas, gestand gestern, $165,000 veruntreut zu haben.

— Im Kreisgericht in Newport, Ky., wurde die gegen Bürgermeister August Helmhold erhobene Anklage des Amtsmißbrauchs wegen Formfehler abgewiesen; eine zweite wegen Meineids, bleibt in Kraft.

— Im Monatsblatt „Export American Industries", New York, schilderte Botschafter v. Bernstorff den Aufschwung Deutschlands; die Annahme, daß im Reich Geldknappheit herrsche, bezeichnet er als irrig.

— Sämmtliche Wochenblätter im weststpennsylvanischen County Clarion haben eine Abonnementspreiserhöhung von fünfzig Prozent für Neujahr angekündigt, wegen der Verteuerung der Herstellungskosten.

— Fehlende Mannszucht und Mangel an Rettungsbooten auf dem unlängst bei San Franzisko gestrandeten Küstendampfer „President"; ein Passagier, ein Offizier und zwei Seeleute ertranken.

— Eines der Hochseemotorboote des Nordpolarforschers Stefansson wurde laut Depesche aus Nome, Alaska, im Eise zermalmt, und die Besatzung gerettet; wichtige wissenschaftliche Instrumente und große Vorräte sind zerstört worden.

— Wegen der Hochflut mußte im letzten März die Hockingtalbahn die Kohlenzüge der Lackawanna Lumber Co. in Charleston, Westvirginien, auf Umwegen befördern, was ihr $30,000 Mehrkosten verursachte. Sie hat die Firma heute auf Bezahlung verklagt.

— Unter Polizeiaufsicht freigelassen wurde die junge Frau Evelyn Rutherford in New York, welche von John D. Rockefeller gehörigen Bonds, die sie zu verwalten hatte, Zinskupons in der Höhe von $2400 abschnitt und einlöste.

— Abgewiesen mit ihrer Klage auf $30,000 Anwaltsgebühren gegen Stuyvesant Fish für dessen Vertretung in seinem Prozeß gegen die Illinois Zentralbahn, deren Präsident er vorher war, wurden in New York die Chicagoer Anwälte Maxwell Edgar und Ossian Cameron.

— Die General Electric Co. in Schenectady, N. Y., hat sich heute mit ihren ausständigen Leuten verständigt, wird alle wieder anstellen und die entlassenen Führer nur nicht, wenn deren Arbeit wirklich minderwertig ist. Die Entlassungen hatten den Ausstand zur Folge.

— Prof. Twenhöfel von der geologischen Abteilung der Universität in Lawrence, Kas., ist heute zum Leiter einer Expedition der Universität Harvard zur Untersuchung der Steinformationen im nördlichen Rußland, in Schweden und Norwegen ernannt worden. Es handelt sich um die Feststellung des relativen Alters Europas und Amerikas.

— Von Cordova, nach dem oberen Yukon, in Alaska, eine Strecke von 722 Meilen, soll eine Bahn gebaut werden.

— 356 Zahlungseinstellungen diese Woche, 220 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Frauenkleiderfabrikanten A. B. Rosenberg & Co., Milwaukee, in „Schwulitäten"; Schulden $170,000, Bestände $125,000.

— Beschlagnahmt kurz vor der Abfahrt wurde auf dem Dampfer „Seminole" in New York gestern eine große Ladung Gewehre und Munition, für Rebellen in San Domingo bestimmt.

— Der Landwirt Walter Gray bei Batavia, N. Y., verrenkte sich die Kinnlade beim Gähnen in den letzten Tagen drei Mal. Aerzte mußten gerufen werden.

— Rund 7500 Hirsche sind in der morgen zu Ende gehenden Jagdzeit in Minnesota geschossen worden. Seit zehn Jahren war die Jagd nicht mehr so gut, wie heuer.

— Philipp Becker, 81 Jahre alt, Schuhmacher von Westport, jetzt Kansas City, in der Zeit des alten Santa Fe Pfades nach Kalifornien berühmt, in Kansas City gestorben; war ein Original.

— Der Ohren- und Halsspezialist Dr. Fitzgerald, Hartford, Konn., hat vor dreißig Kollegen praktisch nachgewiesen, daß starker Druck auf gewisse sehr empfindliche Nerven in der Nase und im Hals jeden Schmerz sofort tötet.

— Die mitten im Tenderloin in St. Louis, mit $150,000 Kostenaufwand errichtete Anstalt zur Aufnahme Obdachloser, wird morgen eröffnet werden. Seit zehn Jahren bestand bereits eine derartige „Rescue Mission".

— Frl. Margaret Haley von Chicago, „Geschäftsvertreterin" des dortigen Lehrerbundes, organisirt in Boston eine Gewerkschaft der Lehrer zwecks Erzielung höherer Gehälter und besserer Arbeitsverhältnisse.

— Frank Cheßman wurde heute in New York verhaftet; er hatte in Zeitungen versteckt Insassen des Zuchthauses in Stillwater, Minn., Morphium gesandt. Vor Kurzem erst war er selbst aus der Anstalt entlassen worden.

— In Parkersburg, Westvirginien, traten heute die 65 Gesundheitsbeamten aller Städte und Counties im Staat, unter neuem Staatsgesetz, zusammen, um Vorträge des Präsidenten Dr. Golden von der Staatsgesundheitsbehörde und Dr. Forts vom Bundesgesundheitsdienst anzuhören.

— James Worden kam heute früh in Wilton, Wis., seiner Nachbarin, Frau Fred Eckelberg, auf deren Rufe zu Hilfe, als ihr Gatte sie prügelte; Eckelberg wandte sich gegen Worden, dieser hieb ihn über den Kopf und tötete ihn. Sheriff Wieth hat Worden entlastet.

— In einer tiefen Schlucht bei Pueblo, Kolo., wurden die Eheleute Gutshell aus Chicago unter ihrem umstürzenden Kraftwagen gestern schwer verletzt und erst nach drei Stunden gefunden. Gutshell betreibt ein Materialwaarengeschäft. Das Ehepaar wollte Freunde in Beulah besuchen.

— Architekt George G. Post, Erbauer der Gebäude für Fabrikation und Schöne Künste der Chicagoer Weltausstellung, in Bernardsville, N. J., 73 Jahre alt, gestorben. Er hat viele große Bauten in New York, auch das Kapitol von Wiskonsin, aufgeführt.

— Präsident Gompers vom nationalen Gewerkschaftsverband hat den Gewerkschaftlern in San Franzisko geraten, die nach Vollendung des Panamakanals dort massenweise erwarteten weißen Einwanderer so schnell wie möglich in die Gewerkschaften aufzunehmen, um ähnlichen Zuständen, wie denen im Osten, vorzubeugen.

— Advokat Gamble von Logansport, Ind., hat in Pittsburg nach jahrelangen Nachforschungen in der Wohnung einer Tante Frau Eugena Griffin, die Tochter des in Logansport unter Hinterlassung von $200,000 verstorbenen Kaufmanns Crawford entdeckt. Crawford war vor drei Jahrzehnten aus Pittsburg verschwunden und nie zurückgekehrt.

— Am Pelham Parkway in New York sprangen drei Räuber heute früh mit erhobenen Revolvern vor den Kraftwagen von Cornelius Doremus, Präsidenten der Germania Life Insurance Co., und zwangen Doremus anzuhalten und ihnen seine Uhr und sein Bargeld, insgesammt $2000, auszuliefern. Dann schlugen sie ihn über den Kopf und rissen seiner jungen Begleiterin, deren Name verheimlicht wird, als sie vor Aufregung ohnmächtig geworden war, zwei Diamantringe von den Fingern.

Ausland.

— Fünf Proviantmeister werden in London wegen großartiger Mogeleien in der Kantinenverwaltung prozessirt.

— Italien hat den brasilischen Fürchtenichts „Rio de Janeiro" erworben.

— Rodyianko wurde mit 272 gegen 70 Stimmen als Präsident der Duma wiedergewählt.

— Die Stadt Kiew hat sich in London vergeblich um eine Anleihe bemüht infolge des Eindrucks des Ritualmordprozesses.

— Die österreichische Regierung hat der Kanadischen Pazifikgesellschaft die Wiederaufnahme des Auswanderungsgeschäftes auf Ersuchen der britischen Regierung gestattet.

— $4550 Wohnungsgeldzuschuß muß der britischkolumbische Oberrichter Clements an die Regierung zurückzahlen; er hatte statt Vancouver Grand Forks, B. K., fälschlich als Wohnort angegeben.

— Saft von rohem Fleisch erklärt Professor Richet, Paris, dem in diesem Jahre der Nobelpreis zugesprochen wurde, als Heilmittel gegen Lungenschwindsucht. Der Kranke muß im Schlachthause täglich zehn Pfund Fleisch von frisch geschlachtetem Tier erwerben, den Saft, etwa ein halbes Pint, herausziehen, was sehr umständlich ist, und auf Eis stellen. Drei Jahre lang dauert die Behandlung, mit welcher Prof. Richet wirkliche Heilerfolge erzielt haben will.

Lokalbericht.

Unter Polizeiaufsicht.

Gerichtsvollzieher des Angriffs mit einer tötlichen Waffe schuldig befunden.

Abgewiesen hat heute der Stadtrichter Fake den Antrag auf ein neues Prozeßverfahren für Paul Labriola, einen der Assistenten des Gerichtsvollziehers Cermak vom Stadtgericht. Labriola ist schuldig befunden worden, am 4. Oktober sich an einem tätlichen Angriff auf Isaac Hirsch, Präsidenten der American Cutlery Co., beteiligt zu haben. Hirsch hatte, von seiner Geschäftsstube aus, gesehen, wie Labriola und ein Anderer auf einen wehrlosen Dritten einhieben, und schritt ein, bewirkte aber nur, daß diese nun über ihn herfielen, und zwar hieb Labriola mit einem so genannten „Totschläger", Labriolas Kumpan mit einem Schlagring auf ihn ein. Hirsch hat dann den Labriola verhaften lassen, auf Labriolas Gefährten aber hat die Polizei bisher vergeblich gefahndet. Unter der neuen Paroleakte ist Labriola, obschon schuldig befunden, zu keiner Strafe verurteilt, sondern nur auf ein Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt worden.

Ebenfalls abgewiesen wurde, von Richter Rafferty, das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens in Sachen des Dr. L. D. Rogers, der wegen nicht lizensirten Betriebs des National Emergency Hospitals zu einer Geldstrafe von $100 verurteilt worden ist. Dr. Rogers will nun appelliren, wird aber, wie Hilfskorporationsanwalt George L. Reker erklärt, dadurch nicht verhindern können, daß das besagte Hospital vom Gesundheitsamt bis auf weiteres geschlossen wird.

Retail Merchants' Association.

Bankett von außerhalb der Schleife ansässigen Kaufleuten.

Im Ostsaale des Hotels La Salle wird die „Retail Merchants' Association", eine Vereinigung von Kaufleuten außerhalb der Hochbahnschleife, am kommenden Mittwoch Abend um 6:30 Uhr ihr erstes Jahresbankett veranstalten. Dem Bankett wird um 8 Uhr eine Geschäftsversammlung folgen, bei welcher folgende Herren sprechen werden: J. T. Pirie über „Die Beziehungen zwischen dem Groß- und dem Kleinhändler", Hilfsschulsuperintendent John D. Shoop über „Das Neuerwachen von Handel und Industrie", Leon L. Löhr „Das Bundes-Einkommensteuergesetz", und Koroner Peter M. Hoffmann über „Chicago und seine Organisationen". Zwischen den Reden wird das Imperial Quartett singen.

Die Beamten der Vereinigung sind: R. A. Schönfeld, Präsident; Karl J. Atkins, Schatzmeister; Charles S. Miller, Sekretär; E. Withall, Hilfssekretär; Vizepräsidenten: J. M. Kelly, Sidney Mandl, Werner A. Wieboldt, George G. Bender und Sol. Klein.

Eins nach dem Andern.

Verfassungsabänderung muß der Abänderung des Stadtcharters vorangehen.

In einer Sitzung des zuständigen Stadtratsausschusses machte heute Ald. Theodore K. Long darauf aufmerksam, daß es keinen Zweck habe, mit Vorkehrungen für die Abänderung des Stadtcharters fortzufahren, solange die Staatsverfassung nicht in Bezug auf den Punkt abgeändert ist, welcher es verhindert, mehr als einen Verfassungszusatz zur Zeit anzunehmen. Abänderung der Verfassung in verschiedener Hinsicht sei eine unerläßliche Vorbedingung für eine zweckmäßige Abänderung des Stadtcharters. Man müsse eine Abordnung an die Legislatur schicken und diese zu veranlassen suchen, bei der nächsten Gelegenheit eine Abstimmung zu veranlassen, welche jenen argen Hemmschuh aus dem Grundgesetze des Staates ausschalten würde. Herr Long wurde aufgefordert, sich wegen einer entsprechenden Vorlage mit Ald. Donahoe vom Ausschuß für Rechtsfragen in Verbindung zu setzen.

Glimpflich verlaufen.

Zwei Wilson Ave. Expreßzüge an Fullerton Ave. zusammengefahren.

Vor der Northwestern-Hochbahnhaltestelle Fullerton Ave. stieß gestern Nachmittag ein nordwärts fahrender Wilson Ave.-Expreßzug mit einem dort haltenden Zug derselben Linie zusammen. Die Passagiere beider Züge wurden unsanft durcheinandergerüttelt, aber nur eine Frau, deren Adresse nicht ermittelt werden konnte, ist verletzt worden. Sie hat sich, als sie von ihrem Sitz geschleudert wurde und hinfiel, ein Handgelenk verstaucht. Die Verunglückte setzte ohne fremde Hilfe in einem anderen Zuge die Fahrt fort. Wer den Zusammenstoß verschuldet hat, konnte, den Angaben des Generaldirektors E. C. Noe gemäß, bisher nicht festgestellt werden.

Erreichte ihren Zweck.

Die 27 Jahre alte Frau Sarah Jacobson, Nr. 1151 Washburne Ave., war seit sechs Monaten trübsinnig. Freitag früh nahm sie Parisergrün. Man schaffte sie nach dem Frances E. Willardhospital. Dort hat sie gestern den ersehnten Tod gefunden.

Ist verfassungsmäßig.

Richter von Randolph County zugunsten des Frauenstimmrechts.

Liberale abgewiesen.

Hatten Kontest gegen Lokaloptionabstimmung in Percy angestrengt. — Kampf um Einführung eines neuen Freibriefs in Lake Forest rührt Schankfrage auf.

Richter William M. Schuwerk von Randolph County erklärte gestern, Nachrichten aus Chester zufolge, daß Frauen nach dem Gesetz das Recht haben, für die Wahl von Beamten zu stimmen, deren Stellungen nicht durch die Staatsverfassung geschaffen worden sind, und auch über Lokaloptionfragen abstimmen können. Ein Kontest, den die liberalen Elemente in Percy gegen die jüngste Lokaloptionabstimmung eingelegt haben, die gegen sie ausgefallen ist, gab die Veranlassung zu der Entscheidung. Die Kläger waren durch die Anwälte Levy und Ellis von Murphysboro vertreten, während Anwalt Frank B. Ebbert und Staatsanwalt A. D. Rieß von Randolph County die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes verfochten.

Ein Telegramm meldete den hiesigen Frauenrechtlerinnen die Entscheidung in dem Augenblick, als ihre Delegation zum Nationalkonvent der Frauenrechtlerinnen die Reise nach Washington antrat. Die Nachricht rief natürlich ungeheuren Jubel hervor.

Schankfrage in Lake Forest.

Der elegante Vorort Lake Forest, das Heim vieler Chicagoer Millionäre, sieht sich einem Kampf gegenüber, in dem die Schankfrage eine wichtige Rolle spielt. Der Ort ist bisher gemäß den Bestimmungen des Sonderfreibriefs, den er hat, trocken gewesen. Lokaloptionabstimmungen waren daher unbekannt und überflüssig. Eine Bewegung, den Ort gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung inkorporiren zu lassen, ist in Fluß gebracht worden. Die Führer der Bewegung weisen darauf hin, daß der Sonderfreibrief veraltet und unzulänglich ist, und daß die Inkorporirung gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung dem Ort viele Rechte gewähren würde, die er jetzt nicht habe. Eine der angestrebten Verbesserungen würde die Erwählung der Schulratsmitglieder sein, die jetzt ernannt werden. Die Gegner der Bewegung erklären, daß der Sonderfreibrief genüge, und daß von der Annahme eines neuen Freibriefs die Gefahr der Einführung von Wirtschaften drohe. Ein neuer Freibrief würde die Entscheidung darüber, ob Wirtschaften zugelassen werden sollen oder nicht, von der Abstimmung der Mehrheit der Bevölkerung abhängig machen. Die reichen Chicagoer, die in dem Ort wohnen, bekämpfen die Zulassung von Wirtschaften und die Bewegung für einen neuen Freibrief. Ihre Gegner weisen darauf hin, daß Flüsterkneipen in dem Ort nicht unbekannt seien, und daß die Ortsverwaltung, wenn schon geistige Getränke verkauft würden, ebenso gut eine Einnahme daraus erzielen könne.

Richter bestimmen Anstellungen.

Mitglieder des Kreisrichterkollegiums werden am Montag ihre Beratung der Frage beginnen, wie viel Angestellte das Sheriffsamt, die Gerichtsschreibereien, das Schatzamt, das Grundbuch- und das Leichenschauamt im kommenden Jahr erhalten sollen. Die Mitglieder des Finanzausschusses des Countyrats haben um die Erlaubniß nachgesucht, an den Beratungen teilnehmen zu können, da es ihre Aufgabe ist, die nötigen Mittel für die Bezahlung der Gehälter zu finden.

Der Faulheit bezichtigt.

Anklagen, daß das Pumpwerk, das die Abwasserbehörde in Wilmette unterhält, von den Leitern aus Faulheit zeitweilig außer Betrieb gesetzt worden sei, wurden gestern von Abwasserkommissär Clark erhoben. Clark hat von dem Ingenieur des Pumpwerks, E. A. Shuler, einen Bericht über seine Tätigkeit seit Anfang September verlangt, aber nie erhalten. Gestern riß ihm der Geduldsfaden, und er erklärte, der einzige Grund, warum das Pumpwerk zeitweilig den Betrieb einstelle, sei in der Faulheit der Angestellten zu suchen. Es wurde beschlossen, Shuler zur nächsten Sitzung vorzuladen.

Harrison will Tanzen verbieten.

Mayor Harrison machte gestern bekannt, daß er seine Einwilligung zu öffentlichen Tänzen in Speisehäusern und Hotels der Stadt nicht zu geben beabsichtige. Er wird die Ausstellung von Tanzhallenlizensen an Speisehäuser und Hotels verbieten. Derartige Lokale erwirkten eine Tanzhallenlizens nur, um die stadträtliche Verordnung gegen Kabaretvorstellungen zu umgehen, welche das Tanzen von Gästen verbietet. Auch wenn man das Tanzen auf ein besonderes Zimmer beschränke, umgehe man nur die Ordinanz.

Verlangt ihren Prozeß.

Frau Auguste Dietz, in Trauerkleidung, kam heute in Begleitung ihres Anwaltes zu Richter Brentano und ersuchte um möglichst baldige Verhandlung der gegen sie erhobenen Anklage. Herr Brentano, der Vorsitzer der Richter im Kriminalgericht, wird den Fall in den nächsten Tagen einem der Gerichtshöfe zuteilen. Frau Dietz steht unter $15,000 Bürgschaft und ist mit dem Sattler Georg Nürnberg der Ermordung ihres Mannes, Georg Dietz, verübt mit einem Hammer am 14. April in der Dietzschen Wohnung, 731 Aldine Ave., angeklagt.

Droguen-Verkauf für die Familie

Trotzdem dieses Ereigniß erst unser dritter halbjährlicher Verkauf von Apothekerwaaren ist, haben die bisher stattgehabten Verkäufe den größten Anklang seitens des Publikums gefunden. Viele der hier angeführten Preise sind niedriger, als die Wholesalepreise betragen. Während wir es gern sehen, daß unsere Kunden Vorteil hieraus ziehen, fühlen wir uns doch dazu berechtigt, die Quantität zu beschränken, die an einen Kunden verkauft werden darf. Die untenstehenden und hunderte von anderen Artikeln während der ganzen nächsten Woche zum Verkauf. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Orders ausgeführt.

Beginnt heute mit dem Sammeln unserer Trading Stamps.

Der Laden der Zufriedenstellung

THE 12TH STREET STORE

12. Strasse Ecke Halsted

Offen Dienstag und Samstag bis 9:15 Uhr Abends.

Gummi-Waaren

2 und 3 Qt. Kombination-Syringe und Heißwassersäcke, mit allem Zubehör, $1.98-Wert, zu...... 89c

Single coated Gummi Sheeting, reguläre 50c Wert, in diesem Verkauf, Yd.... 29c

2 und 3 Quart Fountain Syringes, vollständig mit Tubing und Fittings, $1.25 Wert.......... 49c

2 Quart weiße Granit Douche-Kannen, 5 Fuß Tubing u. Fittings, vollständig für.......... 75c

1 Pfund Hospital Absorbent Cotton, 25c Wert, für.......... 19c

5 Yards J. J. sterilisirtes Gauze, reg. 35c Wert, zu.......... 21c

Speziell für Montag

Pfd. Peroride of Hydrogen, 25 Wert,— speziell, Flasche zu..... 7c

Bells Pine Tar and Honey, 25c Flasche..... 10c

Triners Bitter Wine, 79c Wert, für........ 49c

Seidlitz Powder; — U. S. P., 25c Schachtel.... 10c

Lydia Pinkhams Vegetable Compound, —$1.00-Flasche für...... 65c

Toilette-Waaren

Madame Isabells Facepowder, reguläre 50c Schachtel, speziell, per Schachtel, zu.......... 29c

Derma Viva—regul. 50c-Flasche, speziell, Flasche.......... 29c

Dr. Charles Face Powder, 50c Schachtel, in diesem Verkauf..... 17c

Pinauds Lilac Vegetable Toilet Water in diesem Verkauf.... 60c

Palm Olive Seife — 10c-Stücke, Dutzend 80c; Stück.......... 7c

Wollene Powder Puffs— reg. 25c Wert, in diesem Verkauf.... 17c

Sanitol Zahnpulver reg. 25c Wert...... 15c

Medizin

Scotts Emulsion of Cod Liver Oil — reguläre 1.00-Flasche zu...... 59c

White Pine Tar and Honey Cough Syrup oder Pitchers Castoria regul. 25c-Flasche.......... 10c

Vater Johns Medizin, $1 Flasche...... 65c

Severa Regulator für Frauen, reguläre $1 Flasche zu nur.......... 65c

Ein Quart Liebigs Beef Iron and Wine, $1.00 Wert, zu.............. 49c

1 Pint Süßöl oder Castor Oil, regulärer 50c Wert, in diesem Verkauf, nur.......... 25c

Droguen herabgesetzt

1 Pt. Dickensons Witch Hazel, reg. 25c Wert, spez., für diesen Verkauf, nur.... 15c

Spanisches Olivenöl, reines importirtes, reg. 75c Wert, speziell für diesen Verkauf.......... 45c

10c —— Irgend ein Artikel —— 10c

4 Unzen flüssige grüne Seife....10c
4 Unzen reiner Witch Hazel oder Bay Rum..........10c
1 Pfd. Chloride of Lime oder Fullers Earth..........10c
3 Unzen reiner Glycerine oder 3 Pfund Epsom Salts für.......10c
3 Unzen reines Glycerine oder Rosenwasser..........10c
3 Unzen reiner Alkohol oder Camphor Spiritus..........10c
3 Unzen reines Camphorated Oil oder Süßöl..........10c

10c Wert bis 25 Cts.

Carbolated, weißes oder Pomade-Vaseline, zu..........10c
3 Unzen reines Castor Oil oder 3 Unzen Glycerine Hand Lotion..10c
25c El Dorado Zahnpulver......10c
20c Ess. Peppermint od. Ginger 10c
20c Flasche Tincture of Arnica oder Benzoin..........10c
20c Flasche Hoffmans Tropfen....10c
Große Schachtel Nachtlichter....10c
2 Unzen Peroride Cream oder Cold Cream..........10c
8 Unzen Holzalkohol..........10c
5zöll. Fingernägelfeile, best. Stahl 10c

Im Nebel.

Eisenbahnzüge, Hochbahnzüge und Elektrische mußten langsam fahren.

Infolge des schweren Nebels, der auf Chicago lastet, mußten heute Eisenbahnzüge, Hochbahnzüge und Elektrische verhältnißmäßig langsam fahren. Die Vorstadtzüge der Illinois Zentralbahn erreichten mit durchschnittlich 20 Minuten Verspätung ihr Ziel, desgleichen die Vorstadtzüge der Chicago, Rock Island & Pacificbahn. Die Hochbahnzüge der Oak Parklinie hatten fünf bis zehn Minuten Verspätung.

Aller Vorsichtsmaßregeln ungeachtet, konnten Unfälle nicht vermieden werden.

An der N. Crawford Ave. stieß eine westwärts fahrende Fullerton Ave.-Elektrische mit einer nordwärts fahrenden Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der 40jährige Motorführer Chris. Casey, Nr. 690 Diversey Parkway, Quetschungen und Schrammen. Er mußte nach seiner Wohnung geschafft werden. Die beiden Straßenbahnwagen sind ziemlich stark beschädigt worden, die Passagiere aber mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Beim Versuch, sich an der W. 13. Straße auf eine nordwärts fahrende Kedzie Ave.-Elektrische zu schwingen, kam der 39jährige Samuel Rosse, Nr. 1334 S. Racine Ave., zu Fall und erlitt Quetschungen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

An der W. North Ave. fiel heute der 35jährige Isidor Katz, Nr. 2539 W. North Ave., vom Trittbrett einer Robey Straße-Elektrischen auf das Pflaster und erlitt Quetschungen und Schrammen. Er konnte sich ohne fremde Hilfe nach Hause begeben.

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen **freien Probebehandlung**, meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure**, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C. O. D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, **allgemeines Tonic** ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und **schreibt heute** nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Indiana.

Ausgeplündert.

J. W. Harrison aus Kaneville, Ill., meldete der Polizei, daß ihn gestern an S. Clark, nahe Van Buren Straße ein unbewaffneter Wegelagerer überfallen und um die Uhr nebst Kette und $7 in Baar beraubt hatte.

Auf den Täter wird gefahndet.

— Schlauköpfchen. — Eine etwas ängstliche Dame fürchtet Typhus zu bekommen und fragt ihren Mann: „Weißt Du nicht, wie Typhus anfängt?" — „Ich weiß es, liebe Mama," fällt das kleine Paulchen ein, „ich weiß es, mit einem „T"."

Das Countyhospital.

Scharfe Kritik eines Baltimorer Fachmannes vom Countyratspräsidenten zurückgewiesen

Für eines der am erbärmlichsten verwalteten öffentlichen Hospitäler im Lande wird in einem längeren kritischen Artikel über amerikanisches Hospitalwesen von Dr. Rupert Norton, einem Mitgliede der Johns Hopkins Universität in Baltimore, das hiesige Countyhospital erklärt. Countyratspräsident McCormick hält bei der gegenwärtigen Lage der Dinge diese Kritik nicht mehr für ganz zutreffend. Das Hospital, sagt er, habe jetzt einen ausgezeichneten Aerztestab, und auch in Bezug auf die Bedienung sei vieles besser geworden. Präsident Catherwood von der Zivildienstkommission macht darauf aufmerksam, daß es von jungen Medizinern als eine Auszeichnung betrachtet werde, im Countyhospital eine Assistentenstelle bekleiden zu dürfen.

Ein Irrtum ausgeglichen.

Am Mittwoch wurde im Kriminalgericht ein gewisser Frank Miller von der Anklage des Einbruchs freigesprochen. Anstatt daß man nun ihn auf freien Fuß gesetzt hätte, wurde irrtümlicherweise ein junger Bursche Namens Frank Mueller freigelassen, der sich wegen eines Sittlichkeitsverbrechens in Haft befand. Erst am Donnerstag wurde der Irrtum entdeckt und ausgeglichen. Frank Mueller ist heute nach der Besserungsanstalt in Pontiac abgeschoben worden.

Nahm Gift.

An der Washington Straße, vor dem Eingang zum Countygebäude, trank heute Nachmittag gegen zwei Uhr ein etwa 50 Jahre alter, gutgekleideter Mann Gift und brach bewußtlos zusamen. Man schaffte ihn nach dem Iroquoishospital. In seinen Taschen wurde nichts gefunden, was Aufschuß hätte geben können über seine Personalien.

Muß sich verantworten.

Der angebliche Grundeigentumsagent C. E. Melville, Nr. 3059 Ost 92. Straße, wurde heute vom Stadtrichter Sullivan unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, den Herrenausstattungshändler Max Oppenheimer, Nr. 3057 Ost 92. Straße, mit einem wertlosen Check über $5 hineingelegt zu haben.

Abgestürzt.

Der 29jährige Elektriker Harry Ries, Nr. 7936 Colfax Ave., fiel heute von der die Geleise der Pennsylvaniabahn an der 94. Straße überspannenden Brücke hinunter und brach die Füße. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Dr. Zeller versetzt.

Springfield, Ill., 29. Nov. Gouverneur Dunne hat heute den tüchtigen Fachmann Dr. George Zeller, Leiter der Irrenanstalt in Bartonville, zum Mitgliede der Staatswohltätigkeitsbehörde ernannt. Es heißt, daß jetzt auch in Bartonville die Beutepolitiker einziehen werden. Dr. Zeller hat seit vielen Jahren jene Anstalt in segensreicher Weise geleitet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eindringliche Lehren.

Durch seine Arbeiterfreundschaft hat der Bürgermeister Shanks von Indianapolis nicht nur sich selbst, sondern auch den Arbeitern geschadet. Er war wohl ehrlich überzeugt, daß es nicht seine Amtspflicht wäre, die Ordnung auch zum Nutzen einer verhaßten Straßenbahngesellschaft aufrecht zu erhalten. Darum verbot er der Polizei, die Wagen jener Gesellschaft, deren Angestellte die Arbeit niedergelegt hatten, um die Anerkennung der „geschlossenen Werkstätte" zu erzwingen, auch auf der Fahrt gegen Gewaltangriffe zu schützen. In Folge dessen sah sich nicht nur der Polizeichef zur Abdankung, sondern auch der Gouverneur des Staates Indiana zum Einschreiten gezwungen. Denn die Staatsgewalt kann keiner Vereinigung oder Gruppe erlauben, für ihre eigenen Zwecke den öffentlichen Frieden zu stören und sich selbst „Recht zu verschaffen".

Die Straßenaufläufe und Gewalttätigkeiten wurden also unterdrückt, und der Ausstand wurde durch friedliche Vermittlung beigelegt, aber im Vertrauen auf den arbeiterfreundlichen Bürgermeister wollten nun auch die Fuhrleute zum Ausstande schreiten und ihre Forderungen auf der Straße geltend machen. Wiederum war Herr Shanks bereit, die Polizei anzuweisen, daß sie die sogenannten Arbeitswilligen nicht zu verteidigen brauchte. Da drohte ein Ausschuß von Geschäftsleuten, das Amtsentsetzungsverfahren gegen den Bürgermeister einzuleiten, und dieser wurde so knieschwach, daß er lieber freiwillig zurücktrat. Sein Nachfolger wird die Zügel um so fester anziehen.

Wie es scheint, handelt es sich in Indianapolis ausschließlich um die „Anerkennung" der Gewerkschaften, d. h. um die Frage, ob nur Mitglieder der Unions sollen beschäftigt werden dürfen. Die Unternehmer sind angeblich bereit, über höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen gütlich zu verhandeln, aber sie wollen sich nicht zwingen lassen, nur Gewerkschaftler anzustellen und jeden Arbeiter in eine Union „hineinzutreiben". Dagegen wollen sie den Arbeitern nicht das Recht absprechen, sich zu Verbänden zusammenzuschließen.

Vom Standpunkte der Gewerkschaften aus mag dieses „Zugeständniß" allerdings wertlos sein. Sie behaupten mit gutem Grunde, daß es unbillig ist, den Arbeiterverbänden alle Mühen und Kosten des Kampfes gegen das Kapital aufzubürden und dann an ihren Erfolgen auch diejenigen Leute teilnehmen zu lassen, die nichts getan und nichts beigesteuert haben. So zutreffend aber auch diese Ansicht ist, so sind trotzdem die Gewerkschaften nicht berechtigt, Gewalt gegen alle Arbeiter anzuwenden, die sich ihnen nicht anschließen wollen. Sie müssen sich vielmehr auf die Ueberredung und den moralischen Druck beschränken, und die Erfahrung lehrt, daß diese Mittel in der Regel ausreichend sind, wenn sie auf geschulte Handwerker angewendet werden. Alle eigentlichen Fachverbände oder Gewerkvereine sind durch den freien Entschluß der Fachgenossen zustande gekommen. Sollen aber auch ungeschulte Arbeiter oder Tagelöhner organisirt werden, die sich leicht durch Zuzug aus dem In- oder Auslande ersetzen lassen, so erheben sich bedeutende Schwierigkeiten. In dieser Schicht gibt es noch sehr Viele, die entweder die Notwendigkeit der Organisation nicht begreifen, oder zu selbstsüchtig sind, um der Arbeitersache ein Opfer zu bringen. Sie aufzuklären und zu belehren, erfordert viel Zeit und Geduld. Indessen ist es offenbar nicht statthaft oder auch nur zweckmäßig, ihnen die fehlende Einsicht oder Opferwilligkeit mit Knüppeln und Revolvern beibringen zu wollen. Sie üben nur eines ihrer staatsbürgerlichen Rechte aus, wenn sie jedem Verbande fernbleiben, und der Rechtsstaat darf ihnen seinen Schutz nicht versagen. Er würde sich selbst verneinen und sich wieder zugunsten der mächtigen Gruppen auflösen, die im Mittelalter sich die öffentliche Gewalt angemaßt hatten, wenn er auch nur dem Geringsten seiner Bürger die Wohltat der Gesetze verweigerte.

Vollkommen kann ja auch der neuzeitliche Rechtsstaat nicht sein, für dessen Begründung gerade die „unteren Stände" Ströme von Blut vergossen haben, aber sicherlich haben unter seiner Herrschaft die Arbeiter in Jahrzehnten mehr errungen, als früher in Jahrhunderten. Was würde es ihnen frommen, wenn sie ihn wieder umstürzten und das Recht des Stärkeren wiederherstellten? Der große Haufe hat sich auf die Dauer noch nirgends als die stärkste Gewalt behaupten können.

Recht getan zu rechter Zeit.

Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, hat im Dezemberheft der Handelsschrift „Export American Industries" einen Aufsatz über die „finanzielle Lage in Deutschland" veröffentlicht und — damit seinem Lande wahrscheinlich einen sehr großen Dienst geleistet! Es will scheinen, als sei es ein sehr glücklicher Gedanke gewesen, einmal in einer angesehenen Fachschrift die glänzende wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Lande hell zu beleuchten und die derzeitige Finanzlage Deutschlands knapp und klar zu erörtern. Es will scheinen, als habe der deutsche Botschafter damit gerade das Rechte getan, zur rechten Zeit — und in der rechten Weise.

Die Leser werden den Bernstorff'schen Aufsatz nahezu unverkürzt und in möglichst wortgetreuer Uebersetzung an anderer Stelle finden. Es wird sich für sie lohnen, ihn zu lesen. Sie werden an der ruhigen und klaren, von jeder Uebertreibung und Prahlerei freien Darstellung Gefallen finden und sich der Tatsachen freuen, die der Botschafter vorführt. Und sie werden sich im voraus der guten Früchte freuen dürfen, die diese Veröffentlichung tragen muß. Der Waffen freuen, die sie ihnen in die Hände legt, hämische Bemerkungen Uebelwollender zurückzuweisen; dem Gerede von der deutschen Armut, „Ueberspekulation" und „Verschuldung", und der angeblichen „finanziellen Abhängigkeit" Deutschlands vom Auslande und der „trüben finanziellen Zukunft" des Deutschen Reiches zu begegnen und sonstigen ähnlichen Schlagwörtern, mit denen unfreundliche und neidische Nachbarn die wirtschaftlichen Erfolge Deutschlands zu verkleinern und des Reiches wirtschaftliche und finanzielle Lage schwarz zu färben und zu schädigen suchen. Es war eben jetzt die rechte Zeit für eine solche Darlegung, denn die sehr verständlichen und wohl auch berechtigten Klagen über die neuen schweren Lasten, welche die Heeresvermehrung und die Wehrsteuer dem deutschen Reichsbürger auferlegte, über Fleischteuerung und das Nachlassen der Industrietätigkeit, wurden, wie so ziemlich überall im Auslande, so auch hier von einem Teil der Presse und des Publikums begierig aufgenommen, dick unterstrichen und als Grundlage benutzt für ein äußerst düsteres Bild von Deutschlands wirtschaftlicher und finanzieller Lage, das zu einer Schädigung des deutschen Kredits geführt haben müßte, wenn es unkorrigirt geblieben wäre. Es geschah auf dem rechten Wege, denn ein solcher Aufsatz in einem „Fachblatt" wirkt viel dauernder und nachdrücklicher als eine schnell verhallte und vielleicht nur halb verstandene, von der Berichterstattung nur bruchstückweise und möglicherweise unrichtig oder fehlerhaft wiedergegebene Rede.

Ein Chicagoer Morgenblatt hat schon heute von der Arbeit des deutschen Botschafters Notiz genommen, und es ist zu hoffen, daß die Presse des ganzen Landes diesem Beispiel folgen werde. Denn es kann auch unserem Volke und Lande nur gut tun, zu erfahren, daß prozentual der deutsche Außenhandel in den letzten zwanzig Jahren schneller anwuchs als der amerikanische, daß in dem als arm und vom Auslande finanziell abhängig verschrienen Deutschland $58.17 Spareinlagen auf den Kopf der Bevölkerung kommen, während wir's hier erst auf $44.32 pro Kopf gebracht haben. Und so weiter. Hochmut kommt vor dem Fall, und Unterschätzung der Feinde, auf wirtschaftlichem Gebiet Unterschätzung der Wettbewerber, führt zu Niederlagen und Verlusten. Je besser man sich gegenseitig kennt, desto besser kann man zusammenarbeiten zu beiderseitigem Vorteil. — — —

Weitergeben.

Wer entsinnt sich nicht noch hie und da der freundlichen Spiele der Kinderzeit, z. B. des Hasch-, Fang- oder Greifspiels, wo der Geschlagene möglichst schnell den Schlag weiterzugeben versucht, und wobei es ganz gleichgiltig ist, ob er den wieder trifft, der ihm erst den Schlag versetzte! Im Leben, von den Großen, wird das Spiel anders gespielt. Hier überträgt der zuerst Geschlagene den Hieb auf möglichst viele andere, die ihn, ebenso keilförmig verbreiternd, weitertragen. Und es ist ausgeschlossen, daß der Hieb zu dem ersten, der ihn weitergab, zurückkehren könnte. Die Leidtragenden sind immer die letzten, die niemand mehr haben, an den sie den Schlag weitergeben könnten. Wenn darum die Bundesbehörden oder sonstige mit der entsprechenden Macht ausgestattete Institute den großen Geschäften und Gesellschaften einen Schlag versetzen, so ist es ganz klar, daß diese nichts eiligeres zu tun haben, als ihn weiterzugeben, um nur ja nicht in eigener Person für den Schaden aufkommen zu müssen. Ob der Gegenstand dieser Ableitung nun das geduldige und ahnungslose Publikum ist oder die direkten Angestellten der Betreffenden, das richtet sich nach der einzelnen Gelegenheit. Jedenfalls aber findet sich immer für die, die zunächst auf's Ziel genommen waren, ein Weg, die Last auf anderer Schultern abzuladen. Da es zum Beispiel den Eisenbahnen unmöglich ist, durch höhere Raten den von irgend einer Seite gegen sie geführten Schlag weiterzugeben und sie ihn infolge der starken Organisationen ihrer Betriebsmannschaften auch nicht auf diese ablenken können, so muß eben das reisende Publikum dran glauben. Und sollte dieses doch einmal stutzig werden und in diesem Haschspiel dem beabsichtigten „Weitergeben" ausweichen, so kommen die Angestellten dran. Man wird also die erhöhten Buchungen der Ausgabenseite dadurch ausgleichen, daß man die Zahl der gut bezahlten Leute, deren zusammengezähltes Gehalt ja einen tüchtigen Posten ausmacht, vermindert. Denn von dem Betriebspersonal abzulegen, wird in dem Falle unmöglich sein, da es so wie so schon in seiner Zahl auf das notwendigste beschränkt zu sein pflegt. Dieser weitergegebene Schlag trifft also weder den gemeinen Mann und Arbeiter, noch das Publikum, sondern gewissermaßen den Mittelmann zwischen den Herren und den Arbeitern, den wissenschaftlich Gebildeten. Die dadurch entstehenden Lücken lassen sich entweder durch vermehrte Arbeit des Restes auffüllen, oder eben durch Beschränkung der diesen Leuten vorbehaltenen Arbeit überhaupt, — kein günstiger Ausweg, da deren Dienste sich vornehmlich auf Verbesserung des Sicherheitsdienstes, des Betriebes und die Instandhaltung der Bahnwege erstrecken. Unter dem Druck der Verhältnisse also, oder aber — um anderwärts mit der augenscheinlichen Notlage zu imponieren, kommt die simple Order, die Ausgaben zu beschneiden, und die simple Folge ist die Entlohnung der geistigen Arbeiter. — —

Ganz ähnlich mag die Lage in vielen anderen Zweigen der Industrie, des Handels und Verkehrs sein. So, daß es den Gesellschaften z. B. unmöglich ist, den empfangenen Hieb ohne weiteres, wie es das einfachste und gewöhnlich angewendete Mittel wäre, auf die niedere Klasse der Angestellten, die bloßen Arbeiter, weiterzugeben, indem man diese in Massen nach Hause schickte. Man wird durch Aufträge und Verpflichtungen gezwungen sein, den Stamm an Arbeitskräften zu behalten. Aber daß man nun aus diesem Grunde gar daran dächte, jenen Schlag auf sich sitzen zu lassen und etwa mannhaft selbst die Folgen zu bestreiten, davon ist natürlich keine Rede. Man beseitigt also den geistig schaffenden und neuschaffenden Arbeiter, erstens, weil er mit seinem Gehalt schon eine wesentliche Belastung des Budgets darzustellen pflegt, andererseits, weil er leichter zu verschmerzen ist, höchstens auf Kosten schnellerer Weiterentwicklung und auf Kosten des Fortschritts überhaupt. Hie und da dürfte wohl auch Mangel an Aufträgen vorliegen, aber in solchen Fällen pflegen doch zunächst die „mechanischen" Arbeitskräfte abgelegt zu werden. —

Man kann und muß bei dem einzelnen Individuum die sittliche Forderung geltend machen, daß er die ihm aufgebürdete Last auch trage und sie nicht aus Feigheit oder Selbstsucht auf irgend jemand anders ablade, um sich selber ohne Schaden aus der Affäre zu ziehen und höchstens einen leicht zu vernachlässigenden Schatten am moralischen Schild davonzutragen. Es ist möglich und üblich, große, vielköpfige Gesellschaften gewissermaßen in einen Körper zusammenzupressen, sie als eine — juristische — Person aufzufassen, aber es ist unmöglich, diesem neugeschaffenen Menschen auch den heiligen Odem einzublasen, der ihn dann auch moralisch empfinden ließe wie den vom Weib geborenen. Es bleibt der technisch konstruirte, mit Uhrwerk betriebene „Mensch", ohne sittliches Pflichtbewußtsein und Verantwortungsgefühl. Man wird ihm daraus keinen großen Vorwurf machen. Es gibt ja heutzutage schon genug Einzelwesen, die von jenem sittlichen „Odem" wenig merken lassen. — —

Die finanzielle Lage Deutschlands

Von Graf von Bernstorff.

Botschafter des Deutschen Reichs in Washington, in „Export American Industries".

Die finanzielle Macht eines Landes hängt von dem Wohlstande und dem Einkommen seiner Bevölkerung ab. Wie sehr Wohlstand und Einkommen in Deutschland zugenommen haben, kann aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Landes, insbesondere aus dem Wachsen seines Handels und seiner Industrie und aus der Ausdehnung und Verbesserung seiner öffentlichen Einrichtungen ersehen werden. Es kann hieraus weiter ein Schluß in Bezug auf seine gegenwärtige Lage, eine Frage, welche in letzter Zeit häufig diskutirt worden ist, gezogen werden.

Schon in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts zeigte das deutsche Wirtschaftsleben eine gesunde Grundlage und eine anhaltende Aufwärtsbewegung. Dies wird durch die Tatsache bewiesen, daß der Krieg von 1866, die hohen, durch die Heeres-Reorganisation verursachten Kosten und schließlich der deutsch-französische Krieg von 1870—71 dem wirtschaftlichen Fortschritt in Deutschland kein Hinderniß entgegensetzten, sondern ohne Rückschläge vorbeigingen. Es wird allgemein angenommen, daß deutsche wirtschaftliche Verhältnisse erst seit der Existenz des deutschen Kaiserreichs gewaltigen Aufschwung genommen haben. Die Entwicklung seit dieser Zeit ist in der Tat so wunderbar, der Wechsel der früheren wirtschaftlichen Lage in Deutschland so unerwartet schnell und vollständig vorsichgegangen, daß die Gründung des Kaiserreichs als der Beginn einer neuen Aera für Deutschland angesehen werden muß, einer Aera, in der es andere Nationen überflügelte und in der es sich einen wichtigen Platz in der Weltwirtschaft sicherte.

Ein vorzügliches Bild des besonders seit 1895 gewaltigen Fortschrittes kann durch ein Studium der Zahlen seines auswärtigen Handels gewonnen werden. Er hat sich nämlich innerhalb der letzten 40 Jahre mehr als verdreifacht. Von 1872 bis 1912 stieg der Import von 3,464.6 auf 10,672.0 Millionen Mark (208 Prozent); der Export von 2,492.2 auf 9,031.3 Millionen Mark (262 Prozent). Dies ist für sich allein schon ein bemerkenswertes Resultat, aber es wird noch besser veranschaulicht, wenn man es mit dem auswärtigen Handel Frankreichs und Englands, obgleich auch dieser beträchtlich zugenommen hat, vergleicht. Nicht weniger günstig ist ein Vergleich mit den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Klima ebensogut und deren natürliche Hilfsquellen so reich wie kaum irgend eines Landes der alten Welt sind. Bei den Vereinigten Staaten, deren wirtschaftlicher Aufstieg, nach allgemeiner Anschauung, den irgend einer anderen Nation übertrifft, kommt noch der große Zuzug von Einwanderern, und zwar solcher in den besten Lebensjahren, in Betracht. Von 1872 bis 1911 wuchs der gesammte Außenhandel (Import und Export zusammen) in Deutschland von 5,956.8 Millionen Mark auf 17,811.8 Millionen Mark (199 Prozent); in England von 11,290.0 Millionen Mark auf 21,042.9 Millionen Mark (86 Prozent); in Frankreich von 5,991.5 Millionen Mark auf 11,466.2 Millionen Mark (91 Prozent); in den Vereinigten Staaten von 4,423.9 Millionen Mark auf 14,874.3 Millionen Mark (236 Prozent).

Diese Zahlen ändern sich indessen beträchtlich für die Jahre von 1891 bis 1911, in welchen eine Zunahme zu verzeichnen ist in Deutschland von 143.1 Prozent, in England von 65.9 Prozent, in Frankreich von 69.8 Prozent, in den Vereinigten Staaten von 105.1 Prozent.

Schon im Jahre 1891 überholte Deutschland Frankreich, mit dem es 1872 gleich stand, und seit dieser Zeit hat es dieses weit zurückgelassen. England war nicht im Stande, den Vorteil, welchen es 1872 über Deutschland hatte, beizubehalten, und Deutschlands Außenhandel hat sich jetzt dem von Großbritannien beträchtlich genähert. Obgleich, was den Prozentsatz anbelangt, die Vereinigten Staaten für sich das größte Wachstum seit 1872 in Anspruch nehmen mögen, überstieg doch Deutschlands Außenhandel denjenigen der Union im Jahre 1911 um 3000 Millionen Mark und in Prozenten angegeben seit 1891 um 38 Prozent.

Die jährliche Produktion der Bergwerke wuchs schon von 416.9 Millionen Mark im Jahre 1875 auf 2008.7 Millionen Mark im Jahre 1910, das ist etwa das fünffache der ersteren Summe. In Wirklichkeit waren indessen diese Werte noch höher, weil das Raffiniren der Bergwerksprodukte in deutschen Hüttenwerken und — in den meisten Fällen — die wiederholten Verarbeitungsprozesse, denen diese Produkte unterworfen sind, in Betracht gezogen werden müssen.

Das Einkommen aus den deutschen Eisenbahnen stieg von 886 Millionen Mark im Jahre 1880 auf 3036 Millionen Mark im Jahre 1910 und 3250 Millionen Mark im Jahre 1912. Im Frachtengeschäft allein war die Zunahme von 574 Millionen Mark im Jahre 1880 auf 1,903 Millionen Mark im Jahre 1910 und 1,991 Millionen Mark im Jahre 1912.

Die Zunahme in der deutschen Schiffahrt ist ebenso groß. Die Tonnage (Register Tonnen) deutscher Seeschiffe wuchs um 208 Prozent von 1871 bis 1912 und die der Binnenschiffahrt sogar um 333 Prozent von 1877 bis 1907.

Dieser wirtschaftliche Fortschritt hat ein ungeheures Wachstum des Wohlstandes und des Einkommens des deutschen Volkes herbeigeführt. Die durchschnittliche Lebenshaltung im Reiche wurde dadurch beträchtlich gehoben, eine Tatsache, welche im vollständigen Wechsel in der Lebensweise aller Klassen leicht wahrzunehmen ist. Die Deutschen haben sich daran gewöhnt, wirtschaftliche Angelegenheiten ganz anders als früher zu behandeln. Sowohl die Produktion von Waaren als auch der Verbrauch und Austausch derselben hat wesentlich zugenommen. Die Ansprüche sind beinahe unaufhörlich gestiegen, und fast jeder Haushalt hat jetzt ein größeres Budget als vor einigen Jahren. Die Ausdehnung der großen Städte, die zahlreiche Errichtung prächtiger Gebäude, die Errichtung großer Fabriken, die Verbesserung und Ausdehnung des öffentlichen Verkehrs u. s. w. beseitigen jeden Zweifel hinsichtlich der Entwicklung wirtschaftlicher Verhältnisse in Deutschland und hinsichtlich der Schaffung ungeheurer Werte dortselbst. Ein kurzer Aufenthalt in Deutschland genügt, um den Besucher von dem deutschen Wohlstand zu überzeugen. Aber dieser Reichtum kann auch durch die Statistik bewiesen werden. — Was zunächst die Zahlen des Reichseinkommens aus Steuern betrifft, so wuchsen die Einkünfte der Bundesstaaten aus direkten Steuern (— Einkommen-, Ergänzungs- und Gewerbesteuer —) in der Zeit von 1881 bis 1911 von 271 auf 759 Millionen Mark.

Ebenso können Schlüsse gezogen werden aus den Zahlen der Budgets der Einzelstaaten, die ebenfalls eine rapide Steigerung zeigen. Die Einkünfte des Reiches und der Einzelstaaten zusammen wuchsen von 2,860.4 Millionen Mark im Jahre 1881 und 8,317.4 Millionen Mark im Jahre 1908, auf 8,701.0 Millionen Mark im Jahre 1911. Steuern werden allgemein aus dem Einkommen bezahlt, wie auch die Ausgaben für diejenigen Waaren, die in Deutschland verbraucht werden, einem Zoll oder Inlandtaxe unterliegen. Andererseits müssen die Ausgaben für das tägliche Leben aus demselben Einkommen bestritten werden; wenn deshalb das Einkommen eines Staates derartig wächst, wie nach den obigen Zahlen das Deutschlands, so muß auch das Einkommen seiner Bürger dementsprechend gewachsen sein. Der große Import von Waaren, zum größten Teil zum Verbrauch in Deutschland, beweist ebenfalls zu einem gewissen Grade, daß sich das Einkommen vergrößert und daß sich die durchschnittliche Lebenshaltung gehoben hat.

Indessen muß auch das riesenhafte Wachstum der Bevölkerung in Betracht gezogen werden. Nach der amtlichen deutschen Volkszählung war in den Jahren 1871 bis 1910 ein Wachsen der Bevölkerung um 24 Millionen, nämlich von 41,059,000 auf 66,903,-000 — 56 Prozent — zu verzeichnen. Das Wachsen der Bevölkerung indessen und die Entwicklung wirtschaftlicher Verhältnisse gingen Hand in Hand. Die große Steigerung des Imports von Waaren zum Verbrauch in Deutschland hat andere Nationen veranlaßt, die Deutschen für extravagant in ihrer Lebensweise und für wenig sparsam anzusehen. Solch eine Ansicht ist indessen keineswegs gerechtfertigt. Im Gegenteil ist seit der Gründung des Kaiserreichs ein gewaltiges Anwachsen von Spareinlagen, die meistens bei Kreditinstituten, Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Banken u. s. w. deponirt sind, zu verzeichnen. Hinsichtlich der Depositen in Sparkassen mag erwähnt werden, daß diese im Jahre 1911 18,000 Millionen Mark, das ist beinahe das Zehnfache der Depositen im Jahre 1875 (1,869.2 Millionen Mark) betrugen. Im Jahre 1912 wurden schätzungsweise weitere 1,000 Millionen Mark deponirt. Die Kreditgenossenschaften, welche teilweise demselben Zwecke wie die Sparkassen dienen, zeigen eine gleich günstige Entwicklung. Die Spareinlagen bei den landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften wuchsen von 407.3 Millionen Mark im Jahre 1902 auf 1,772.1 Millionen Mark im Jahre 1910. Die Spareinlagen bei den deutschen industriellen Kreditgenossenschaften wuchsen von 169.9 Millionen Mark im Jahre 1871 auf 1,004.6 Millionen Mark im Jahre 1910. Nach den jährlichen Veröffentlichungen des „Deutschen Oekonomist" wuchsen die Depositen bei den deutschen Kreditgenossenschaften und bei den Hypothekenbanken wie folgt:

Jahr	Zahl der Banken	Depositen in Millionen Mark
1885	95	347.5
1895	127	593.3
1905	177	2,015.7
1910	205	3,509.6
1911	198	4,057.2

Das Wachsen der Kapitalanlagen durch die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften beweist ebenfalls die Steigerung des Wohlstandes. Nach einer Privatstatistik für 1874 hatten damals 36 Versicherungsgesellschaften 320.6 Millionen Mark angelegt, nach späteren offiziellen Statistiken wuchsen diese Anlagen von 2,495 Millionen Mark im Jahre 1902 auf 4,179.7 Millionen Mark im Jahre 1909. Die von den Versicherten gezahlten Prämien (570.2 Millionen Mark im Jahre 1909) müssen als Sparanlagen „unter gewissen Bedingungen" angesehen werden, nämlich als solche, die von den Versicherungsgesellschaften verwaltet und bei Fälligkeit der Polize zurückgezahlt werden.

Wenn die oben erwähnte Zunahme an Wohlstand hauptsächlich auf diejenigen Klassen der Bevölkerung, wel-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Dieser Laden wird am Montag Abend um 6 Uhr geschlossen.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Der erste Jahrestag-Verkauf des Großen Ladens bietet sensationelle Bargains für Montag

Ein Buch, enthaltend 30 S&H Grüne Stamps frei an jeden Besucher.

Woll. Babystrümpfe 6c das Paar

29c Kinder-Leibchen und Unterhosen 19c

Notions

...les gute Längen; 10c wert, die Yd. für nur......5¾c

...die regul. 12½c-Qualität; — die Yard für.... 6½c

...19c wert, — die Yard für......8½c

...—stets zu 10c verkauft; sp. Yd. 5¾c

1500 Yds. Amoskeag Iris Cloth—gute, schwere 12½c Sorte, gebleichter Shaker Flanell — spez., Yard, 7½c

2750 Yds. geköperte TouristenRobes, Fabrikreste, alles gute, beliebte Farben und Muster; 10c wt., Yd. 5½c

3 Kisten feiner, weich appr. gebl. Muslin und Cambric, Fabrikrester; bis zu 12½c wert, die Yard zu 5½c

75 Dutzend gebl. gesäumte türkische Handtücher; Fabrik Seconds; — Regulärer Preis, 18c, das St. 9½c

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Dannes.

Heute Abend, 8:15
„Revolutionshochzeit"

Sonntag, 30. Nov., Matinee: „Monna Vanna".
Abends: „Revolutionshochzeit".
Montag, 1. Dezember: „Großstadtluft".
Dienstag, 2. Dezember: „Der Herr Senator".
Mittwoch, 3. November: „Der dunkle Punkt".
Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Presber.
Donnerstag, den 4., Freitag, den 5. und Samstag, den 6. Dez.: „Der dunkle Punkt".
Sonntag, 7. Dez., Mat.: „Revolutionshochzeit".
Abends: „Der dunkle Punkt".
In Vorbereitung: „Walzertraum", Operette in 3 Akten von Oskar Strauß, mit verstärktem Ensemble.

Preise: Loge A, $2.00 Loge B., $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie, 25c.

Zur Erbauung

für die Feiertage: Bibeln, Andachtsbücher, Neue Testamente, Vergißmeinnicht, kirchliche Gesangbücher. Größte Auswahl! Niedrigste Preise!

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Louis Schneider

von der 28. Sektion gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Crematorium zu Graceland findet am Sonntag, den 30. November, Nachm. 2 Uhr, von 2625 Lincoln Ave. statt.

Joseph Sieben, Sekr.

Familien-Bibeln

hochfein illustrirt, sowie billige Schulbibeln, kirchliche Gesangbücher, Vergißmeinnicht in größter Auswahl auf Lager.
Namenaufdruck in Goldschrift gratis.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Schriefer

(Vater des verstorb. Frederick Schriefer) im Alter von 63 Jahren, 11 Monaten und 1 Tag am 27. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause. 5032 W. 23. Place, mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schriefer, Gattin.
Louis, Martha, Bertha und Henry, Kinder.
George Johnson, Schwiegersohn.
Bertha Schriefer, Schwiegertochter.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Pastor August Rohrlack

am 26 November im Alter von 77 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 30. November, um 12:30 Uhr Nachm., von der Concordia-Kirche, Washtenaw und Belmont Ave., aus mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rohrlack, (geb. Schwab), Gattin.
Frau August Lüdkeman, Frau Arnold Bucher, William und Otto Rohrlack u. Frau Charles Freese, Kinder.

frsa

Christus ist mein Leben
Und Sterben ist mein Gewinn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis Schneider

2625 Lincoln Ave., am 28. November 1913 im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 30. November, von der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Graceland Crematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Schneider gebor. Altenhoff, Gattin.
Carl und Arnold Schneider, Kinder

Todesanzeige.

Court Lake View Nr. 107, United Order of Foresters.

Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

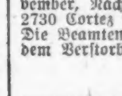
Michael Matgen

gestorben ist. Leichenfeierlichkeit findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich vorher bei Bruder Krauspe, 1628 Belmont Ave., um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Karth, Ober-Förster.
John Heidrich, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.



Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Hahn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2730 Cortez Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30, um dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben.

William West, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Böttcher

am 27. November plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1828 Bissell Str., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eleanor Böttcher, Gattin.
Ernest und Irene, Kinder.
Wilhelm und Paulina Böttcher, Eltern
Dora, Paulina, William, Bertha, George, Fritz u. Eddy, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Sophia Rieckhoff

am 28. November im Alter von 48 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2738 Augusta Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Rieckhoff, Gatte.
Arthur Rieckhoff, Sohn.

saso

Todesanzeige.

Fritz Reuter Council Nr. 577, K. & L. of S.

Obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Georg Stadelmann

gestorben ist. Die betreffenden Beamten versammeln sich am Sonntag, den 30. November, um 11 Uhr Vorm., in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Edward E. Measer, Präsident.
Hermann Rowe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Eveline Preisner

gestorben ist, am 28. November, im Alter von 18 Jahren. Beerdigung am Montag, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1461 W. Erie Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertine Berg, Mutter.
Erna Giles, Schwester.

saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Katherine Wieck gebor. Wegmann

in Oak Forest gestorben ist. Beerdigung privat, Sonntag, den 30. Nov. 1913, Nachm. um 2 Uhr, auf Mount Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. Kreer, Tochter.
Fred Kreer, Schwiegersohn.
Hildegard, Großtochter.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louisa Schultz

am 28. November 1913, im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1511 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Alfred, Edward, August, Frau August Becker, Kinder.
Adolph, William und Raymond, Enkel, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter u. Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Christian Utz

nach langem Leiden im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Dezember, Nachmitt. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1625 N. Humboldt Str., mit Automobiles nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Utz, Gattin.
Eugen, Edith, Edward, Kinder.

saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

George Stadelmann

am 27. November im Alter von 55 Jahren und 6 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 715 Laurel Ave., Austin, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Stadelmann, Gattin.
Minnie Albrecht, Anna Eberlein und John Stadelmann, Kinder.
George Reusch, Edwin, Anna und Barbara Stadelmann und Rudolph Albrecht, Enkelkinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Rosina Müller gebor. Rustemeyer

am 27. November 1913 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 973 W. Garfield Boulevard, nach der Visitation-Kirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kilian Müller, Gatte.
Joseph, Henry und Frau Rose E. Mulleda, Kinder.
Henry u. Jordian Rustemeyer, Brüder.

Springfield und Jacksonville, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren.

ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Joseph Bachmann

(Gatte der verstorbenen Friedericka Gabith Bachmann) am 26. November gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 517 N. Hamlin Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Amanda Tallmann.

Mitglied der Carpenters Union, Local Nr. 1, sowie des United Order of Foresters.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Kraft

am 27. November 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 747 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Der trauernde Gatte:

ssa

August Kraft.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Keegan

die am 29. November 1908 im Alter von 24 Jahren gestorben ist.

Schon sind 's fünf Jahr', daß du von uns geschieden,
Heut' jährt der Tag an dem der Herr dich rief,
Du ruhest sanft und ungestört in Frieden,
Doch wir empfinden heut' den Trennungsschmerz noch tief.
Unser Aller Tränen die folgen dir nach,
Doch vergebens, sie rufen die Schläferin nicht wach.

Gewidmet von der trauernden Familie Conzen.

Zur Erinnerung.

an unsere teure Tochter und Schwester

Frances Gearman

gestorben vor 3 Jahren, am 29. November 1910.

Du gingst so rasch von unserer Seite
Und noch so jung dazu,
Wenn du fühltest, wie wir leiden,
Du fändest keine Ruh'.
Doch schlummere sanft, du gute Tochter,
Wir vergessen deiner nie,
Noch lange werden wir dich beweinen,
Weil du starbest viel zu früh.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Adelina Hackbusch

gestorben am 29. November 1895.

Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich dein Erlöser ruft.

Von Gatte und Kindern.

Danksagung.

Freunden und Bekannten spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden bei dem Begräbniß meines vielgeliebten Gatten

Fritz Wenzel

Besonderen Dank der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 und der Painter und Decorator's Union, Local Nr. 194. Die trauernde Gattin:

Emma Wenzel.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer Tochter

Clara

Nochmals Allen dankend:

Clara und August F. Marx, Eltern.
Elmer Marx, Bruder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren vielen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für ihre Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester. Ebenfalls danken wir Herrn Pastor Lambrecht, der St. Peters Sonntagsschule und Kirchenchor, und Herrn Michel für die Teilnahme und Tröstung.

Herr und Frau E. W. Krüger und Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für die Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, sowie dem Herrn Pastor Boester für die trostreichen Worte am Sarge meines lieben Gatten und unseres Vaters

Friedrich Tietz

Nochmals Allen dankend:

Die trauernde Gattin und Töchter.

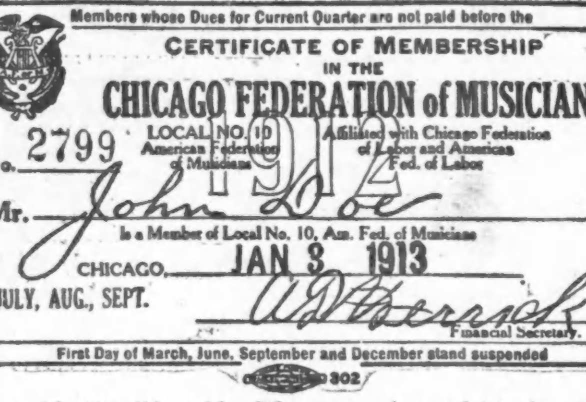
$1.50 für 36 Monate besorgt ein Begräbniß für irgend ein Glied einer Familie, welches in keinem anderen Geschäfte weniger als $104.80 kostet. Es kostet wenigstens viermal so viel, wenn man beim Industrial Lebensversicherungs-Trust Fürsorge dafür trifft. Man schicke uns Namen und Adresse und wir werden sofort näheres mitteilen.
Schwarzer Tuch-Sarg $12.50; mit Leichenwagen und zwei Kutschen, $32.50.

Security Funeral Company
Gegründet 1890. Inkorporirt 1898.
Uns. Anzeige ist jederzeit im Telephon-Adreßbuch

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld

„Die größte Ausstellung in der ganzen Welt“
Die Internationale Vieh-Ausstellung
8,000 Vertreter der Aristokratie des Tierreichs — Schneidiger Polo Wettkampf von verwegenen Reitern.
Jeden Abend um 8
Die Pferde-Ausstellung
Konkurrierende Klassen für Four-in-Hands, Tandems, Sattel-Pferde, Ponies, Roadsters, Springer, sechs Pferde Zuggespanne, usw., und Parade der Preis-Winner.
Reservirte Sitze zum Verkauf bei der Cable Company, Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang zu der Ausstellung.
Allgemeiner Eintritt .... 50c Eintritt mit reserviertem Sitz .. 75c & $1.00
Täglich, von 8 Vorm. bis 11 Abends, bis einschl. 6. Dezember.
Man nehme irgend eine Hochbahn, Halsted oder Center Ave. Cars direkt zum Ausstellungsgebäude, oder irgend eine Südseite Straßenbahn oder Durchlinie-Car und steige um.
nov29,30,dez5

Zur Beachtung!
Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians — Affiliated with Chicago Federation of Labor and American Fed. of Labor
No. 2799 — 1913
Mr. John Doe
Is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended
302

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Großer Bal l
veranstaltet von der
Palm Loge Nr. 467 und der
Johanna Rebekka Loge Nr. 233
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., am Samstag, den 6. Dezember 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Supper um 12 Uhr. Tickets 25c v. Mitgliedern, an der Kass 50c.
nov22,29,dez5

Erster Ungar. Geselligkeits- u. Kranken-Unterst. Verein von Chicago u. Umgegend
Theatervorstellung und Ball am Samstag, den 6. Dezember 1913, im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie Ave. Zur Aufführung kommt Die Milimarie", Volksspiel in 4 Akten. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets $1.00, 75c und 50c.
nov23,29,dz2,5

29. jährlicher Ball
veranstaltet vom
Kranken-Unterst.-Verein der Angestellten der Peter Schoenhofen Brewing Co.
Samstag, den 6. Dezember 1913, im Pilsen Auditorium, 1655 Blue Island Ave., nahe 18. Str. Tickets 25c die Person.
nov29,30dz5

Siemsens Palmgarten,
814—818 W. North Ave.
zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue.
KONZERT
jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags an, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jede Woche neues Programm. Am Montag Wiederauftreten der berühmten Tänzerin Carrie Winner. — Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

DIETRICH'S
Pavillion und Ratskeller
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Erstes Auftreten in Amerika von Herrn Hakon Rolf de Lemos aus Paris, Bariton und Recitator, und das Edelweiß Ensemble. — Frühschoppenkonzert Sonntag von 10—1 Uhr im Ratskeller. — Hans und Lottie Butz, Wiener Duettisten. — Dienstags und Donnerstag: Gemütlicher Familienabend und Ball.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidofa*

EXCELSIOR PARK.
Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Vincent Borovicka, Eigentümer.
Alle Logen und Vereine, die in früheren Jahren hier ihre Pic Niks abhielten, sind ersucht innerhalb 14 Tagen den neuen Besitzer wissen zu lassen, ob sie die gleichen Daten zu halten gedenken wie im letzten Jahr.
somifa

TIROLER HEIMAT
729 North Avenue.
Täglich u. Sonntag Nachmittag: Auftreten der beliebten Tirolersänger Sutterlinte. Donnerstag, Samst. u. Sonntag auch Tanz. Schrammelmusik.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
Bowery Burlesquers
Preise—Matts. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
24nov1w

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
22nov,fa*

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greff's Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25okt,fa*

Echter roter Traubenwein
auf meiner eigenen Farm gemacht, die Gallone zu ... 90c
(Beim Faß billiger)
2512 N. Halsted Straße.
nv23,25,26,29,30,dez3,6

Achtung!

Junge und ältere Damen und Herren, denen körperliche Bewegung ein Bedürfniß ist, finden herzliche Aufnahme im
Turnverein Lincoln
Diversey Parkway und Sheffield Avenue,
Freier Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern.
nov,dezfa

Vierzehntes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, des
Gemischten Chors
des Unabhängigen Ordens der Ehre
unter gefl. Mitwirkung von Solisten und Gesangvereinen, am Sonntag, den 7. Dezember 1913. Anfang 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c, an der Kasse 50c.
nov29,dz7

Abendunterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Badischen Frauenverein Nr. 1
Sonntag, den 7. Dezember 1913, in der Freiheit Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c.

Erste gemütliche Unterhaltung
mit Tanz, veranstaltet vom
Verband der Deutsch-Böhmen
am Samstag, den 13. Dezember, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Anfang 8 Uhr Abds. Eintrittskarten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c @ Person.
nov29,dz6

Gemütliches Herbstkränzchen
mit komischen Vorträgen, Tanz und Verloosung, veranstaltet vom
NORTH CLUB
Sonntag, den 30. Nov., 4 Uhr Nachmittags. Die Verloosung findet an diesem Tage statt, anstatt am 12. Nov., wie irrtümlich auf den Tickets steht. Eintritt 15 Cents.

15. jährl. Stiftungsfest,
mit Kostümfest, veranstaltet vom
Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Krankenunterstützungsverein
am Samstag, den 6. Dezember 1913, in Fleiners Halle, 1638 Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Große Agitationsversammlung
— der —
Harmony League Nr. 5 und Progreß League Nr. 8, United League of America, Sonntag, den 14. Dezember 1913, beginnend 4 Uhr Nachmittags, in Schneidans Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Eintritt frei. Zweck der Versammlung: Männern u. Frauen im Alter von 18—55 Jahren an diesem Tage Gelegenheit zu geben, der neu gegründeten Sterbekasse ohne ärztliche Untersuchung beizutreten. Der Supreme Präsident u. Supreme Sekretär, sowie andere gute Sprecher werden anwesend sein um die guten Zwecke, die obiger Orden verfolgt, klar zu werden. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Hotel Schweizerhof
601 West Adams Str.
wird in einigen Wochen von uns neue und modern eingerichtet eröffnet werden. In dem mit dem Hotel verbundenen Buffet wird von 11 bis 2 Uhr Nachmittags Businesslunch servirt werden. Eröffnungsanzeige später.
Arnold Keller, Sebastian Capaul, Eigentümer u. Geschäftsleiter.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich für den Winter frei bin, und empfehle ich mich den geehrten Herrschaften als Humorist u. Schauspieler, sowie als Arrangeur von Theaterstücken. Mäßiges Honorar. Willy Berg, 1708 Wells Str.

Die Not der armen Wittwe.

Der Countykanzleiverwalter Sweitzer berichtete gestern von einer jüdischen Wittwe, die deshalb keine Wittwenpension erhalten kann, weil die Geburt ihrer vier Kinder von dem Geburtshelfer nicht amtlich angemeldet worden war und der Arzt, ehe die Not in der Familie groß wurde, gestorben ist. Der Beamte empfiehlt, daß das Gesetz geändert wird, so daß auch die Eltern Geburten anmelden dürfen.

* Infolge von Ueberanstrengung stürzte beim Fußballspiel der 15jährige John Bowes, 3601 Lowe Ave., plötzlich in die Knie und sank tot um, wie der Leichenbeschauersarzt Dr. Springer berichtet. Bowes' Vater meint, der Knabe sei beim Spiel verletzt worden, was dessen Gefährten aber bestreiten.

Die Bankvorlage.

Einer ihrer Verfasser erläutert sie vor der „Ass'n. of Commerce“.

Von „Fiat Geld“ keine Rede.

Der unberechtigte Anspruch der Bankwelt auf „offizielle Vertretung“ im Aufsichtsrate der Reservebanken. — Begeistertes Loblied auf Präsident Wilson.

Auf dem gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Jahresbankett der Chicago Association of Commerce trat als Hauptredner der Kongreßabgeordnete Carter Glaß von Virginien auf. Herr Glaß ist Vorsitzer vom Bank- und Währungsausschuß des nationalen Abgeordnetenhauses und neben dem Senator Owen einer der Haupturheber der jetzt im Kongreß schwebenden Bankvorlage. Ueber diese hat er denn natürlich auch gesprochen. Er wies die Angriffe zurück, die besonders aus den Kreisen der Bankwelt darauf gemacht worden sind, und ereiferte sich vornehmlich über die vom Präsidenten der National City Bank von New York, Frank A. Vanderlip, aufgestellte Behauptung, es würde durch die Maßnahme die Möglichkeit geschaffen werden, „Fiat Geld“ in Umlauf zu bringen, d. h. Kassenscheine, hinter denen keine greifbaren Sicherheiten sich befinden. Herr Glaß sagte, wenn der Herr Vanderlip nicht gewußt habe, daß er mit dieser Behauptung dem Publikum blauen Dunst vorzumachen versuchte, dann hätte er's wenigstens wissen sollen. Tatsache sei, daß die betreffende Bestimmung den zu schaffenden Reservebanken die Ermächtigung zugestehe, in Notfällen die Verausgabung von Kassenscheinen zu gestatten, auch auf die Sicherheit von erstklassigen marktbaren Wechseln von nicht mehr als 90tägiger Verfallsfrist hin. Es sei die lächerliche Behauptung aufgestellt worden, daß man im Westen derartige Wechsel nicht kenne, sondern nur mit Wechseln von sechs Monaten Frist operire. Nun sei es aber erstens eine unleugbare Tatsache, daß auch bei allen Wechseln auf sechs Monate Frist ein Zeitpunkt eintrete, an welchem die Verfallsfrist nur mehr 90 Tage beträgt; außerdem sei aber im Verlauf der gepflogenen Verhandlungen unwiderleglich festgestellt worden, daß in den Banken von zwei großen westlichen Handelszentren Wechsel im Gesammtbetrage von 198 Millionen Dollars lagerten, die gleich von vornherein auf nur 90 Tage Frist ausgestellt waren. Und weiter: die gleichen Bankkreise, welche auf den angezogenen „Grund“ hin gegen die jetzige Vorlage Stellung nehmen, hatten sich einverstanden erklärt mit der Aldrichvorlage, welche die Ausstellung von Kassenscheinen hätte gestatten sollen, hinter denen man als Hauptsicherheit Wechsel von nur 28 Tagen Verfallsfrist gehabt haben würde! Nach der jetzigen Vorlage sollen aber derartige marktbare Wechsel keineswegs die einzige Sicherheit bieten für die betreffenden Kassenscheine; diese würden weiterhin gesichert sein zu einem Drittel durch eine solide Goldreserve und außerdem durch die zu schaffenden Reservebanken selbst und das hinter diesen stehende Kapital ihrer Teilhaberbanken. Unter solchen Umständen von einer Absicht der Regierung zu sprechen, das Land mit „Fiat Geld“ zu überschwemmen, verdiene eigentlich in den schärfsten Ausdrücken gerügt zu werden.

Die großen Machtbefugnisse.

Redner führte weiter aus, daß die Aufgabe der Reservebanken darin bestehen würde, das Reservekapital des Landes, welches jetzt in der New Yorker Wall Street zusammengezogen und zu Spekulationen in Pfandbriefen und Aktien mißbraucht werde, dahin zurückzuführen, wo es herstamme, und wo es für ersprießliche Unternehmungen benötigt sei. Man habe hiergegen eingewendet, daß die entsprechende Ermächtigung hierzu dem Aufsichtsrat der Reservebanken zu weitgehende Befugnisse einräumen würde. In Wirklichkeit sei aber eine entsprechende Befugniß seit mindestens fünfzig Jahren ein oder zwei Bundesbeamten zugestanden worden, und man habe keine Einwendungen gehört, als im Jahre 1908 der Finanzminister der Bundesregierung 43 Millionen Dollars in Gold den Banken der Wall Street zur Verfügung stellte, welche durch das Spekulationsfieber in Gefahr geraten waren.

Redner gab zu, daß anfänglich er selber der Ansicht war, daß den Bankkreisen eine offizielle Vertretung im Aufsichtsrat der Reservebanken zugestanden werden müßte. Als Präsident Wilson sich hiergegen erklärt habe, sei er der Ansicht gewesen, daß der Präsident auf dem Holzwege war. Herr Wilson habe dann aber ihn trocken gefragt, ob er irgend ein Beispiel zu nennen wüßte von einer Regierungskommission in den Ver. Staaten, oder irgendwo im Auslande, in welcher man den beteiligten Privatinteressen eine offizielle Vertretung zugestehe, oder je zugestanden habe? Er, Glaß, habe darauf gesucht und gesucht, aber kein entsprechendes Beispiel gefunden. Der Präsident sei, wie gewöhnlich, auch in diesem Falle wieder einmal im Recht gewesen. Im Uebrigen brauche man nicht zu befürchten, daß in der Kommission keine Bänkers sich befinden würden. Der Finanzminister und der Kontroleur der Umlaufsmittel würden kraft ihres Amtes der Kommission angehören, und in der Regel seien diese beiden Beamten Bankleute von Fach. Auch würde der Präsident mindestens einen Bänker zum Kommissionsmitgliede ernennen müssen, und es würde ihn nichts hindern, alle vier Kommissäre aus Bankkreisen zu wählen.

In ein geradezu begeistertes Lob für den Präsidenten klang die mit Beifall genommene Ansprache des Herrn Glaß aus. Man könne sich versichert halten, sagte er, daß auch in diesem Falle der Präsident sein angestrebtes Ziel erreichen werde. Man werde ihn davon weder durch Gründe, noch durch Ueberredung abbringen können, noch durch Einschüchterungsversuche. Für jeden Grund, den man Herrn Wilson nenne, habe dieser einen besseren Gegengrund, in der Ueberredungskunst sei er selber ein unübertrefflicher Meister, und furchtsam sei er nicht im mindesten.

Außer Herrn Glaß traten bei dem Bankett noch der frühere Abgeordnete John Mills, „Private“ John Allen von Mississippi und Prof. Jeremiah W. Jenks von der New Yorker Universität als Redner auf. Das Amt des Spruchmeisters versah Herr Howard Elting, der Präsident der „Association“.

Cloak- und Suit-Preise sind sehr niedrig!
Das späte Eintreffen des Winters hat die Verkäufe verlangsamt. Die Vorräte sind viel größer als dieselben sein sollten — die Preise viel niedriger in Folge.

Sport Coats von Boucle, Cheviot oder Duvetyne gemacht; in allen Schattirungen; Werte bis zu $12.98; Montag, für $5.00

Damen und Mädchen Herbst Suits, von reinwollenem Serge, Bedford Cord oder Novelty Mischungen gemacht, Werte bis zu $22.50; für $7.98

Damen und Mädchen Arabian Lamb Coats, mit Skinner Atlas gefüttert; Sammet Piping am Kragen und den Stulpen, $25.00 Werte, für $14.98

Flannelette Trachten
Lange Flannelette Kimonos für Damen; mit demselben Stoff besetzt, reg. $1.00, für 79c
Flannelette Dressing Sacques f. Damen, alle Größen, 75c wt. 39c
Flannelette Nachtkleider für Damen, mit doppeltem Yoke, 65c wert, für 48c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Aluminiumbrillen, zu $1.45
Goldene Brillen, zu $3.95
Dimor-Linsen, das Paar zu 90c
Dr. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

Kleiderstoffe
54zölliges sponged reinwollenes Broadcloth, in braun, grau, weinfarbig und grün, 3 bis 8 Yard Längen, bis zu 1.50 wert, speziell, die Yard. 75c
56zöllige graue Suitings, auch 40zöllige Plaids, neueste Muster, Werte bis zu 89c, Yard 48c
500 Stücke reinwoll. Storm Serges, sponged u. geschrumpfte Taffetas, und importirte französische Serges, in allen Schattirungen, 89c und $1 Werte, Yard 69c
Kleider Velveteen, schwarz, weinfarbig, Emerald u. braun —feine Chiffon Appretur; gute Längen, regulär 58c; Yard 29c

Bettzeug usw.
Wolle Nap Blankets, nur in grau, volle Größe, schwer gekämmte Sorte, $1.98 Wert, Paar 1.39
Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit echtfarbigen Cretonnes überzogen, reg. $3.50 Artikel, — das Stück 2.39
36zölliger gebleichter Cambric, feine weiche Appretur, frei von Dressing, 12½c Sorte — 20 Yards an jeden Kunden, Yd. 7½c
Roter Tafeldamast, 58 Zoll breit, echte Farben, schöne Muster, 35c Sorte, per Yard 19c

Der Weihnachtsmann ladet die Kinder ein, ihn in seiner Log Cabin auf unserem dritten Floor zu besuchen. Kommt und sehet die Tausenden von unterhaltenden und lehrreichen Spielsachen im Spielwaaren-Heim.

Wagenladung Bauklötze, wie die Abbildung — der Wagen zu 23c
Hohe Puppenstühle in Naturholz-Finish, mit Tisch, 15c Wert 10c
Eiserne Haken- und Leiterwägen u. Feuerspritzen, mit 3 Pferd., hübsch bemalt, zu 23c
Noahs Arche, mit Tieren — hübsch verziert, zu 10c
7-zöll. Kegelspiel, — gestreift, verzapfte Holzkisten 23c
Roly Polies — endlos. Spaß f. Baby, Ausw. v. 12 Sorten.. 23c
Schießgallerie, — mit Flinte u. Munition — Glocke ertönt bei jed. Treffer — ein $1.25 Treffer, zu 95c
Bissell Spiel Teppich-Sweepers, gerade wie große gem. u. zu handhaben, 10c
Schönhut Pianos, acht Tasten, Mahagoni-Finish — ein Bargain zu 48c
Charakter Babypuppen, unzerbrechliche Köpfe, gut gemacht, assortirte Kleider, 65 Wt. 48c

Fancy Metall Kleiderknöpfe
in allen Farben und Größen, wert bis zu 75c Dtzd., Montag, spez., Dtz. 15c

Flanelle und Waschstoffe
12½c twilled weißer Baby-Flanell, auf beiden Seiten geflietzt, schwere Sorte, per Yard 7½c
Echter Paloma Velour Flanell für Kimonos und Dressing Sacques, alle neuen Muster — die 15c Sorte, per Yard 10½c
Standard Schürzen-Gingham — alle beliebten blauen Karrirungen, echte Farben, 20 Yd. an 1 Kunden, Yd. 5c
12½c Outingflanell, helle und dunkle Muster, nette Plaids, Streifen und Karrirungen, 3 bis 8 Yd. Längen, per Yard 7½c
36-zöll. mercerisirtes Sateenfutter, feiner Glanz, gute Längen, alle Schattirungen, — wt. bis zu 25c, die Yard zu 12½c
Bookfolded Shepherd Checks — sowie Honeycomb Checks für Röcke und Blusen, echte Farben, 25c Wert, die Yard zu 12½c

Eisenwaaren
Keen Kutter Junior Sicherheits Rasirmesser, jene neue Westentasche-Facon, mit 7 Klingen, zu $1
Damen- od. Knaben-Federmesser,, Perlmuttergriff, 2 Klingen. 15c
Tafelmesser und -Gabeln, mit weißem Knochen, Ebenholz- oder Cocobolo-Griff, Paar 15c
Weather Strips, für Türen oder Fenstern, gute Qualität, 100 Fuß für 49c

Weine und Liköre
California Portwein, per Gallone 79c
Cream Rye Whiskey, $1.25 Quart Flasche für 69c
Holland Gin, reg. zu 1.50 verkauft, per ½ Gallone 1.00
600 Flaschen Pennsylvania Rye Whiskey, reguläre $1 Qt. Flaschen (eine an jeden Kunden), zu 49c

Hausausstattung Preise ungewöhnl. niedrig

Hochmoderne Waschmaschine, — schneller Lauf, große gewellte Zuber, mit Wringer-Zubehör, 7.95
23 Gall. Aschkanne, schwerer gewellter Boden, vollständig m. Deckel, zu 89c
Toilet Papier— LaSalle,— große Rolle, durchlöcherte Bogen, — fein Tissue, 6 Rollen. 19c
Arcade Kaffeemühle, Glas Canister, — hält ein Pfund Kaffee — zu 49c
Reis oder Oatmeal Kocher, blau, weiß gefüttert, emaillirter Deckel, 85c wert, 39c
Nr. 9 Savage Waschkessel, mit festen Griffen, solider Kupfer Boden, völlig $1.85 wert, zu .. 1.29
Rochester Percolators, Kupfer, nickelplattirt, Seconds, Glastops, Aluminium Einsatz v. 5-7-11 Tassen Größ., $2.50 Wt., zu 1.59
Abfall-Eimer, 3-Gall. Gr., mit Deckel, zu 29c

Gute Groceries
Feinster granulirter Zucker, Pfd. 4½c
New Century oder Golden Horn Mehl, ⅛-Bbl 59c
Sweet Biscuit Backpulver, 1-Pfd. Büchse 18c
Uncle Jerry oder Aunt Jemima's Pfannkuchenmehl, 3 Pakete für 25c
Blue Croß Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für 21c
Feiner Sago oder Tapioca, per Pfd. 6c
Michigan handgepflückte Navybohnen, 5 Pfd. für 23c
Quaker rolled Oats oder Corn Flakes, 3 Pak. für ... 25c
Plantation Bogota Blend frischgerösteter Kaffee, per Pfund 28c
Fein. alter Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu 22c
Alle unsere 50c Sorten neuer Tee, Pfd. 38c
Galvanic Seife, macht das Waschen leicht, 10 St. 35c
Swifts Pride oder Gold Dust Waschpulver, großes Paket 18c
Kirks American Family Seife, mit Grocerybestell., 10 Stücke für 39c
White City Soda Crackers, Pfd. 5c
Frischgebackene Lemon Cookies oder Vanilla Wafers, 12c Sorte, Pfd. 8c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd. 36c
Feiner Wisconsin Brick-Käse, per Pfd. 18c
Schmalz, Jewel Compound, Pfd. 10c
Feine Minnesota mehlige Koch-Kartoffeln, Bushel 98c; per Peck 26c
Feine gelbe Globe Zwiebeln, per Peck 25c
Feinste neue holländ. Häringe, Keg zu 62c
Swifts Prem. geräuch. Schinken, Pfd. 18¾c
Geflügel-Futter Mischung des besten Getreides — 100 Pfd. (200 Pfd. an 1 Kunden), zu. 1.69

„Bodi-Tone.“

Nervosität ist oft nur ein Zeichen dafür, daß der gesammte Organismus eines Stärkungsmittels bedarf, und als ein solches wird „Bodi-Tone“ sehr gepriesen. Auch gegen Blähungen, Magenbeschwerden, Uebelkeit nach dem Essen, Kopfschmerzen, die auf verminderte Tätigkeit der Leber zurückzuführen sind, Verstopfung, Mangel an Eßlust und Rheumatismus soll es sich ausgezeichnet bewährt haben. „Bodi-Tone“ wirkt nicht wie viele andere starke Mittel, die den Schmerz betäuben und so dem Leidenden wohl eine zeitlang Linderung verschaffen, es beseitigt die Wurzel des Uebels, und bekanntlich ist dies die Grundbedingung für jede wirkliche und dauernde Heilung. Auf der letzten Seite der heutigen Ausgabe wird mitgeteilt, wie sich Jedermann, ohne daß es ihm auch nur einen Cent kostet, eine Schachtel „Bodi-Tone“ verschaffen kann, die sonst einen Dollar kostet.

Hotel Schweizerhof.

In wenigen Wochen werden die Herren Arnold Keller und Sebastian Capaul in dem Gebäude 601 W. Adams Straße, das zur Zeit durchweg erneuert wird, unter dem Namen „Schweizerhof“ ein modern eingerichtetes Hotel eröffnen und in Verbindung damit auch ein Buffet betreiben, in dem von 11 bis 2 Uhr Nachmittags ein Business Lunch servirt werden wird. Herr Arnold Keller ist seit vielen Jahren hier im Wirtsgeschäft tätig und erfreut sich namentlich in Schweizer Kreisen großer Beliebtheit.

Verlorene Liebesmüh!

Einbrecher haben sich vergeblich abgemüht, den Geldschrank im Geschäftszimmer der Van Clief Lithographing Co., Nr. 2710 S. Wabash Ave., zu sprengen. Aber auch dann, wenn ihnen das schwere Werk gelungen wäre, hätten sie mit leeren Händen abziehen müssen, da der Schrank weder Geld noch Wertsachen enthielt.

Hanisch schuldig.

Hat Zuchthaus oder Geldstrafe, vielleicht beides, zu gewärtigen.

Der „Hohepriester“ der Sonnenanbeter, „Otoman Zar Adusht“ Hanisch, ist gestern der Uebertretung des Bundesverkehrsgesetzes durch Versendung unsittlicher Schriften schuldig befunden worden. Sein Urteil wird Richter Mack, der vor der Abgabe des Wahrspruchs der Jury nach New York abreiste, nach seiner Rückkehr am Montag oder Dienstag sprechen. Hanisch kann zu Zuchthausstrafe von einem bis zu fünf Jahren oder zu Geldstrafe bis zu $5000 oder beidem verurteilt werden. Es war die Absicht der Geschworenen, dem Wahrspruch mündlich eine Empfehlung zu milder Bestrafung hinzuzufügen, aber Richter Carpenter, der an Richter Macks Stelle den Wahrspruch entgegennahm, gestattete dem Obmann das Wort nicht, und die Jury gab ihre Absicht auf.

Die Geschworenen berieten knapp drei Stunden, von 12:23 bis 3:15 Uhr Nachmittags. Bei der Verkündung des Wahrspruchs bewahrte Hanisch die starre Ruhe, die er während des ganzen Prozesses zur Schau getragen hat. Auch seine anwesenden Anhänger verhielten sich still, denn sie waren vorher, nach einem Beifallsausbruch bei der Rede des Verteidigers Herron, verwarnt worden. Richter Carpenter gestattete Hanisch unter der bisherigen Bürgschaft von $10,000 vorläufig auf freiem Fuße zu bleiben, verwies aber den von Verteidiger Ward gestellten Antrag auf einen neuen Prozeß an Richter Mack.

Seit 1874 verschollen.

Im Jahre 1874 wanderte ein Münchener Namens Thomas Wegmann in Begleitung mehrerer Landsleute, von denen einer Rodinger hieß, nach den Ver. Staaten aus, und seither ist er verschollen. Sein Neffe, der Buchdruckereibesitzer Eduard Deschler, Lindwurm Str. Nr. 88, München, hat sich in Verbindung mit dem Fall an die Redaktion der „Abendpost“ gewendet, in der Hoffnung, einer ihrer Leser sei vielleicht im Stande, zur Auffindung des Verschollenen ihm einen Fingerzeig zu geben. Er bittet um direkte Nachricht und ist zum Ersatz etwaniger Auslagen gern bereit.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die hier gastirende Oberbayrische Singspielgesellschaft überrascht ihr Publikum mit jeder Woche mehr durch die erstaunliche Reichhaltigkeit ihres Repertoirs. Auch das Programm für die neue, heute Abend beginnende Woche enthält wieder fast durchweg neue Nummern, darunter die Walzeridylle „Eine Bauernhochzeit in Kärnten“, für gemischten Chor; „Der frische Jagersbua“, „'s Loisachtal“ usw. Der Zuspruch zu diesen Konzerten ist ein überaus zahlreicher und die Hausverwaltung arbeitet unter Hochdruck, aber mit bestem Erfolge, um den Verpflegungsansprüchen zu genügen, die an sie gestellt werden.

Deutsches Theater.

Der Spielplan nächster Woche.—„Walzertraum“ in Vorbereitung.

„Revolutionshochzeit“ wird heute und morgen Abend, sowie am Sonntag Nachmittag, dem 7. Dezember, wiederholt. Morgen Nachmittag wird „Monna Vanna“ aufgeführt.

Der Spielplan der kommenden Woche lautet: Montag „Großstadtluft“, Dienstag „Der Herr Senator“, Mittwoch bis Sonntag Abend „Der dunkle Punkt“, Lustspiel von Kadelburg und Presber.

Am Dienstag, dem 9. Dezember, soll zum ersten Male „Ein Walzertraum“, Operette von Oskar Straus, in Szene gehen, und wegen der Vorbereitungen dazu wird am Montag, dem 8. Dezember, keine Vorstellung stattfinden.

Die Direktion hat sich veranlaßt gesehen, vom ersten Dezember ab einige Neuerungen einzuführen. Die Vorstellungen werden von dem Tage ab nicht wie bisher um 8 Uhr 15, sondern um 8 Uhr beginnen. Außerdem werden die Preise für die Gallerie von 25 Cents auf 35 Cents erhöht werden. Erstere Neueinrichtung dürfte dem Theaterpublikum äußerst willkommen sein, da die Vorstellungen früher enden werden.

Altenheim erbt.

Die kürzlich verstorbene Wittwe des Juweliers Sebastian Andersen, Frau Wilhelmine Andersen, hat in ihrem gestern beim Nachlaßgericht eingereichten Testament dem Frauenverein des Deutschen Altenheims $1000, der deutschen evangelischen St. Johannes-Gemeinde $500, dem evangelischen Waisenhause und Altenheim in Bensenville $1000 und dem Seminar der evangelischen Synode in Elmhurst $500 vermacht. Ihrer Tochter, Pauline Rinn, fällt von dem auf $265,000 bewerteten Nachlaß das Wohnhaus 1353 N. La Salle Ave. und die Hälfte der zum Nachlaß gehörenden Aktien der Jürgen-Andersen Company zu, doch sollen die Aktien von der Chicago Title & Trust Co. verwaltet werden. Die andere Hälfte der Aktien erhält der Stiefsohn William G. Andersen, der Testamentsvollstrecker. Julius P. Andersen in St. Angelo, Texas, der zweite Stiefsohn, erbt das Gebäude an Noble Str. und Milwaukee Ave., und für die Schwester der Erblasserin, Frau Katharine Löding, sind $5000 bestimmt, welche ebenfalls die Title & Trust Co. verwalten soll. Nach dem Ableben von Frau Löding soll das Geld ihren Geschwistern: Frau Amelie M. Smith, Frau Marie Gindele und Anwalt John C. Richberg, ausgezahlt werden. Der Rest des Nachlasses soll gleichmäßig unter die Stiefsöhne und die Tochter verteilt werden, aber den Anteil der Tochter soll ebenfalls die Chicago Title & Trust Co. verwalten.

Personalnachrichten.

— Am Danksagungstag feierten Herr Ernst Hoffmann und Frau, die bei ihrem jüngsten Sohne, Herrn A. Hoffmann, 1720 Hancock Ave., wohnhaft sind, ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar ist gebürtig aus der Stadt Schleswig, die Jubilarin stammt aus Odensee in Dänemark. Seit 1890 befinden sie sich in Amerika und wohnen seither hier auf der Nordwestseite. Herr Hoffmann wurde vor 14 Jahren von einem schweren Schlag betroffen, indem er gänzlich erblindete, und seither wird er von seinen drei Söhnen unterstützt.

— In seiner Wohnung im Plaza Hotel liegt Col. E. G. Halle seit einigen Tagen krank darnieder, sein Befinden hat sich aber so gebessert, daß Lebensgefahr ausgeschlossen sein dürfte. Col. Halle kam erst vor etwa einer Woche von Kalifornien, wo er sich längere Zeit aufgehalten, nach Chicago zurück, wurde hier aber von einer Brustfell- und Luftröhrenentzündung befallen.

— Pastor August Rohrlack, 1933 George Str., der seit mehr als 30 Jahren den Posten des Sekretärs der Generalsynode der deutschen lutherischen Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten bekleidet hat, ist im Alter von fast 78 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war am 27. Dezember 1835 in Deutschland geboren, studirte in Wittenberg und kam im Jahre 1858 nach Amerika. Nachdem er in den Kupfergegenden am Superiorsee als Missionär tätig gewesen, gründete er in Portage, Wis., eine Gemeinde. Im Jahre 1908 feierte er sein goldenes Pastorjubiläum. Morgen Nachmittag um 12:30 Uhr findet in der Konkordiakirche an Washtenaw und Belmont Ave. die Trauerfeier statt, von dort wird der Verstorbene nach dem Konkordiafriedhofe gebracht. Pastor Rohrlack hinterläßt eine Wittwe, Frau Luise Rohrlack, geborene Schwab, und die Kinder Frau August Lübkemann, Frau Arnold Bucher, William und Otto Rohrlack und Frau Charles Freese.

Die Saccharinschmugglerin als Krankenschwester.

Aus Feldkirch (Vorarlsberg) wird gemeldet: Dieser Tage kam in der Grenzstation Buchs mit dem Nachtschnellzuge Zürich - Innsbruck-Wien eine Krankenschwester an, die wegen ihrer außergewöhnlichen Körperentwickelung den österreichischen Zollbeamten auffiel. Die „Krankenschwester“ mußte sich daher in das gewisse Zimmer begeben und wohl oder übel die Leibesvisitation über sich ergehen lassen. Dabei stellte sich nun heraus, daß der Zollbeamte sich nicht geirrt hatte, denn der Oberkörper der Schwester war mit 10½ Kilo Saccharin ausgestopft, das sich in einem eigenen Schmugglerkorsett befand.

Siemsens Palmgarten.

Urfidel geht es immer zu in Siemsens Lokal. Die Duettisten Cordt und Dennhoefer erzielen wahre Lacherfolge, auch die übrigen Kräfte tun ihr Bestes. Morgen kommt die urkomische Posse „Florians Namenstag“ zur Aufführung. Von Montag an Wiederauftreten der berühmten Tänzerin Carrie Winner. Wer sich ein paar Stunden gut amüsiren will, versäume nicht, dem Palmgarten einen Besuch abzustatten.

Leset die „Sonntagpost“

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld!

Montag-Spezialitäten:

Blue Bell Cheviots, reg. 12½ wert, speziell 6¾c
Bester Lonsdale Cambric — hardbreit, reg. 15c wert 9⅞c
Flannelette für Damen Dressing Sacques, 59c wert, für.. 37c
Percale Damenschürzen, reg. 50c wert, für.......... 29c
Family und Laundry Waschbretter — sortirte Größen, 35c bis 50c wert, spez., Montag, 15c und 19c
Splint Waschkörbe, Veneer-Boden, 39c wert, für.......... 29c
10 Quart galvanisirter Eimer, 15c wert, für 9c
Crystal Wand-Kaffeemühle, schwarz lackirt, mit 1 Pfund Canister, reg. 75c Wert, für.......... 49c
Blau und weiß melirte graue Dippers, wert 10c und 15c, spez. 4c
Japanesische „Egg Shell" Porzellan-Ober- und Untertassen, reg. 15c und 25c Paar, das Paar... 9c
Floor Oil Mops, kann mit gewöhnlichem Mop Stick benutzt werden, reg. 50c wert, für 23c
Leicht fehlerhafte baumwollene Blankets, reg. 69c wert — spez. Montag das Paar.......... 39c
Flannelette Rompers für Kinder, mit Tape besetzt, wert 39c — speziell für Montag 25c
Reinwollenes Männerunterzeug — nur Hemden, wert bis $1.00; Montag nur 65c
Filz-Slippers für Damen, Montag nur 29c

Grocery-Specials für Montag, 1. Dez.
White Linen Seife, 8 Stücke für. 30c
Galvanic Seife, 8 Stücke für ... 30c
Melirte deutsche Seife, 8 Stücke. 30c
Rub-No-More Seife, 8 Stücke für 30c
Rub-No-More Pulver — 3 reg. 5c Packete für 11c
Ammo oder Polly Prim Cleanser, 10c Büchse für 7c
Waschblau, ½ Gall.-Flasche nur.. 9c
Ammonia, reg. 10c Flasche für... 7c
Seifenschnitzel, 3 Pfund für 9c
Soda, 6 Pfund für 6c

Extra speziell für Dienstag, 2. Dez.:
Sniders Catsup, große Flasche.. 16c
Corn, Erbsen oder Tomatoes, 3 Büchsen für 25c
Blackene Ofen-Politur — 2 Büchsen für 13c
Pfannkuchen-Mehl, 3 reguläre 10c Packete für 25c
„Leader" Nudeln, 2 reg. 10c Pack. 15c
Ginger Snaps oder Soda Crackers, Pfund nur.......... 5½c
Geräuschlose Streichhölzer — reg. 20c Packet für 16c

Fleisch-Specials für Montag, 1. Dez.:
Kleine Baby Schinken, Pfund.. 12½c
Geräucherte Spare Ribs — das Pfund 12½c
Native Chuck Roast, Pfund... 12½c
Lamm Stew, Pfund nur 8½c
Beste deutsche Salamiwurst — das Pfund nur 25c

Die finanzielle Lage Deutschlands.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

che nur bescheidene Mittel besitzen, zurückzuführen ist, so ist das Wachsen des Wohlstandes in den reicheren Schichten der deutschen Bevölkerung noch größer.

Das deutsche Effektenstempelgesetz bietet seit 1895 eine Handhabe, die Ausgabe von Aktien in Deutschland zu übersehen. Der Betrag deutschen Kapitals, welcher in deutschen und ausländischen Aktien angelegt wurde, belief sich im Durchschnitt auf etwa 3,000 oder 3,500 Millionen Mark jährlich, im Jahre 1912 sogar auf 4,000 Millionen Mark. Die Nachfrage nach deutschen Aktien und Obligationen ist viel größer gewesen, als nach denjenigen fremder Länder.

Von der Totalausgabe von Wertpapieren in Deutschland waren im Jahre 1905 78.2 Proz.; 1910 84.4 Proz.; 1912 93.8 Proz. deutsche Werte; fremde Werte im Jahre 1905 21.8 Proz; 1910 15.6 Proz.; 1912 6.2 Proz.

Es ist klar, daß diese rapide Entwickelung wirtschaftlicher Verhältnisse mehr und mehr Kapital beansprucht, um die Nachfrage zu decken. In Eisenbahnen allein wurden z. B. mehr als 8000 Millionen Mark während einer Periode von 20 Jahren angelegt. Das in Eisenbahnen angelegte Kapital betrug:

8878 Mill. Mark im Jahre 1880,
9850 Mill. Mark im Jahre 1890,
12,750 Mill. Mark im Jahre 1900,
17,350 Mill. Mark im Jahre 1910.

Es bedarf keiner Erwähnung, daß als eine Folge ihres rapiden Wachsens deutscher Handel und deutsche Industrie noch mehr Kapital brauchen würden. Deutschland entwickelte sich aus einem Ackerbaustaat in einen Industrie- und Handelsstaat, was ohne eine längere und starke Anspannung des Geldmarktes nicht möglich war.

Das gigantische Wachsen der Städte in Deutschland, die viele industrielle und kaufmännische Anlagen in sich aufnahmen und dabei einen großen Teil der Bevölkerung heranzogen, hat diese Städte genötigt, immer größere Summen für soziale Pflichten aufzuwenden. Die Summe der Stadtanleihen wuchs von 772 Millionen Mark im Jahre 1881 auf 6775 Millionen Mark im Jahre 1911, das ist beinahe das neunfache des Betrages.

Nach den letzten halbjährlichen Veröffentlichungen der deutschen Hypothekenbanken belief sich der Gesammtumlauf der von 38 Hypothekenbanken herausgegebenen Pfandbriefe am 31. Dezember 1912 auf 11,412.2 Millionen Mark.

Nach den allerdings etwas unvollständigen Statistiken in dem „Deutschen Oekonomist" mag die Gesammtsumme der in den Jahren 1883—1912 in Deutschland ausgegebenen deutschen und fremden Wertpapiere, unter Zugrundelegung der Bankkurse, auf 58,000 Millionen Mark geschätzt werden, was gewiß kein kleiner Betrag ist, und welcher sich wahrscheinlich meist noch in deutschen Händen befindet.

Zwei interessante Tatsachen mögen bei dieser Gelegenheit erwähnt werden.

Nach dem Bericht des kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung beliefen sich die für allein in Deutschland abgeschlossenen Versicherungen aller Art, gezahlten Prämien im Jahre 1909 auf 979.4 Millionen Mark. Es ist daraus ersichtlich, daß der Wert der durch diese Versicherung geschützten Objekte dementsprechend groß sein muß. Der Wert aller gegen Feuer versicherten Objekte belief sich im Jahre 1909 auf 192,846.0 Mill. Mark, für welche Summen Prämien im Betrage von 236.34 Millionen Mark gezahlt wurden. Der Wert der versicherten Objekte im Jahre 1910 betrug 200,861.0 Millionen Mark, und 1912 222,000.0 Millionen Mark.

Die Entwickelung der Arbeiterversicherung (Versicherung gegen Krankheit, Unfall und Invalidität) wird durch folgende Einzahlungen veranschaulicht, die in den Jahren 1885—1910 geleistet wurde.

Von Arbeitgebern	5,246 Mill Mark
Von Angestellten	4,636 Mill. Mark
Regierungsbeiträge	640 Mill. Mark
Zinsen und andere Anlagen	1,120 Mill. Mark
Zusammen	11,642 Mill. Mark

Aus diesem Fonds wurden in demselben Zeitraum an die Versicherten 8,393.0 Millionen Mark gezahlt, sodaß am Ende des Jahres 1910 ein Ueberschuß von 2521 Millionen Mark zu verzeichnen war. Diese letztere Summe bedeutet zweifellos ebenfalls eine Zunahme an Wohlstand, in gleicher Weise wie die jährlichen Zahlungen an die Versicherten, welche sich während eines Zeitraums von 10 Jahren verdoppelt haben; sie betrugen nach Schmoller (Grundriß 2., Seite 427) 360 Millionen Mark im Jahre 1900, während sie sich im Jahre 1910 auf 718.64 Millionen Mark beliefen.

Es kann deshalb behauptet werden, daß zugleich mit der Steigerung von Wohlstand und Einkommen Deutschlands Finanzkraft im Einklange mit der Entwickelung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse gewachsen ist.

Die Tatsache, daß der Zinsfuß in Deutschland etwas höher ist, als in anderen Ländern, ist gelegentlich als ein Beweis dafür angeführt worden, daß Deutschland unter einem Geldmangel zu leiden habe. Die zeitweise Anspannung des deutschen Geldmarktes und die Höhe des Zinsfußes ist beharrlich dahin ausgelegt worden, daß Deutschland dringend Kapital benötigt. Das ist aber eine irrige Ansicht.

Ungeachtete dieses allgemeinen Geldbedarfs in Deutschland haben Deutsche während der letzten Jahre beträchtliche Summen im Auslande angelegt. Diese Kapitalanlagen in fremden Ländern sind im Interesse Deutschlands wohl angebracht und bilden eine wertvolle Reserve für die Zukunft. Augenblicklich indessen wird dieses Kapital auf dem deutschen Geldmarkte sehr vermißt. Es ist zuweilen in letzter Zeit hervorgehoben worden, daß Deutschland anderen Ländern verschuldet sei, für das Geld, das diese anderen Länder wegen des hohen Zinsfußes in Deutschland angelegt haben. Andererseits darf man nicht übersehen, daß Deutschlands Kapitalanlagen im Auslande jederzeit zurückgezogen werden können und daß große Beträge fremder Wertpapiere in Deutschland gekauft worden sind, welche Gegenforderungen bilden, die die deutschen temporären Schulden im Auslande bei weitem übertreffen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß trotz der Schwankungen des Zinsfußes, die sich aus der großen Nachfrage nach Geld für die verschiedensten Zwecke ergaben, Einkommen und Wohlstand in Deutschland sich wesentlich vergrößert haben. Finanz- und Bankkreise bestätigen, daß das Wachsen des Wohlstandes in Deutschland enorm gewesen ist. Selbst im Auslande wird dies häufig anerkannt. Der „Temps" vom 10. März 1913 veröffentlichte einen Artikel, in welchem gesagt ist, daß, was Wohlstand anbelangt, Frankreich weit hinter Deutschland zurücksteht. Deutsches Kapital, fährt der Artikel fort, ist hauptsächlich in kommerziellen und industriellen Unternehmungen angelegt. Da das Einkommen aus solchen Kapitalanlagen viel größer ist, als die Zinsen, welche Frankreich, beispielsweise aus Staatspapieren zieht, so steigt der Wohlstand in Deutschland bedeutend schneller, als in Frankreich. Es ist deshalb, wie der „Temps" schließt, nicht überraschend, daß in Deutschland die Einlagen in Sparkassen 20,000 Millionen Franks betragen, während sie nur etwa 5,600 Millionen Francs in Frankreich ausmachen.

Der kleinste Gegenstand auf dem Monde.

Der Abbé Moreux, der Leiter der Sternwarte in Bourges, der sich namentlich um die Planetenforschung mancherlei Verdienste erworben hat, erörtert im Pariser „Cosmos" die Frage, welche Ausmaße der kleinste Gegenstand habe, der sich mit den heutigen Hilfsmitteln der Astronomie auf dem Monde noch wahrnehmen lasse. Die Antwort hängt von der Feststellung ab, um wie viel ein Fernrohr den Mond zu vergrößern und dem Auge scheinbar näher zu rücken vermag. Nimmt man die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde zu 385,000 Kilometern an, so würde ihn eine zehnfache Vergrößerung so zeigen, als ob er nur 38,500 Kilometer entfernt wäre. Eine hundertfache Vergrößerung würde ihn also auf 3850, eine tausendfache auf 385Kilometer nähern. Eine tausendfache Vergrößerung gibt es nun mit unseren Fernrohren bei einer Mondbeobachtung nicht, und die Erfahrung lehrt, daß wir mit bloßem Auge in einem Abstande von 385 Kilometern eigentlich überhaupt nichts mehr erkennen können oder sicher nur ganz grobe Umrisse oder jede Einzelheit. Daraus ergibt sich, daß sich auf der Mondoberfläche nur ganz große Gegenstände, also ungeheure Bergmassen, Krater von sehr großem Durchmesser und andere Gebilde von gewaltiger Ausdehnung unterscheiden lassen. Moreux übt eine Kritik an diesem Urteil in dem Punkte, daß sich ein Vergleich zwischen unserem Sehvermögen auf der Erdoberfläche und demjenigen gegenüber Himmelskörpern, die hoch über dem Horizont stehen, gar nicht ziehen lasse. Der aufwärts gerichtete Blick hat selbstverständlich eine viel geringere Schicht der Atmosphäre zu durchdringen als das wagerecht gerichtete Auge. Die Atmosphäre aber ist gerade in ihren unteren Teilen ein starkes Hinderniß für die Sehschärfe, ein mehr oder weniger dichter Vorhang, der durch seine Beladung mit Staub und Wasserdämpfen und außerdem noch durch heftige Bewegungen die Reichweite des Auges erheblich einschränkt. Moreux hat versucht, der Frage auf anderem Wege beizukommen. Die Erfahrung lehrt, daß schon eine dreißigfache Vergrößerung einen Fleck von einer Bogensekunde. die im Mittelpunkte der Mondscheibe etwa einer Länge von 1830 Metern entspricht, sichtbar macht. Mit noch größeren Fernrohren kann man aber eine viel stärkere Vergrößerung erreichen, und es müßte mit einem Fernrohr von einem Meter Oeffnung möglich sein, auf dem Monde sogar einen Gegenstand von nur 18 Meter Durchmesser zu erkennen.

Dr. T.

— Fruchtlosigkeit. — Landwirt: „Da wird immer über die „notleidenden Landwirte" gespottet; aber glauben Sie mir: unsere Arbeit ist sehr oft ganz fruchtlos." — „Aber lange nicht so oft als meine!" — „Als Ihre? Ich denke, Sie sind Beamter" — „Ja, aber —Gerichtsvollzieher!"

— Der kleine Kavalier. — Fritzchen, beinahe fünf Jahre alt, fährt mit dem Papa in der Elektrischen. Da der Wagen besetzt ist, nimmt ihn der Papa auf den Schoß. An der nächsten Haltestelle steigt eine hübsche junge Dame ein und wirft einen Orientirungsblick durch den vollbesetzten Wagen. Flugs rutscht Fritzchen von den väterlichen Knien herunter und ruft höflich: „Darf ich Dir meinen Platz anbieten, Fräulein?"

Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr
Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt nach illustrirtem Buch und vollen Angaben. Adressirt:
Business Men's Association
59 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich.
nov19,mifa,4m

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kurzwaaren.
16 Unzen Flasche Peroxide.. 10c
5c Flasche Vaseline, für..... 2½c
19c Celluloid Dressing Kämme. 10c

Kurzwaaren.
Rhinestone-Knöpfe — die 25c Qual., Dutz.. 12½c
J. J. Clark's 200 Yard Spule Maschinenzwirn Spule für..... 1½c

Montag-Bargains!

Serges — Reinwollene Sturm-Serges — volle Yard breit — der beste 59c Wert — speziell für Montag die Yard offerirt für nur 38c

Brilliantine — Importirtes englisches Mohair; 38 Zoll breit — in braunen und roten Schattirungen — die 60c Qualität, die Yard.......... 29c

Gingham. Fancy weich finished Zephyr Dreß Gingham, in neuen Karrirungen und Streifen; Rester; wert 12½c, die Yard..... 5¾c

Pongees. Seidene mercerized einfache farbige Pongees; 32 und 36 Zoll breit — speziell für Montag die Yard für nur.......... 7½c

Muslin. Gute Qualität gebleichter Muslin; in Fabrik-Enden; in Längen bis zu 8 Yards — wert bis 7c; speziell, Yard.. 3¾c

Flanell. Heller und dunkler Untergrund, in Karrirungen, Plaids u. Streifen — Fabrik-Enden, bis zu 9 Yds. lang, Yard für..... 6¾c

Baby-Flanell. Die reguläre 12½c Qualität—blau, weiß, rosa und in Cream — speziell diesen Verkauf die Yard nur.......... 7½c

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen, feine und schwere Qualität; beste 15c Werte, das Paar.......... 8c

Strümpfe — Mittelschwere Cashmere-Socken für Männer, schwarz, Natural, lohfarbig und Oxford — die besten 25c Werte; das Paar.......... 15c

Muster-Unterzeug
Muster-Unterzeug für Männer — Natural Wolle und Kameelshaar — Unterhemden und -Hosen; einfache und doppelknöpfige Hemden — wert aufwärts bis zu $2.00 — speziell offerirt für nur
1.25—98c—69c

Gebleichte baumwoll. Union Suits für Damen — weich und fließgefüttert — die reguläre 59c Sorte; speziell offerirt für nur 39c

Wollene Muster-Leibchen für Babies — in „Ruben" Facon — die reguläre 50c Qualität — speziell diesen Verkauf für nur.......... 25c

Schuhe und Slippers
Haus-Slippers für Damen—Princeß- und Juliet-Facons, hübsch besetzt, mit Gummiabsätzen — Fußform-Leisten; Größen 3 bis 8; wert $1.25; das Paar 79c
High Cut Jockey Boots für Kinder, Patentleder oder Gun Metal, mit Patent Cuff und Quaste; Größen 8½ bis 11 — wert bis $1.98; Paar für.... 1.29
Schwere Kersey Haus-Slippers f. Männer u. Damen — mit Flanell gefüttert und mit Filzsohlen—Größen 4 bis 11; wert 59c — das Paar nur.......... 33c

Schürzen. Percale-Schürzen für Damen — mit Kimono-Aermeln— helle und dunkle Farben; bedecken das ganze Kleid — speziell diesen Verkauf für nur....... 29c

Wolle. Beste Qualität deutsche Strickwolle, in schwarz und farbig, der Strang..... 22c
Schwarzes u. weißes sächsisches Garn — Strang nur.......... 4c

Sweaters. Partie von wollenen Muster-Sweater Coats für Kinder; alle Facons u. Farben, wert bis zu 1.00 — speziell Auswahl für....... 48c

Nachthemden. Schwere Flannelette Nachthemden f. Männer, in rosa und in blauen Streifen — mit und ohne Kragen, regulärer 75c Wert — für....... 39c

Blankets
500 einzelne baumwollene Blankets, in weiß und grau, mit rosa und blauen Kanten; extra schwer gefließt; beste 75c Werte, jedes.......... 29c
Gardinen-Scrim—Eine Partie von fancy Gardinen-Scrim, in Restern, von 2½ bis 10 Yards lang — in weiß, Cream und Ecru; einige leicht beschädigt, wert bis zu 39c; die Yard.......... 10c
Teppiche—Eine Partie von Ingrain Treppen-Teppiche, in einfachen roten und grünen Farben, mit fancy Border, die 25c Qual., die Yard für.......... 12½c

Montag Kleider-Verkauf
Russian Knaben-Ueberzieher; aus schwerem Cheviot; doppelbrüstige Effekte mit Auto-Kragen; einfache Farben und fancy Mischungen; Alter 2½ bis zu 10 Jahren — überall für $2.50 verkauft — speziell für Montag zu nur 1.50
Partie von 2-Stücke Knaben-Anzügen—feine Cassimeres und Cheviots — doppelbrüstige u. Russian Facons, Alter 2½ bis 17 Jahre — die besten 2.50 Werte — Montag...... 1.39
Schul-Ueberzieher f. Knaben — in braunen und in grauen Mischungen, voller Schnitt, in den neuesten Modellen—Größen 8—17 Jahre, stets für $4.50 verkauft — Montag....... 2.90

$12.00 Coats für $5.95
Schwarze Astrachan Coats für Damen — eine ausgezeichnete Qualität — volle Modelle — mit großem Shawl-Kragen; mit fancy seidenen Ornamenten verziert — speziell für den morgigen Verkauf offerirt, jeder für nur 5.95
Coats für Damen — Aus diagonal gestreiften Cheviots, Boucles und Broadcloths hergestellt — Modelle von voller Länge — reguläre $8.00 speziell Montag für 3.95
Chinchilla Coats für Mädchen — leicht ausgeschnittene Modelle; Gürtel-Back; in Grau und Blau — Größen 6 bis 14 Jahre — wert bis $4.50; speziell diesen Verkauf nur.......... 2.95

— Basement — Montag-Spezialitäten — Basement —
Fels Naphtha Laundry-Seife, 5 Stücke für 18c
Swifts Pride Laundry-Seife, 6 Stücke für 15c
Kitchen-Klenzer — die reguläre 5c Größe — speziell, drei Büchsen für 8c
12 Gallonen Aschekanne, aus starkem, galvanisirtem Eisen gemacht, mit extra eisernen Reifen, wert 1.50; für nur 89c
10 Quart galvanisirte Wasser-Eimer, regulärer 20c Wert — für nur 10c
Große Sorte schwere Waschkessel, mit Kupferboden und stationären Holzgriffen, wert $1.75 — für nur 98c
Große Sorte Waschbretter — wert bis 25c — speziell das Stück für nur 19c

Jerome als Aktäon.

Es war in diesen Tagen 100 Jahre her, daß die lustige Herrlichkeit Jeromes im Königreich Westfalen zu Ende ging. Von der intimen Geschichte dieser Jahre weiß eine Menge Histörchen und Anekdoten zu berichten, die vielleicht nicht alle historisch beglaubigt sind, aber doch die Persönlichkeit des vom 23jährigen Schiffsleutnant zum König avancirten Napoleoniden ziemlich zutreffend karakterisiren. Einer der keckften Streiche ist ein Badescherz, den sich Jerome in den Glanztagen seiner Regierung leistete und der, sogar in den Folgen für ihn selbst, verbürgt ist. Er erinnert an das Abenteuer Aktäons mit Diana und den Nymphen in Ovids Metamorphosen, nur mit dem Unterschied, daß Aktäons Bestrafung erheblich empfindlicher war.

Unterhalb des Wilhelmshöher Schlosses liegt ein noch heute den Namen „Lac" führender, mit Gebüsch und Anlagen umgebener See. Eines Tages wurde bei Hof der Gedanke laut, daß sich dieser See wohl trefflich zur Anlage einer Badeanstalt eigne, und da auch die Damen der Hofgesellschaft lebhaftes Interesse zeigten, so griff der galante König die Idee alsbald auf. Er ließ also von seinem Hofarchitekten eine stattliche Badeanstalt errichten, und seiner Aufforderung, sie mit einem Bad einzuweihen, kamen die Damen der Hofgesellschaft bereitwilligst nach. Als Jerome annehmen konnte, daß wohl die letzten Hüllen gefallen seien, ließ er von dem Architekten, mit dem er à la Aktäon im Gebüsch am Ufer saß, einen von diesem angebrachten sinnreichen Mechanismus auslösen. Und wie von Zauberhand berührt, schwanden mit einemSchlag die schützenden Wände der Anstalt. Die Szene entsprach genau der von Ovid geschilderten. Zwar wurde Jerome nicht von der erzürnten Diana mit Wasser bespritzt und in einen Hirsch verwandelt, auch wurde er nicht von seinen eigenen Hunden gehetzt und zerrissen wie weiland der arme, gleich ihm schönheitdürstende Aktäon am Berge Chitäron. Die Rache der Nymphen blieb aber nicht aus. — Jerome liebte es, sich zeitweilig teils zur Beschaulichkeit, teils aus Neigung zu galanten Abenteuern in die malerische Löwenburg auf Wilhelmshöhe zurückzuziehen, von der die Sage ging, daß der alte Kurfürst um Mitternacht in großer Uniform in den alten Gemächern und Gängen umgehe. Zwar hatte Jerome, dem bei all seinen Fehlern eine gewisse ritterliche Mannhaftigkeit nicht abzusprechen ist, den Geisterspuk immer verlacht, doch muß er in einer der Nächte nach dem Badescherz eine Begegnung gehabt haben, die ihn aufs tiefste erschütterte. Geschichtlich ist, daß ihm in jener Nacht um die Geisterstunde eine Gestalt in der Tracht des alten Kurfürsten in den Weg getreten ist, daß er die Löwenburg am andern Morgen eiligst ohne Angabe jeglicher Begründung plötzlich verlassen und nie wieder, weder bei Tag noch bei Nacht, betreten hat. Wie später durchsickerte, soll die Erscheinung auf Anstiftung der badenden Nymphen zurückzuführen sein und ein ritterlicher Kavalier im Auftrag der zürnenden Diana den alten Kurfürsten gemimt haben. Nach einer anderen Lesart soll die Erscheinung dem Pseudo-Aktäon auf dem Gang zu einem Kammerkätzchen in den Weg getreten und Eifersucht im Spiel gewesen sein. Erstere Version verdient den Vorzug, zumal sie sich auf die Erzählung eines Zeitgenossen, eines Ehrenstallmeisters am westfälischen Hof, stützt. Wie dem auch sei, der Krückstock des Kurfürsten — alte Potentaten pflegten sich ja darauf zu stützen— soll bei der Begegnung eine keineswegs zu unterschätzende Rolle gespielt haben. Es gab also auch Dianen in Kassel!

— Gesteigerte Hitze. — Vater: Na, ihr hattet wohl auch unter der heutigen Hitze in der Schule zu leiden?—Schüler: Freilich! Und obendrein nahm der Lehrer in der Geographiestunde noch die Sahara durch!

Gegen den Strom

Aus einem interessanten Brief, den ein Teilnehmer der Festlichkeiten zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals geschrieben, soll hier ein Auszug mitgeteilt werden. Der betreffende Russe, der sich begreiflicherweise nicht nennt, schreibt an die Wssemirnaja Wjedomosti wie folgt:

„Als wir unter Vorantritt des Großfürsten die Gebeine unserer in der Leipziger Schlacht gefallenen tapferen Landsleute vom Friedhof in die neuerrichtete, den Rechtgläubigen geweihte Kirche überführten, und als wir dann Zeugen waren des erhebenden Moments der Weihe dieses großartigen Denkmals, da kamen mir eigentümliche Gedanken. Ich weiß nicht, ob ich mich mit meiner Anschauung im Einklang mit allen meinen russischen Brüdern befinde. Aber das weiß ich, daß die Waffenbrüderschaft, die vor hundert Jahren zwischen Preußen und Russen bestand, doch mehr als eine historische Erinnerung sein sollte. Als wir 1813 Schulter an Schulter mit den Preußen kämpften, da galt es, den Franzosen, die durch ihren gewalttätigen Heerführer auch unser heiliges Land überschwemmen und verderben wollten, abzuwehren. Sie sind durch unsere Säbel im Verein mit den preußischen Deutschen zur Räson gebracht worden. Diese Waffenbrüderschaft blieb, wenn sie auch keinen Ausdruck in einem Kriege fand, im Geiste bestehen, und es erschien undenkbar, daß Russen jemals gegen das Volk kämpfen sollten, aus dessen Königshause die Mutter unseres Zar-Befreiers hervorging.

Nun ist es anders geworden, und wenn Deutschlands westlicher Nachbar das Schwert zieht, so muß auch das unsrige aus der Scheide fahren. Das will mir nun nicht in den Sinn, seit ich den weihevollen Tag von Leipzig miterlebt habe. Es ist mir, als ob die Gebeine unserer tapferen Krieger, die wir in die Leipziger Kirche gebettet haben, aufstünden und als ob die Geister der ruhmreichen Toten Protest erhöben dagegen, daß sie die Enkel derjenigen bekriegen sollen, mit denen sie gemeinsam von Leipzig nach Paris zogen. Es ist unnatürlich, daß der rechtgläubige Russe mit seinem westlichen Nachbarn, der ihm nie Böses getan hat, nicht in Frieden leben, und daß er sich mit dem Volke verbünden will, mit dem unser ganzes altgläubiges und treuherziges Wesen so gar nichts gemeinsam hat. Wohl aber sollt ihr, meine Brüder, euch erinnern, daß in unserem gesegneten Lande in ganzen Provinzen Deutsche, nicht aber Franzosen wohnen, und daß Deutsche in Heer, Flotte und Staatsdienst uns gute Dienste tun. Was ich hier sage, ist, ich weiß es, die Stimme eines Predigers in der Wüste. Aber vielleicht denken doch einige meiner russischen Brüder ähnlich wie ich. Vielleicht schlägt ihnen das Gewissen, daß sie zu einem Bündnis verpflichtet sind, das, geschichtlich und volkswirtschaftlich betrachtet, etwas sehr Unnatürliches hat. Ich weiß, ich schwimme gegen den Strom, aber es gab auch 1870 viele Franzosen, die ihre Stimme gegen den Krieg mit Deutschland erhoben."

— Raffinirte Vorbereitung.—„Ihr Kassirer hatte doch so viele besondere Kennzeichen: brandrotes Haar, Sommersprossen, und eine dicke Warze auf der Nase—trotzdem ist er erst gefaßt worden, nachdem er die ganze veruntreute Summe vergeudet hatte!"—„Ja, die besonderen Kennzeichen hat der raffinirte Kerl einfach wieder beseitigt, als er durchbrannte—die waren alle nicht echt!"

— Der spannende Roman. — Schriftsteller: Ist mein Roman nicht spannend? — Freund: Ja, man ist auf jeder Seite gespannt, ob es nicht endlich interessant wird.

Lokalbericht.

Ballmannkonzert.

Der Gesangverein Harmonie, dirigirt von Herrn Henry von Oppen, wird das morgige Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle durch den Vortrag von zwei beliebten Volksliedern und einem großen Chor verschönern. Konzertmeister Hunnemann und sein Kollege Harry Rogers werden das Violinduett „Großmütterchen" spielen, und unter den Orchesternummern befinden sich die schöne Ouvertüre zum „Nachtlager" Händels „Largo" (mit Soli der Herren Hunnemann und Hermann Gunkler) und das „Erwachen des Löwen". Nachstehend das ganze Programm:

Zwei Sätze aus dem Ballett „Heinrich III." .... Saint-Saens
Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada" .... Kreutzer
Largo .... Händel
Violine obligato, Konzertmeister E. F. Hunnemann; Orgel, Herr Hermann Gunkler.
Erwachen des Löwen .... Kontski
Einleitung zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten" .... Maillard
Blumengeflüster .... von Blon
„Großmütterchen", Duett für Violinen.... Lange
Herren Hunnemann und Harry Rogers.
A Capella-Chöre:
Verlassen .... Koschat
„My Old Kentucky Home" .... Foster
Gesangverein Harmonie.
Türkischer Marsch .... Mozart
Einzug der Bojaren .... Halvorsen
Siamesische Schaarwache .... Lincke
Friedrich Rotbart .... Podbertsky
Gesangverein Harmonie und Orchester.

Die große Oper.

Heute Abend „Natoma" unter der Leitung des Komponisten.

Gestern Abend hat die Chicagoer Operngesellschaft Milwaukee besucht und „La Gioconda" aufgeführt. Heute Nachmittag kommt im hiesigen Auditorium Verdis „Aida" zur Aufführung, wobei die polnische Sängerin Rosa Raisa und die amerikanische Altistin Ehrena Van Gordon als Aida, bezw. Amneris, zum ersten Male auftreten. Die übrigen Partieen sind mit Bassi, Polese, Huberdeau und Scott besetzt.

Für heute Abend ist als erste volkstümliche Aufführung in englischer Sprache Viktor Herberts Indianeroper „Natoma" angesetzt. Herbert selbst wird dirigiren. Die Besetzung folgt:

Natoma .... Alice Zeppilli
Barbara .... Jane Osborn-Hannah
Leutn. Paul Merrill .... George Hamlin
Don Francisco .... Henri Scott
Pater Peralta .... Hector Dufranne
Juan Bautista Alvarado .... Armando Crabbe
Kagama .... Constantin Nicolay
Jose Castro .... Frank Preisch
Chiquita .... Rosina Galli
Eine Stimme .... Minnie Egener
Sergeant .... Victor Defrere

Morgen Nachmittag findet das erste Campaninikonzert statt. Ein Wagnerprogramm wird unter Mitwirkung der Damen Keyes, Dorda, Riegelmann und Wheeler und der Herren Dalmores und Whitehill, sowie des gesammten Orchesters unter Campanini und Winternitz zu Gehör gebracht werden.

Leset die „Sonntagpost"

Gesangskonzert.

Elsa Holinger gibt es unter Mitwirkung von Mae Doelling und Dr. Bertschinger.

Frl. Elsa F. Holinger wird, wie schon erwähnt, am kommenden Montag Abend unter der Direktion von Herrn Joseph A. Schwickerath im Fine Arts Theater an Michigan Ave. ein Konzert geben unter der Mitwirkung der ausgezeichneten Pianistin Frl. Mae Doelling und des Komponisten Dr. Karl Bertschinger.

Das umfangreiche Programm enthält deutsche, französische und amerikanische Lieder, unter den ersteren drei ungedruckte, Gedichte von Martin Drescher, welche Dr. Bertschinger vertont und Frl. Holinger gewidmet hat. Auf diese drei Lieder, von einem Chicagoer Dichter gedichtet, einem Chicagoer Komponisten in Musik gesetzt und einer Chicagoer Sängerin gesungen, darf man ganz besonders gespannt sein. Im Uebrigen möge das verlockende Programm für sich selbst sprechen:

1. „Schön Grellein", Liederzyklus .... Alexander von Fielitz
2. Moderne französische Lieder:
„La Cloche" .... C. Saint-Saens
„Bonjour Suzon" .... Leo Delibes
„Hailuli" .... Arthur Coquard
3. Piano:
Ballade, Opus 47 .... Chopin
Walzer, Opus 42 .... Chopin
4. Handschriftliche Lieder.. Dr. K. Bertschinger
(Elsa F. Holinger gewidmet. Gedichte von Martin Drescher.)
„Die Haide."
„Bettelleut'."
„Jenseits der Berge."
Am Flügel: Der Komponist.
5. Drei lyrische Gesänge...... Daniel Protheroe
„Ah, Love, But a Day."
„I Send My Heart Up To Thee."
„The Year 's at the Spring."
6. Konzert-Etüde in Des .... Liszt
„Spinnerlied" aus „Der fliegende Holländer .... Wagner-Liszt
7. Moderne deutsche Lieder:
„Viel Träume" .... Christian Sinding
„Verborgenheit" .... Hugo Wolf
„Wiegenlied" .... Johannes Brahms
8. Arien:
„Vissi d'Arte" aus „La Tosca" .... Giacomo Puccini
„Elsa's Traum" aus „Lohengrin" .... Richard Wagner

Tiroler Heimat.

Die beliebten Tiroler Sänger Sutterlute unterhalten in der Tiroler Heimat, dem gemütlichen Erholungsplatz, 729 North Ave., die immer zahlreich versammelten Gäste mit ihren heimatlichen Gesängen und mit Zitherspiel. Bei den Tanzlustigen hat die packende Wiener Schrammelmusik einen großen Stein im Brett. Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend werden ganz besondere Vorbereitungen getroffen, um den Gästen die Zeit angenehm zu vertreiben und den Aufenthalt lustig und fidel zu machen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Es ist Herrn Dietrich gelungen, Herrn Adolf de Lemos aus Paris, Bariton und Rezitator, für das Edelweiß-Ensemble zu gewinnen. Herr de Lemos wird nur kurze Zeit in Chicago bleiben. Auch im Ratskeller geht's lustig zu. Sonntags beim Frühschoppen und des Abends, wenn Hans und Lotti Putz mit Gesang und Zither das Publikum unterhalten. Für die leibliche Erquickung wird seitens der Hausverwaltung mit der gewohnten Sachkenntniß Sorge getragen. Dienstags und Donnerstags gemütlicher Familienabend und Ball.

Elftausend Tiere.

Eröffnung der Viehausstellung in den Schlachthäusern.

Heute Morgen ist im Dexter Pavillon an S. Halsted und W. 42. Str. und seiner Umgebung die 14. jährliche Internationale Viehausstellung eröffnet worden. Elftausend Tiere im Werte von $2,000,000 sind zu sehen, und um sie zu sehen werden voraussichtlich etwa 500,000 Leute, die am kommenden Samstag endende Ausstellung besuchen. Landwirtschaftsschüler aus Iowa, Ohio, Mississippi, Nebraska, Indiana, Minnesota, Kansas, Texas und Arkansas, sowie aus den kanadischen Provinzen Manitoba und Ontario werden den üblichen Wettbewerb im Beurteilen von Vieh veranstalten. Die Abende sind für die Vorführung der Pferde bestimmt, am Montag Abend ist „Gesellschaftsabend". An jedem Abend soll Ponypolo gespielt werden.

Zu den Merkwürdigkeiten der Ausstellung gehören zwei Spinnräder, welche von Frauen aus Nordkarolina in Betrieb gesetzt werden. Die Ausstellungsleitung versichert, daß das Ganze einen unvergleichlichen Anschauungsunterricht in der Verbilligung der Lebenskosten bildet.

Turnverein Lincoln.

Der Turnverein Lincoln macht bekannt, daß Damen und Herren aller Altersstufen, welche gesunder körperlicher Bewegung bedürfen, herzliche Aufnahme bei ihm finden. Der Verein ist im Besitz einer schönen und bequem gelegenen Halle an Diversey Parkway und Sheffield Avenue, und seine Turnklassen stehen unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers. Der Turnunterricht für Kinder von Mitgliedern ist frei. Der Verein erfreut sich einer starken und trefflich ausgebildeten Damensektion und eines regen geselligen Lebens in seinen engeren und weiteren Kreisen.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Dienstag, 2 Uhr Nachmittags, findet im Hotel Bismarck die monatliche Versammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims statt. Nach Erledigung der Geschäfte wird Fräulein Helen Koehn die Anwesenden durch Pianovortrag erfreuen. Alle Mitglieder und Freunde sind zur Teilnahme höflichst eingeladen.

Relic House.

Das Konzertprogramm des Relic House für morgen enthält folgende Stücke: „On Jersey Shore", Marsch, von Pryor; „Künstlerleben", Walzer, Strauß; Ouverture zu „Banditenstreiche", Suppe; „My Beautiful Lady", Lied von Caryll, gesungen von Frl. Gillette; Auswahl aus „Eva", Lehar; Marsch, „Vater des Sieges", Ganne.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 1. Dezember.

Großer Dezember-Bargain-Verkauf!

Speziell! Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor. Speziell!

36-zöllige feine Qualität seidene Messaline, alle beliebten Schattirungen, $1.50 Werte; die Yard ... 98c
$1.25 Broadcloth; bei diesem Verkauf die Yard für nur ... 69c
Yardbreiter seidener Poplin, in allen neuesten Schattirungen, schwarz und Cream eingeschlossen, regulär 98c, die Yard nur ... 59c
27-zölliger schwarzer und grauer Velveteen, vorzügliche Qualität — regulär 75c und 85c wert — die Yard ... 48c

Ready-to-wear Dept. — 2. Floor.
Speziell nur für Montag.
Extra lange Flannelette Damen Kimonos, schöne Muster, mit Seide Satin besetzt, Empire Effekt, $1.50 Wert, für ... 1.00
Amoskeag Küchenschürzen für Damen, extra große, 39c Qualität, markirt zu nur ... 19c

Herren-Ausstatt.-Dept. — 2. Floor.
Männer Negligeehemden, große Varietät Muster, 75c Wert, für ... 59c
Naturwollenes Männer-Unterzeug, doppel- oder einreihig, $1.25 Wert, für nur ... 89c
Chinchilla Ueberzieher für Knaben, in Grau oder Blau, regulärer $4.00 Wert, zu ... $3.25

Hauptfloor — Extra Bargains.
Shaker Flanell, sehr schwer, 8c Qualität, die Yard ... 5½c
Echtfarbiger Schürzen-Gingham, regulär 7c, die Yard ... 5½c
Schwerer Outing Flanell, 10c die Yard wert, die Yard ... 7½c
Quilting Calicoes, in sehr hübschen Mustern, die Yard nur ... 5c
Schwerer yardbreiter gebleichter Muslin, extra schwere Qual., 10c wt., Yd 7½c
8c ungebleichter Muslin, extra schwer, die Yard für ... 6½c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Hostetters Magenbitters ... 65c
50c Severas Lungenbalsam ... 31c
25c Carter K. & B. Tee ... 16c
50c Bells Pine Tar Honey ... 29c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Blau emaillirte Sauce Pans, 40c und 45c Wert, speziell zu ... 23c
Extra starke Schaufeln mit D-Griff, 69c Wert, für nur ... 37c

Grocery-Dep. 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½ ... $2.70
3 Pfd. Seifen Chips ... 10c
3 Pfd. Klumpenstärke ... 10c
5 Pfund Waschsoda ... 5c
10 Stücke Galvanic Seife 38c
3 Packete Quaker oder Mother Oats ... 25c
3 Büchsen Süßkorn ... 25c
Santos Kaffee ... 22c
3 Pfund für ... 62c
Feiner Japan Reis ... 5½c
15c Büchse K. C. Backpulver ... 12c

Likör-Dep., 4. Floor.
Feiner Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone ... 79c
Old Kentucky Club Whiskey, ein volles Quart ... 49c
Feiner Berliner Doppelkümmel, Qt. Flasche 39c
California Kognak Brandy, 3 Star, Fl. ... 45c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon — volles Quart ... 59c
Cal. Portwein; per Gallone ... 79c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew ... 14½c
Prima Chuck Roast ... 14c
Mageres Rippen Suppenfleisch ... 11½c
Frisch gem. Hamburger 12c
Mag. frische Porkloins 16c
Magere frische Pork Schulter ... 14c
Mag. frisches Lamm Stew ... 12c
Vorderviertel Lamm 12½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck ... 24½c
Sugar cured Cal. Schulter ... 14c

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Kleidermuster übernommen; zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c jedes.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Albert, 56 J.; 6805 Langley Ave.
[illegible]

Heiratslizensen.

[illegible]

Richard Coady, Sarah Manning, 31, 27.
Carl G. Crool jr., Ethel Benson, 21, 18.
Louis Hale, Myna Thomas, 29, 18.
Harry M. Denman, Clara Kirchner, 23, 18.
Fritz Westergren, Hilga Danielson, 21, 19.
Albin Harper, Katie Krahn, 22, 19.
Charles J. Gration, Lillian T. Dall, 28, 22.
Denney Coffey, Florence C. Thomas, 30, 42.
James C. Grigg, Clara A. McGee, 23, 22.
Hermann Hildebrandt, Margaret Armitage, 27, 27.
[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Bauerlaubnisscheine.

[illegible]

Bankerotterklärung.

[illegible]

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 29. November 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

[illegible]

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 54c.

Gerste, „Malting", 53—78c; „Feed", 48—54c; „Screenings", 30—48c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.80—$3.00; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $15.50—$17.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.85—$9.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$7.87½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.85½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.15; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.80—$5.10; „Feeding Lambs", $5.75—$6.90; „Native Yearlings", $5.85—$6.10; „Native Ewes", $4.00—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.32	—0.32½
„Extra Firsts", das Pfund	0.30½	—0.31
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.21	—0.23
„Dirties", das Dutzend	0.22	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.42
„Firsts", das Dutzend	0.34	—0.35
„Storage", das Dutzend	0.26½	—0.27½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Kaninchen, das Dutzend		1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.00	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste	2.30	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.31	—0.33
Kronsbeeren, Wisconsin, Faß	9.00	—10.00
Gurken, das Kistchen	2.25	—3.25
Kraut, die Kiste	1.00	—1.50
Rosenkohl, das Quart		0.15
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.50	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste		0.25
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—3.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	4.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.63	—0.67
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	240	29⅜	28¼	28¼
do., bevorzugt	150	92	90½	90½
Amer. Shipbuilding	50	29	29	29
Amer. Telephone	75	120½	119¾	120½
Chi. Rys., Series 2	25	26½	26⅜	26⅜
Commonw. Edison	157	128	128	128
do., Rights	5600	2⅝	2½	2½
Illinois Brick	137	62	62	62
Int. Harv. N. J.	100	101½	101½	101½
Montg. Ward, bev.	50	109½	109½	109½
Peoples Gas	20	118	118	118
do., Rights	1419	1⅜	1¼	1⅜
Sears-Roebuck	740	173½	170¾	171¾
Swift u. Co.	35	104⅞	104⅞	104⅞
Union Carbide	40	202	199	199
U. S. Steel	200	56⅛	55¾	55¾
Goodrich Rub., bev.	700	79½	78¾	78¾

Bonds.

$5000 Chicago Railways 1st 5s	97⅞
1000 Chicago Telephone 5s	99½
4000 Commonwealth Edison 5s	100¾
2000 Peoples Gas Refdg. 5s	99½

Ein Welt-Tuberkulosetag.

Die Internationale Tuberkulosekonferenz, die jüngst in Berlin tagte, hat, wie schon kurz gemeldet, einen Antrag auf Einführung eines Welt-Tuberkulosetages angenommen. Es soll an einem bestimmten Tage in der ganzen Welt auf die Bedeutung des Kampfes gegen die Tuberkulose hingewiesen und gleichzeitig sollen Sammlungen veranstaltet werden. Abgesehen davon, daß auf diese Weise die Organisationen Mittel zur Fortsetzung ihrer Tätigkeit in die Hand bekommen würden, sollte an diesem Tage jedermann, ob arm oder reich, ob hoch oder niedrig, seine Pflicht zur Mitwirkung in dem Kampfe gegen den furchtbarsten Feind der Menschheit zum Bewußtsein gebracht werden. In verschiedenen Ländern bestehen bereits derartige Tage und es werden an ihnen Lotterien veranstaltet, Blumen und kleine Nationalfahnen auf den Straßen verkauft. In diesen Ländern ist die Tuberkulosebekämpfung außerordentlich populär geworden, und es ist daher zu hoffen, daß durch einen internationalen Welt-Tuberkulosetag die Bewegung überall noch weiter gefördert würde. Man hat hingewiesen auf die Schwierigkeiten, welche darin liegen würden, einen Tag zu bestimmen, welcher für alle Länder klimatisch gleich günstig liegt. Trotzdem wird es wohl möglich sein, eine Verständigung über einen Welttag herbeizuführen, an dem sich die Bürger aller Länder in dem Gedanken der internationalen Solidarität und des Pflichtbewußtseins, die Menschheit von diesem furchtbaren Feinde zu befreien, vereinigen. Die Wahl des Tages soll unabhängig sein von allen politischen, philosophischen oder religiösen Erwägungen. Es soll im nächsten Jahre ein Welttag festgesetzt werden.

— Das genügt. — Bauer (zum andern): „San Dei Kartoffeln heuer groß?" — „Wia i gestern mit Kartoffeln auf'm Markt gestanden bin, hat mi a Stadtfrack g'fragt, ob i eahm net a Lotterielos aus der Kollektur hol'n möcht'."

— Das dicke Ende. — „Wenn meine Frau sich nur nicht ihre Garderobe immer selber machen wollte!" — „Nanu? Sei'n Sie doch froh!" — „Ach du lieber Himmel! Wenn Sie eine Ahnung hätten, wie teuer hinterher immer die Abänderungen sind!"

Chemischer Panzer.

In Gegenwart zahlreicher Vertreter der Ministerien, des Marinebauamtes, der Technik und Industrie hielt unlängst der Physiker Professor Dr. Raoul Pictet im Verein deutscher Chemiker in Berlin einen Vortrag über ein neues Verfahren, Luftschiffe feuer- und explosionssicher zu machen.

An die bisherigen Erfahrungen anknüpfend, erläuterte er zunächst die Fehler, die den bisher gebräuchlichen Luftschiffen anhaften und auch schon zu Katastrophen geführt haben. Alle diese Mängel lassen sich aber dadurch beheben, daß man nach der Idee des deutschen Ingenieurs Arno Börner anstatt des bisher zur Ballonfüllung verwendeten einen Gases, des Wasserstoffs, deren zwei, nämlich Wasserstoff und Stickstoff, verwendet.

Mischt man dem gefährlichen Wasserstoff eine bestimmte Menge Stickstoff bei, so ist nicht die mindeste Gefahr mehr vorhanden, im Gegenteil: der Stickstoff bringt, wie ein weiterer Versuch beweist, helle Flammen zum Verlöschen.

Der Börnersche Ballon besitzt nun, ähnlich den Zeppelins, einen aus einer Anzahl von Einzelballons bestehenden Ballonkörper. Diese Einzelballons sind entweder mit reinem Wasserstoff oder mit einem Gemenge von Wasserstoff und Stickstoff gefüllt. Um sie herum sind dann weitere Ballonets angeordnet, deren Füllung aus reinem Stickstoff besteht, so daß sie vollkommen von einer Stickstoffhülle, von einem chemischen Panzer, umschlossen dadurch vom Sauerstoff der Luft isoliert sind. Ferner sind am vorderen und hinteren Ende des Luftkreuzers noch weitere Ballonets vorgesehen, die teils mit Wasserstoff und Stickstoff, teils mit Stickstoff und Luft gefüllt sind. Dehnt sich beim Emporsteigen des Luftschiffes der Wasserstoff aus, so strömt er nicht mehr, wie bisher, in die Luft, sondern zunächst durch Rohrleitungen in die mit Wasserstoff und Stickstoff gefüllten Ballons, aus denen er den Stickstoff verdrängt. Dieser strömt in die mit Luft gefüllten Ballonets und verdrängt aus ihnen die Luft. Nimmt der Wasserstoff wieder ein geringeres Volumen ein, so findet ein Rückströmen in umgekehrter Richtung statt. Nie kann aber infolge dieses „Dreikammersystems" eine Berührung des Wasserstoffs mit der Luft stattfinden, Wasserstoffverluste werden vermieden. Außerdem kann durch dieses System die Stabilisierung des Ballons herbeigeführt werden. Eine mit feuerfestem Material imprägnierte Hülle, die noch einen Stickstoffpanzer umschließt, der den ganzen Ballon umgibt, vervollständigt die Ausrüstung des neuen Luftschiffes.

Aus dieser Konstruktion erwachsen außer der Sicherheit gegen Feuers- und Explosionsgefahr noch eine Reihe weiterer Vorteile. Die Möglichkeit der Stabilisierung bewirkt auch, daß der Ballon unbeeinflußt von der Witterung beliebig seine Höhe wechseln kann, während das Wegfallen der Gasverluste Fahrten von bisher unerreichbarer Dauer ermöglicht. Die Belastung kann vergrößert werden, das Landen erfolgt lediglich mit Hilfe der Motoren, die den Ballon so lange fest gegen den Boden drücken, bis er hier verankert ist, worauf die Motoren abgestellt werden. Nach der Ansicht des Vortragenden stellt der neue Ballon im Kriege eine so furchtbare Waffe dar, daß in ihm zugleich die sicherste Gewähr des Friedens liegt.

Vom Henker zum Prediger.

James Berry, der frühere Henker von England, ist an einem der letzten Tage in Bradford gestorben. Er hatte eine eigenartige Laufbahn hinter sich. Bevor die Pferdebahnen eingeführt wurden, war er Omnibuskutscher im Bradford-Distrikt. Später betrieb er in einem Vorort der Stadt eine Gastwirtschaft. 1878 wurde er zum Gehilfen des Henkers Marwood ernannt; später übernahm er dessen Posten und hat während seiner Amtszeit ungefähr 250 Personen gehenkt. Wohl der bemerkenswerteste Zwischenfall in seiner Karriere war sein Versuch, an John Lee das Urteil zu vollstrecken. Dreimal stellte ihn Berry auf die Fallplatte, aber jedesmal verweigerte diese den Dienst; Lee wurde schließlich in die Zelle zurückgebracht, und sein Todesurteil ist in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Berry betrieb seine „Profession" nach streng wissenschaftlicher Methode. Sowie einer zum Tode verurteilt worden war, ließ er sich die genauen Körpermaße und das Gewicht des Verurteilten kommen. Dann fertigte er sich nach den Angaben eine Puppe an und probierte an dieser, wie das Orignal am schnellsten und schmerzlosesten ins Jenseits geschickt werden kann. Als er einmal hörte, daß er zwei Unschuldige hingerichtet hatte, lief er ohne weiteres zu dem Richter hin, der die Urteile gefällt hatte, machte ihm die gröbsten Vorwürfe und sagte, er solle seine Verurteilten von jetzt ab gefälligst selbst hängen. Er begann dann eine Rundreise durch das Land, hielt Vorträge über seine Erlebnisse, die jedoch wenig einbrachten, und entdeckte schließlich, als es ihm äußerst schlecht ging, sein Predigertalent, das er für eine Missionssekte in seiner Vaterstadt und in Amerika ausübte.

— Erkannt. — „Liebe Tante! Leider kann ich an Deiner heutigen Gesellschaft nicht teilnehmen, da ich von gräßlichen Halsschmerzen geplagt bin. Dein Neffe." — „Lieber Neffe! Komme nur ruhig im Straßenanzug wie Deine Vettern Hans und Max, die — auch ihren Frack versetzt haben! Deine Tante."

— Immer hübsch ausreden lassen. — Er (auf der Hochzeitsreise): „Zeitungen werde ich nicht erst kaufen; man...." — Sie (ihn zärtlich unterbrechend): „Das ist süß von Dir, Schatz!" — „.....man sitzt ja doch fast immer im — Speisewagen!"

— Schmerzlos. — „Hast Du nicht doch Gewissensbisse wegen Deiner so schnell geschiedenen Ehe?" — „Nicht im Geringsten; weißt Du, das ist nicht schlimmer, als wenn man wegen falscher Verbindung ein Telephongespräch plötzlich abbrechen muß."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt in unseren neuen Gruben. 200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die steig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira C. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Saloon Porter. 5835 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei Stalleute für Nachtarbeit.— 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Stadtagent; älterer Mann vorgezogen. 1704 Clybourn Ave., Flat 1.

Verlangt: Zinner, muß Furnacearbeit verstehen. 2729 West Madison Straße.

Verlangt: 8 starke Männer für allgemeine Hausarbeit in einem großen Eisen- und Stahl-Lagerhaus; müssen englisch sprechen. Nachzufragen Montag, Jos. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. saso

Verlangt: Starker junger Mann, um Janitor zu helfen; kann frisch eingewandert sein. 6401 Ingleside Ave.

Verlangt: Teamster. 2434 Cubler Ave.

Verlangt: Buchbinder. Ernst Hertzberg & Sons, 703 Schiller Bldg., 64 W. Randolph Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender, muß guter Mixer sein, $25 und Board. Ferner ein erstklassiger Lunchmann, $20 die Woche und Board; ein erstklassiger Porter, $15 die Woche, müssen aber nüchtern sein und beim Dragoner-Regiment gedient haben. Information und Bestätigung darüber. Jeder muß eine Dragonerkappe haben. Zu erfragen nicht vor 4 Uhr Nachmittags. Peter Heine, 1956 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Carpenter. 648 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Zigarren-Agenten; keine Erfahrung erforderlich. 3435 N. Western Ave.

Verlangt: Aelterer, erfahrener Porter im Saloon, muß gut bartenden und polnisch sprechen können. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place. saso

Verlangt: Junger Mann, um auf Reisen zu begleiten; guter Lohn und Spesen extra vergütet. Schreibt Adr.: A M 133 Abendpost.

Verlangt: Ein Saloon Porter, muß erster Klasse sein; Empfehlungen. Nachzufragen 2804 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit; muß Lunchcounter besorgen können. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 1766 Carroll Ave.

Verlangt: Holzarbeiter als Helfer an Automobile Bodies; muß schon als solcher gearbeitet haben. Vorzusprechen bei Hughey & Son, 2518 Michigan Ave.

Verlangt: Lediger deutscher Brot- und Kuchenbäcker; Lohn $7 und Board. Schreibt an Gustav Hertling, Covert, Michigan. sa—di

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 132 Lake Str., Oak Park. Home Bakery. saso

Verlangt: Ein älterer Mann auf der Farm, stetige Arbeit, Berwyn, Ill. West 22. Straße, gegenüber Winfield Ave. Karl Becker. saso

Verlangt: Deutscher Koch für Saloon, Lohn $14. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Rothschild Bros., 420 N. Clark Str.

Verlangt: Gute erste Hand für Maschinenwerkstätte, stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 416 West Grand Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß englisch sprechen. 1301 Marianna Str.

Verlangt: Junge, um Packete abzuliefern. — Einer, der mit den Straßen Bescheid weiß. — Lohn $7. Ph. Lesman & Son, 104 West Madison Str.

Verlangt: Ein älterer stetiger, fleißiger Mann, muß alle Farmarbeiten gründlich verstehen und gut mit Pferden umgehen können; im Winter $12 den Monat, warmes Zimmer und Board, Wäsche und Nähen; im Sommer $20; gute Behandlung ausgesichert. Zu schreiben an: R. R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich. D. Scott. frsa

Verlangt: Gute Bauschlosser. 4853 S. Centre Avenue. frsaso

Verlangt: Guter Mann, muß Erfahrung im Wholesale-Likörgeschäft haben; dauernde Beschäftigung für den richtigen Mann. 2411 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erster Klasse Verkäufer und City Collector; sofort; $15 bis $18 wöchentlich; Referenzen erforderlich. 1616 Clybourn Ave. und North Ave. mifaso

Verlangt: Einige tüchtige Agenten, die polnisch, ungarisch und rumänisch sprechen, werden als Verkäufer für Farmland im Süden gesucht. Salär und Kommission. Dauernde Stellung für gute Leute. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags. Zimmer 7, 755 North Ave. frson

Verlangt: Guter Porter. 1400 S. Western Avenue. mifrsa

Verlangt: Guter, starker Junge, der Lust hat das Zinnergeschäft zu erlernen. 4344 W. North Ave., Eisenwaarenladen. mifrsa

Verlangt: Junge, das Candy-Geschäft zu erlernen. 47 N. 5. Ave. mifrsaso

Verlangt: Agenten für eine Geschäftsfirma. Gute Gelegenheit. 722, 32 N. Clark Straße. mifrsa

Verlangt: Elektriker, Mechaniker, der selbständig werden will und kann. 2064 Lincoln Ave., Store. di—son

Verlangt: Reinlicher, guter Koch, der backen kann, für Fishcamp; Beschäftigung für 3—4 Monate; für den 1. Dezember; persönlich vorzusprechen. Martens Bros., Maywood, 7. Ave., Great Western Geleise. Nehmt Madison Str., Elektrische. frsaso

Verlangt: Fuhrmann für Möbelwagen; Empfehlungen erforderlich. 631 Kemper Place, 2. Stockwerk. frsa

Verlangt: Wagenschmied, muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. frsa

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient mit Hautleiden, Magenleiden, Geschlechtsleiden. Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Indiana. frssomo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für 10 Acker-Farm; $40 monatlich und Cottage. 36 W. Randolph Str., Zimmer 600.

Verlangt: Agenten beiderlei Geschlechts für erster Klasse Versicherungsgesellschaft, ausgezeichnete Gelegenheit, großer Lohn für Hustlers. Laszlow, 1401 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Ehepaar, Frau für Küchenarbeit, muß etwas kochen können. Mann Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. F. Lintner Bakery Co., Racine, Wis. frsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter deutscher Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Stelle. 811 Weed Str., Flat 2.

Gesucht: Maschinist, 39 Jahre alt, sucht Stelle; 2 Jahre im Land, Maschinenmonteur, kann sämmtliche Reparaturen machen; scheut keine Arbeit. 545 Blackhawk Str. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Wein- und Likörgeschäft. 3535 N. Whipple Str.

Gesucht: Junger, lediger Mann, erfahren, scheut keine Arbeit, wünscht lohnende Janitorstelle oder als Engineerhelfer. 2031 Orchard Str.

Gesucht: Ein arbeitswilliger Mann sucht Stelle als Oeler, Riemenreparateur, Punchpreßarbeiter oder andere Beschäftigung; habe beste Empfehlungen. Vertrauensstelle bevorzugt. Stelle Bürgschaft, wenn verlangt. Adr.: B 98 Abdpost. samo

Gesucht: Erfahrener junger Bartender wünscht Stellung. Empfehlungen. Adr.: B 99 Abendpost. saso

Gesucht: Ein guter, selbständiger Cakesbäcker sucht stetige Stelle. 3125 Southport Avenue, 2. Floor. saso

Gesucht: Junger Mann, 22jähriger Butcher, sucht Platz in Fleischerei, spricht polnisch, kann auch etwas deutsch. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen. Alfons Ganter, 842 West 54. Straße. saso

Gesucht: Wiener Bäcker, mit Erfahrung an Brot und Cakes, sucht Stellung als erste oder zweit Hand Bäcker. Mantausch, 2241 W. 19. Str.

Gesucht: Deutscher sucht irgend welche Arbeit in Bäckerei, Fabrik oder Treibhaus, als Feuermann; mache Reparaturen an Oefen und Feuerungsanlagen, Steam und Gas Fitting, geschickt in allen Arbeiten. Ergang, 2247 W. Chicago Avenue.

Gesucht: Stelle sucht nüchterner Mann als Hausmann, Porter usw. Telephonirt Douglas 5634.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, Bartender, der sein Geschäft versteht, verrichtet Porterarbeit, wünscht stetige Stelle. Adr.: Franz, 562 West Lake Str.

Gesucht: Painter und Paperhanger, wünscht Arbeit, frisch eingewandert. 3055 Elbridge Ave., oben.

Gesucht: Bäcker, mittleren Alters, verheiratet, sucht Stelle, um sich an Cakes anzulernen. Sieht nicht auf hohen Lohn. Joe, 950 Newton Str.

Gesucht: Mann, 30 Jahre, intelligent, mit höherer Bildung, spricht und schreibt korrekt deutsch, ungarisch, serbisch, kroatisch, rumänisch, slowenisch, böhmisch, ziemlich englisch und französisch, sucht irgend eine Stellung. Adr.: D. 139, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bäcker und Conditor, der an Honigkuchen arbeiten kann, sucht baldige Arbeit. Adr.: H. Z., 3477 North Clark Str.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, 24 Jahre alt, ist mit jeder Arbeit gut vertraut, wünscht Stelle in gut geschneidertem Geschäft. Adr.: D. 148, Abendpost.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren sucht eine Beschäftigung irgendwelcher Art im Bureau oder Geschäft. Adr.: B. 97, Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker wünscht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: D. 131, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, erst eingewandert, sucht Beschäftigung. Gefällige Zuschriften adressiere D. 129, Abendpost. saso

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit, Haus oder Farm oder Pferde, ist 9 Monate im Land. 4442 Princeton Ave. samo

Gesucht: Ein Deutscher, frisch eingewandert, sucht Stellung als Janitor oder andere Arbeit. M. Steffan, 3831 S. Lincoln Str. saso

Gesucht: Verheirateter Mann, 22 Jare alt, spricht 4 Sprachen mit Englisch, sucht einige stetige Arbeit. F. D. Weckeney, 2236 West 21. Str. saso

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht eine Stelle. 1421 So. Keeler Ave.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetigen Platz. F. Jakoby, 2021 West Superior Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender. F. Krostner, 22 S. California Str. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 2312 W. 51. Place. frsa

Gesucht: Chauffeur, 31 Jahre alt, sucht Stellung; kann gut Reparaturen ausführen; ist elf Jahre lang Maschinist; verheiratet, ohne Kinder; Frau ist gute Näherin hat beste Empfehlungen; spricht englisch, deutsch, kroatisch, italienisch. J. G., 1620 West 20. Str. frsa

Gesucht: Schriftsetzer sucht Stellung. Adr.: F 229 Abendpost. 28nv1w

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Stelle. Telephon Douglas 2204. di—sa

Gesucht: Tüchtiger Kirchen-, Dekorations- und Freskomaler sucht eine gute Stellung; bin zwei Tage in Chicago; arbeite auch auf dem Lande. Offerten erbeten unter der Adr.: D 102 Abendpost. mifrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 734 Elm Str., Winnetka, Ill.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, mit Erfahrung, muß englisch sprechen können. 1003 N. 40. Ave., zwischen Chicago und Grand Ave.— Abends zwischen 7 und 8 Uhr vorzusprechen. saso

Verlangt: Lehrmädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1939 Lincoln Ave. frsaso

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, gute Köchin für kleinen Haushalt, Erwachsene; gutes Heim. Herrschaft tagsüber außerhalb beschäftigt; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen im Geschäft von J. Reichert, 2570 Nord Clark Str. Nach 6 Uhr in der Wohnung 2569 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen, 4 Zimmer, 2 Damen; muß zu Hause schlafen. 2311 Osgood Str. Maiwald. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 3035 Racine Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für Frei- und Businesslunch, keine Sonntagarbeit. 3858 West 22. Straße. frsaso

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave., nahe Fullerton. frsa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 2405 Clybourn Ave., Flat 1. frsa

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit, $5, Zimmer und Kost. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 2402 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5410 Indiana Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 East 50. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Wäsche in kleiner Familie. Fahrgeld wird zurückerstattet. M. von Baltier, 917 Margate Terrace, nahe Sheridan Road, zwischen Argyle und Ainslee. saso

Verlangt: Frau kann für etwas Reinmachen Bettzimmer mit Küchenbenutzung frei haben.— 1752 Clybourn Ave., oberer Stock hinten.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. J. Russell, 3928 Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — J. Mazel, 911 So. Halsted Str. saso

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, 4 Zimmer Apartement. Kann Abends nach Hause gehen. Nordseite. 727 Cornelia Ave., 2. Apart.

Verlangt: Deutsche Frau für einen vollen Tag Arbeit Dienstags für Waschen und Bügeln. Guter Lohn, stetige Arbeit. 500 Melrose Str. nahe Broadway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn an die richtige Person. Muß englisch sprechen. 1640 S. Millard Ave., Westseite. safomo

Verlangt: Frau für einige Stunden den Tag für Hausarbeit, beständiger Platz. 2116 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Judelson, 3134 W. 15. Str., nahe Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem Restaurant; Oesterreichisch-Ungarin vorgezogen. — 5056 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Bäckerei, 2058 Roscoe Blvd. frsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes zweites Mädchen. 4617 Ellis Ave. famo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Calumet Ave., 2. Floor. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Muß kochen und englisch sprechen können. 4941 Grand Blvd dimifrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — Muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. 3659 S. Lincoln Str. mifrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 842 Oakley Blvd. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Ellison Ave., Ecke Fullerton. mifrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerladen. 1654 N Rockwell Str.

Verlangt: Frau zur Aushilfe Samstag und Sonntag Nachts in Restaurationsküche; 651 W North Ave.

Verlangt: Mädchen, um der Hausfrau behilflich zu sein, kann zuhause schlafen; guter Lohn und gute Behandlung. Rubey, 3046 Racine Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen; $7.00. 4539 Prairie Ave., 1. Apt. safomo

Verlangt: Eine zuverlässige Haushälterin, muß gute Köchin sein; eine, welche eine dauernde Stelle und ein gutes Heim würdigt; 4 Erwachsene; frisch eingewanderte brauchen sich nicht zu melden. Vorzusprechen Samstag Abend, Sonntag Vormittag oder Montag, 3310 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; man gebe erwarteten Lohn an. Schreibt an Mrs. Marcus, 1049 W. 13. Str. saso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. Wagner, 5722 N. Clark Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nehme frisch eingewandertes, das willens zum Lernen ist. Nachzufragen bei Mr. Emery, 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Köchin. $40 monatlich, Zimmer u. Board. 36 W. Randolph Str., Zimmer 600.

Verlangt: Eine gute starke, deutsche Frau mittleren Alters (ohne Kinder) für ein Jahr auf Farm, eine die keine Arbeit scheut und englisch spricht. Muß gute Köchin sein und zugleich Hausarbeit besorgen. Gutes Heim für die richtige Person. Mrs. Joseph Ashelford, Clare, Ill. De Kalb County. safonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche. Muß Erfahrung haben und zufriedenstellende Empfehlungen haben. 326 Superior Str., Oak Park. Telephon Oak Park 3803 R. saso

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt. Kann zu Hause schlafen. 1407 Hollywood Ave.

Verlangt: Köchin. Kurze Arbeitszeit. 734 Elm Str., Winnetka, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 318 Center Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Schlogls Restaurant, 37 N. Fifth Ave.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann, für die rechte Person gutes Heim. 2736 Lincoln Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das auch etwas vom Kochen versteht, in kleiner Familie; gutes Heim, Stein, 4530 Calumet Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, drittes Flat, 5339 Calumet Avenue.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 948 La Salle Ave., Flat B., Ecke Oak Str. saso

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim. 1201 West Taylor Str., Candy Store. safonmo

Verlangt: Mädchen für Restaurant, frisch eingewandertes gewünscht; guter Lohn und gute Heimat. 1828 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Muß Englisch sprechen. Telephon Rogers Park 1063.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn. 4527 Ellis Ave., zwei Blocks östlich von Cottage Grove Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 750 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in den besten Häusern, mit gutem Lohn. Reiburgers Employment Bureau, 2049 Division Straße. 23nov1mX

Haben immer gute Plätze offen für Mädchen hier an der Nordseite, welche den höchsten Lohn und ein gutes Heim bieten. Miß Maier, 6233 Winthrop Ave., Tel.: Ravenswood 3180. 20nv,3mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Haus- oder Restaurationsarbeit. 1416 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstags und Donnerstags. M. Fuß, 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gute Stelle, kann waschen. Bitte Sonntag vorzusprechen. 713 Uhland Str., nahe Clybourn Ave. und Lerrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 330 Starr Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Haus- oder Küchenarbeit. 1431 N. Halsted Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Junge, erzieherisch veranlagte Deutsch-Schweizerin wünscht Engagement zu kleinen Kindern, eventuell zu älterer Dame. Ritchie, 1422 N. Western Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1808 Sheffield Ave., 2. Fl.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Dienstag. 1717 Dayton Str., 1. Fl., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1832 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. M. Jack, 3309 Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 5134 Loomis Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen Samstag und Sonntag. 5301 Justine Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 515 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit; womöglich zu Hause schlafen. Katie Ohl, 1949 W. 21. Str.

Gesucht: Jüdische Dame wünscht Stellung als Haushälterin bei feinem älteren Herrn. Adr.: D. 126, Abendpost.

Gesucht: Frau, 40 Jahre alt, sucht gute Stelle als Haushälterin. Adr.: D. 128, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, wünscht Arbeit in Saloonküche, 100 Dinners in der letzten Stelle servirt. M. G., Zimmer Nr. 4, 646 N. Clark Str., 1 Treppe. frsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit, tagsüber, auch Restaurant oder Lunchroom für Küchenarbeit. Bitte zu schreiben, 4756 Bishop Str., Basement. frsaso

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer oder in Privatfamilie. Mrs. Ebert, 2547 S. Halsted Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung in Restaurant. Rose Heltzel, 1927 Austin Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 3342 Irving Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit, oder im Restaurant. A. Brentinger, 756 North Ave., Pondorfs Hall. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes junges slawisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1627 Sedgwick Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches katholisches gebildetes Mädchen, Schneiderin, sucht bessere Hausarbeit. 1627 Sedgwick Str. frsa

Gesucht: Nur deutschsprechende Frau, im Kochen bewandert, sucht Stellung in besserem Haushalt, evtl. als Haushälterin. Bitte vorzusprechen, 2037 Roscoe Blvd. frsa

Gesucht: Frau, vor 5 Wochen von Deutschland eingewandert, sucht Stelle als Haushälterin. — 717 Boston Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 318 W. 26. Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, nur deutsch sprechend, welches gut kocht, sucht Stelle nur bei besserer Familie. Gute Referenzen. 8025 Woodlawn Ave. Telephon 6145 Hyde Park. mifrsa

Gesucht: Restaurantköchin, 1. klassige, durchaus selbständig jede größere und feinere Küche zu führen. Tagarbeit, sucht Stellung. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. Phone North 429.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Revolutionshochzeit."
Auditorium. — Große Oper: „Natoma."
Columbia. — „Bowery Burlesquers."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Mutt and Jeff."
Imperial. — „Where the Trail Divides."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Firefly."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Powers'. — „A Good Little Devil."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelche Heimarbeit, auch Wäsche ins Haus. Mrs. Sturm, 1932 Montana Str., hinten, Cottage.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei deutschen Leuten.— 2722 Fifth Ave., 3. Floor. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann englisch sprechen. 1933 Burling Str., Flat 1, Front.

Gesucht: Stelle als Köchin in gebildeter Familie; keine Wäsche. Miß A. Roslowski, 645 N. Avers Avenue. fason

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. Reimith, 1301 Cleveland Avenue. fasomo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Hausarbeit oder im Restaurant. 1416 Larrabee Str.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, Oesterreicher, der Mann Conditor, wünscht einen Posten, in einem Restaurant oder Hotel unterzukommen.— Adr.: J. Polster, 4103 Lincoln Ave. fason

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Die englische Sprache ——
schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $5.— 3 Monate. Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die Besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude: 715 North Av., nahe Halsted. fasodi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. A. Wendt, 625 Belden, nahe Lincoln Ave. 29nob1wX

Privatstunden im Englischen erteilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25c; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: B 92, Abdpost. mifason

Prof. Jenssen's Sprach- und Handelsschule; etablirt 1890; für Herren und Damen; Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 8nv,fasodo1m

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnle. 8no,fasomi,1mo

Junger Mann, erlernen Sie ein Handwerk! Das Handwerk der Plumber und Dampfröhrenleger bietet gute Stellungen für Leute, welche die richtige Unterweisung durch praktische Arbeit erhalten. Dies ist die einzige Schule ihrer Art. Man sende um Büchlein. Litchfield Trade School, Libertyville, Illinois. —30nb,faso

—Chicagos Erste, Aelteste u. Feinste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelernt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache genaue Erklärungen in deutsch und englisch; $5 3 Monate. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineers-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. fasodi

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer. Umgezogen nach 2039 N. Halsted Str. 8,15,22,29no,6,13dz

Verlangt: Mädchen oder Frau. die willens ist, sich im Zitherspiel und Singen auszubilden; Ausbildung unentgeltlich bei freier Kost. Adr.: H. Nowak, Gen. Del., Milwaukee, Wis.

Erlernt ein gutes Handwerk! Auto Driving, Repariren und Erbauen von Aeroplanen von erfahrenen Maschinisten und lizensirten Luftschiffern gelehrt; Tages- und Abendklassen. Klein & Kastorh, 3312 West Madison Str. 28nob,1wX

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Auch Deutsch. A. Wendt, 625 Belden Ave. 22nb1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypothek auf Baustelle, $300, 6 Proz. Gestatte 5 Kommission. Telephonirt Belmont 4858.

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $1200 auf neues 6 Zimmer Haus, zahle 6 Prozent Zinsen. Nur Privatleute brauchen sich zu melden. Adr.: D. 127, Abendpost. faso

Privatverkauf erster Hypotehk von $1200 zu 6 Prozent. Fällig innerhalb 3 Jahren. Adr.: B. 85, Abendpost. fason

Wünsche sehr gut erste Hypothek von $2000 zu verkaufen, lauft noch zwei Jahre, bringt 6 Proz., Property $4500 wert. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: D R 563 Abendpost. mifason

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt11X*

Zu verkaufen: Ersterklasse 6% garantirte erste Gold-Hypotheken, in Beträgen von $1000 bis $3500; sorgfältig ausgewählt; ungewöhnlich gute Sicherheiten. Haentze & Wheeler, Hypotheken-Bankiers, 3198 Milwaukee Ave. mfrsafo

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen!
Aufgepaßt! Aufgepaßt!
Wer billiges Bauholz kaufen will, Balken, 2 bei 6, 2 bei 10, 2 bei 12, 12 bis 16 Fuß lang, so gut wie neu, nur $15—$17 per 1000 Fuß. Rogers Park Ball Park, Devon und Ashland Ave. Nachzufragen 6545 N. Ashland Ave., Tel. Rogers Park 7007, oder Irving 6121, letztere nach 6 Uhr Abends. fasomo

Zu verkaufen: Guter schwarzer Sammetmantel billig, 38 Brustmaß. 1912 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Markensammlung, Gaslampe u. Guitarre, billig. 2032 Fremont Str. ffaso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gut erhaltenen Karpet 9x13. Anzufragen: 2754 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Parlor Ofen und Gasherd; billig; in 1. Klasse Zustand. 2524 W. Walton Str., früher Cornelia, 2. Floor.

Zu verkaufen: Kochofen, wie neu. Nur 2 Monate gebraucht, für $20. 2024 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine Partie gebrauchte Oefen, wie neu, zum halben Preis. 2824 Wellington Str. 'Phone: Humboldt 3176. fason

Zu verkaufen: Davenport. 2042 Dayton Str., 3. Floor. fason

Ein fast neuer, eichener Bücherschrank, 5 Fuß breit und 4½ Fuß hoch, mit drei Glastüren, ist Raummangels halber billig zu verkaufen. 1714 Nord 40. Court. oben.

Zu verkaufen: Bettfedern, wegen Abreise billig. 1300 Wellington Str. frsa

Zu verkaufen: Feines Messingbett und Heizofen. 219 North Ave., Flat 1. frsa

Zu verkaufen: Guter, kleiner Parlorofen, Self-Feeder, $5.00. 304 W. Division Str., 2. Flat. frsafo

Zu verkaufen: 10 Zimmer Möbel, oder einzeln: auch Sonntag zu erfragen: 2116 Sedgwick Straße. frsa

Ein gut erhaltenes, 5 Stück „Parlor Set" ist preiswert zu verkaufen. 2315 N. Halsted Str., 3. Flat. frsafo

Zu verkaufen: SchöneMöbel von von fünf Zimmern; einzeln oder zusammen; sehr billig. 3514 Indiana Ave., 2. Flat. frsafon

Spottbillig zu verkaufen: ElegantesLeder-Parlorset, Schaukelstuhl, Piano, prachtvoller Rug (9 bei 12), Leder Couch, Bilder, Spiegel, Messingbetten, Dresser, Küchenofen, Ausziehtisch, 6Stühle, Gardinen, wegen Abreise verschleudert. Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1.Flat, nahe Belden. 24nob1w

Prächtige Möbel von 8 Zimmern, vollständig, verkaufe zusammen oder beim Stück, sehr billig. $500 Piano für $150. 811 Belden Avenue, nahe Halsted Straße. 24nb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

35 Violinen zu verkaufen. Sonntag vorzusprechen. 2255 Austin Ave.

Macht Offerte für Credit Voucher für $115 von bekanntem Pianogeschäft, welches in Baarzahlung genommen wird für den Kauf eines Piano oder Player. Adr.: F 209 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 gute sächsische Violinen, wert jede $25, für $12 und $15. Karl Sturm, 1932 Montana Str., hinten, Cottage.

Gezwungen, $400 Piano sehr billig zu verkaufen. Vorzusprechen von 2 bis 5 Uhr Sonntag Nachmittag. 3704 Bosworth Ave.

Muß verkaufen: Violine, 200 Jahre, billig. Speicher, 1131 N. State Str.

Verkaufe $500 Piano, wie neu, wegen Abreise für $115. 484 Deming Place, Ecke Clark. frsa

Prachtvolles Upright Grand Mahagoni Piano, herrlicher Ton, sehr billig wegen Abreise sofort verschleudert. 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat, nahe Belden Avenue. 24nob1w

Zu verkaufen: Billig, Phonograph. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mifrsa

3 fast neue Upright Pianos, $65—$85. 1956 Larrabee Str. 25nob1wX

Nur $75 für ein schönes Kimball Upright Piano auf Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22nob1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$15 kaufen 7jähriges, 1200 Pfd. schweres Pferd. 2219 Chicago Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Billig, sehr großer Bernhardinerhund, guter Wächter, feiner Cocker Spaniel, pedigreed. Dalmatiner, alle Sorten. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Selbst gezogene Roller Kanarienvögel, garantirte Singer und Weibchen zu mäßigem Preis. 1923 Fremont Str., Hinterhaus.

Krankheitshalber verkaufe ich ungefähr 100 feine Roller Kanarienhähne zu jedem annehmbaren Preis. Siemund, Züchter, 2618 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute schwere Pferde, zwei Doppel-, 5 Expreß-Geschirre, 5 offene Buggies, leichte und schwere Top-Wagen, offen Sonntags. 2143 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde. 4043 N. Robey Straße. fason

Zu verkaufen: Zwei Einspännerpferde und Gespann Stuten, 2300 Pfd. schwer, muß billig verkaufen; habe die Arbeit verloren. 2147 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Gute Milchkuh. 5637 Lawrence Ave.

Bargain! Gesundes, frommes Ablieferungspferd, 1200 Pfund schwer, $30. 1952 Park Ave., nahe Robey Str. Mrs. Marr.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger, und verschiedene Käfige. 2914 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchter. —6dz,fa

Kanarienvögel zu verkaufen, Seifert Andreasberger Roller; mäßige Preise; Züchter. 5128 Loomis Str. 1,8,15,22,29nob,6,13dez

$65 für kräftige 1150 Pfd. schwere Stute. Zu erfragen: 2. Floor, 2255 W. Chicago Ave. frsa

$35 für braunes Expreß Pferd; $25 für Wagen. 2259 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain! Cutunder Top Familien Surrey und Harneß. 1621 Irving Park Blvd., nahe Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen. 1433 Cleveland Ave., Berger, Züchter. msa

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Mähren für Lastwagen, Farm und allgemeine Verwendung; sowie 50 „Secondhand" Pferde und Mähren zu einem sehr mäßigen Preis; ferner 50 Pferde zum Verleihen beim Tag oder bei der Woche. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 8no,1mo

4 junge Pferde. 3 Farmerwagen und Geschirre in Hypothekenschuld genommen, billig zu verkaufen. Farmer Barn, 731 Lake Str. 22nb1wX

Verkaufe 34 Stuten, Pferde, Wagen, Geschirre. Icecream Company, 2560 S. Halsted Str. 17nb2wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Zu verkaufen: Sehr billig, ein vollständiges Custom Tailor Outfit, verlasse Stadt. 1837 N. Paulina Str., nahe Clybourn Place. frsa

Zu verkaufen: Cash Register. 2836 Sheffield Ave., 2. Flat. mfrsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidofason*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Ein gebildetes Mädchen in mittleren Jahren, ohne Vermögen, mit gutem Charakter und häuslichem Sinn, gutherzig und liebevollem Benehmen, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, charakterhaften, gutsituirten Herrn im Alter von 55 bis 60 Jahren zwecks Heirat zu machen; Farmer nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Adr.: F. 210, Abendpost.

Heiratsgesuch: Arbeitsmann, 40 Jahre alt, in guter Stellung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe im Alter von 25 bis 35 Jahren zwecks Heirat. Solche mit etwas Vermögen vorgezogen. Adr.: D. 140, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger, alleinstehender Schweizer, 30 Jahre alt, in sehr guter Stellung und etwas erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Schweizerin, nicht über 30 Jahre alt, zwecks Heirat zu machen. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Offerten wenn möglich mit Bild sind zu richten an Adr.: D 130 Abendpost. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pianos reparirt, Expert-Arbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. nob23sonmifr1m

Pelze reparirt und umgearbeitet; Coats gefüttert $3; Scarf 75c; Muffs 50c; erste Klasse Arbeit. Juergens, 865 N. Wood Str. samodi

Katharine Walter sucht ihren Ehemann Joseph Walter von Ballersdorf, Ober-Elsaß, wegen wichtiger Sachen. Adr.: D. 119, Abendpost fason

Bitte um die Adresse von Mr. Zigler aus Krems oder Stein, N. Oesterreich. Zu senden an Mr. Ernst Lenz, 611 S. Dearborn Str., Chicago.

Tapezieren und Anstreichen gut und billig besorgt. 1100 Wolfram Str. faso

Deutscher vorzüglicher Masseur und Heilgymnastiker, gehe auch privat massiren. Adr.: D. 147, Abendpost. fason

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jp,bidosa*

Heißluft- und Dampfbade-Anstalt. Schröpfen, Baunscheidtismus (Lebenswecker), unfehlbare Heilmittel gegen alle akuten und chronischen Leiden. H. Vorstock, 2615 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave. 8,11,13,15,18,20,22,25,27,29nob

Carpenter- und Pflasterarbeiten übernimmt Heste, 2129 Racine Ave. msa

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Verbessert schwache Füße; haltet die guten gesund: „Petersons Anti Tender Foot" Schuhe. 23 S. Fifth Ave., zu ebener Erde, Stunden 9 bis 5. msa

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Bertha Raschke etwas zu borgen, da ich nicht dafür aufkomme. Wilhelm Raschke, 1997 Clybourn Ave. frsafon

Kleine Musikkapelle von drei Mann, Harmonica, Violine, Guitarre, sucht Engagements. — Adresse: 217 West 24. Str. frsa

Verlangt: Neun Mädchen, 14 Jahre alt, nicht zu groß. Ferner einige hübsche junge Damen, musikalisch, mit guter Singstimme, für Chor. Sofort vorzusprechen in der Theaterkanzlei über dem Bühneneingang des Deutschen Theaters im Bush Temple, zwischen 5 und 6 Uhr Abends. nob26*X

Brillant gefunden
habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nd,samomido1m

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ol4momidosa*

Deutscher Masseur und Heilgymnast, staatlich gepr.; Probebehandlung kostenlos. P. R. Nitsche, 4357 Greenview Ave. Tel.: Graceland 8712. 23nob,1wX

Passendes Weihnachtsgeschenk. Echte deutsche Filzschuhe jederGröße fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 5nb1m

Prof. Uhl, etablirt 1885. Füße, Haut u. Haarfehler! Konsultation frei! 21 Ost Van Buren. Frau Uhl, 39c modernes Shampooing, Frisiren. Kämmhaare, Zöpfe etc. 6242 S. Halsted Str. 22nb1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Dez. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22nb1wX

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ot*X

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15fp3m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ol*X

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ol2mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spirer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, die gründliche, ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Avenue. 29no1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasencleber, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair. 13nb1mX

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei; Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8nob,1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat im zweiten Stock, mit Badezimmer, Pantry, zwei Kleider Closets, Gasbeleuchtung, $12. 3315 S. Oakley Avenue.

Zu vermieten: 6 Zimmer, billig. 2134 Clifton Avenue.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Porch. 1319 Sedgwick Str., Ortloff. fason

Zu vermieten: Großer Store mit Wohnzimmer, passend für leichte Fabrikzwecke. Mäßige Miete. 1727 Larrabee Str. faso

Zu vermieten: Barbershop, warmes Wasser und Heizung. 5747 West 12. Str., Ecke 58. Ave. fasomo

Zu vermieten: Hübsches 5 Zimmer Flat, mit Toilet, nur $10. 1543 Sedgwick Str., hinten.

Zu vermieten: Vier Zimmer, erstes Flat: 806 S. Leavitt Str. Eigentümer: 1654 S. Lawndale Ave. misa

Zu vermieten: Flat von 6 Zimmern, mit Bad und Waschküche, 1617 California Ave., gegenüber Douglas Park. frsafo

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus; Furnaceheizung; $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary. frsafon

Zu vermieten: Ein Flat von 4 schönen, hellen Zimmern, mit Gas und Toilet, in angenehmer Nachbarschaft, nur $11 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Avenue. 24nb1wX

Zu vermieten: 4 große Zimmer mit Bad. 2358 Clybourn Avenue. faso

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, 2. Stock, billig. 2750 N. Ashland Ave.

Zu vermieten:
3144 N. Paulina Str., nahe Belmont, 4 Zimmer, Bad, 2. Flat, $14; 4 Zimmer, Bad, 3. Flat, $12.
1225 Wellington Str., nahe Racine, 4 Zimmer, Toilet, 1., $11.
G. Freudenberg,
1561 Milwaukee Ave. Phone Humboldt 1731. fason

Zu vermieten: Neue, umgebaute Halle für Klubs, Tänze und Parties. Nachzufragen J. Levy, 1559 Clybourn Ave., Phone Lincoln 746. 29nov,1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Badezimmer, modern, alles hell, Eckhaus. Privat Flat. 1501 N. 51. Court, Tel. Belmont 8585.

Zu vermieten: Eleganter dampfgeheizter Store, Fixtures zu verkaufen, feiner Platz für deutsche Frau mit wenig Auslagen ein Geschäft anzufangen. 2146 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen 2-Flat Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, Claremont Ave. und Oakley Ave. nahe Irving Park Blvd., elektrisches Licht, Oak Fußböden, Buffet, Console, Bad, Privat Porches, breite Lot, 5 Zimmer $22, 6 Zimmer $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 29nb1wX

Zu vermieten: Billig, 6 Zimmer, 2131 Wellington Str. Nachzufragen bei John Koehler, 1957 Otto Str.

Zu vermieten: 1008 Diversey Blvd., 1. Flat, 5 helle Zimmer, billig. 1000 Diversey Parkway. fason

Vermiete helles 5-Zimmer Flat, modern. 3847 Janssen Ave., nahe Irving Park Blvd., 1. Flat. 'Phone: Wellington 9072.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, $15; und 6 Zimmer mit Bad, $20. 910 Willow Str., nahe North Avenue.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Kost für zwei Herren. 810 North Avenue.

Zu vermieten: Helles, schönes, neu möblirtes Zimmer, mit Bad. 1518 Larrabee Str., nahe North Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad und separatem Eingang. 1550 Hudson Ave., 2. Flat.

Herr findet sauberes Zimmer mit Kost. 1743 Sedgwick Str.

Mädchen findet gutes Heim. 1743 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Bad, an einen alleinstehenden Herrn bei alleinstehender Frau. 1710 Sedgwick Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, katholische Familie, Frühstück auf Verlangen. 2214 Fremont Straße 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, an ältere Frau, mit oder ohne Möbel, preiswert, bei kinderlosem Ehepaar. 2141 N. Halsted Str., Parlor Floor, Froehlich.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, sowie für leichte Haushaltung, separater Eingang zum Korridor, $1.50 bis zu $3. 511 North Avenue, oberster Floor.

Zu vermieten: Junger Mann findet gutes Heim bei alleinstehender deutschen Frau. 2244 Hamilton Court, nahe Belden Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes, helles, großes möblirtes Zimmer nahe Hochbahn-Station, alle Bequemlichkeiten, billig. 2124 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1911 Barry Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes helles, warmes Zimmer, $1.25 die Woche. 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 2613 Princeton Ave.

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer mit zwei Betten; $2 wöchentlich. 908 Fullerton Avenue.

Zu vermieten: 2 große Frontzimmer, an eine Dame; billig. 1747 Hudson Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Großes Zimmer, Dampfheizung; heißes Wasser; Bad; billig. 1543 Wells Str., Flat 1.

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes, sonniges Frontzimmer, separater Eingang mit Bad, nahe Lincoln Park. 508 Wisconsin Str., 2. Flat. faso

Zu vermieten: Schlafzimmer für Dame. 1938 Howe Str. faso

Roomers verlangt in Privatfamilie, Board wenn gewünscht. 1711 Dayton Str.

Zu vermieten: Elegantes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Boarders verlangt, $4.50. 2239 W. Chicago Avenue.

Zu vermieten: Schönes, freundliches Zimmer. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in kleiner deutscher Familie. 1152 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn oder Dame in Privatfamilie, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Bad, Telephon; Nordseite. 1222 Greenwood Terrace, Flat 2. Telephon Diversey 1624.

Boarder verlangt; Herr findet gute Kost und schönes Zimmer und Parlor. 2722 W. 22. Str. fason

Anständige Deutsche können Kost und Logis bei anständiger deutscher Familie haben. 2446 Clybourn Ave., Nordseite. fason

Zu vermieten: Zwei Mädchen finden schöne Zimmer bei Privatleuten auf der Westseite; keine anderen Boarders. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen. 4702 W. Huron Str., 2 Blocks von Chicago Ave., 1 Block von 48. Ave.

Zwei schöne Frontzimmer an zwei Freunde oder einzeln, billig, nahe Lincoln Park. 237 Menomonee Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Schönes Zimmer an einen oder zwei Herren, $2 wöchentlich. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Kleines reines Frontzimmer mit guter Kost billig, bei deutscher Frau. 1155 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermieten: Hübsches Frontbettzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Möblirtes warmes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $1.50. 2116 Fremont Straße.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer mit Bad, 2 Betten, Seitenzimmer $1.00 und aufw. 660 Wells Str., über'm Store. fason

Zu vermieten: Zimmer. 2000 Howe Str., 2. Flat. Ecke Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Warme Zimmer für $1 und $2. Phone und Bad. 1963 Lincoln Ave.

Einer oder zwei Herren finden freundliches großes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, gute deutsche Kost, $5½ bis $6, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat, nahe Lincoln Ave. misaso

Hurmann House (80 Zimmer), 8 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheiz., heiß. Wasser, Bad. Zim. v. $1.50 an. 19nbmisafon1m

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders und Roomers. 1345 Cleveland Ave., 1. Flat.

Vermiete freundlich möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, $1.50 wöchentlich. Horwath, 1329 Clybourn Avenue. frsafo

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer für Haushaltung; ferner Frontparlor mit Piano; Dampfheizung; nur für Herren. 2235 Orchard Straße. mfrsa

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines, schönes, möblirtes, sonniges Frontzimmer, $3.00 und $1.75, modern. 1841 Lincoln ve., halber Block vom Park. 26nob1mX

Vermiete einige helle, reine Zimmer, $1.25 wöchentlich, an Deutsche oder Ungarn. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. mifrsa

Roomer oder Boarder gewünscht, Dampfheizung. 1612 Cleveland Avenue. 25nb1w

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Zwei Herren suchen Zimmer und Kost in Privatfamilie; Dampfheizung. 3343 N. Ashland Ave. Telephon: Lake View 5351. fason

Zu mieten gesucht: Guter Blackmith Shop oder eine passende Gelegenheit dafür. Sofort. Adr.: D. 142, Abendpost.

Mann mittleren Alters sucht Zimmer und Kost bei Wittwe als alleiniger Roomer, Westseite.— 117 South Robey Str., P. J.

Zu mieten gesucht: Lediger Herr wünscht helles, gut möblirtes Zimmer, Front vorgezogen, mit Kost in Privatfamilie. Gutes Heim. Nordseite. Chicago Ave. bis Fullerton Ave., Lincoln Park. Adr.: D. 132, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eck-Delikatessenladen; elegante Fixtures; großer Vorrat; Wohnräume; offen Sonntag den ganzen Tag; während der Dauer der Anzeige. 4301 N. Robey Str.

$435 oder beste Baar-Offerte kaufen meinen $800 Grocery-, Delikatessen- und Confectionery-Store. nur wegen Todesfalles in der Familie verkauft. Gute Fixtures und großes Lager von fancy Groceries; keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks, gegenüber einer großen Schule mit 4000 Kindern, und ohne Confectionerystore. Miete $22 mit 4 Zimmer Flat. Kommt Sonntag Morgen von 9 bis 2 und Montag Nachm. von 2 bis 6 Uhr und seht das Geschäft an, oder fragt die Nachbarn über dasselbe. Verkaufe auch auf Abzahlung. 641 N. 48. Ave., nahe Ohio Str.

Achtung! Achtung!
5c und 10c Kinematographentheater; 200 Sitze; sehr gutgehend; in kleiner Stadt, 7000 Einwohner, nahe Chicago; wegen Schwerkrankung des Eigentümers sofort spottbillig zu verkaufen; nehme auch ehrlichen, strebsamen Mann als Partner; ausgestattet mit neuester Maschine; vorschriftsmäßig eingerichtet; langer Miethskontrakt; Rente monatlich $15. Guter Profit jede Woche; sichere Existenz. Adr.: Z 969 Abendpost. fason

Zu vermieten: Feine Lage für Wholesale Bäckerei und Retail Delikatessen, im Zentrum von Forest Park, nahe Madison. Baue, wie es der Mieter haben will. Adr.: H. J. Ullmann, 201 Wesley Ave., Oak Park, Phone Oak Park 5193. fason

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei. Adr.: B. 83, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Billig, second-hand Möbelgeschäft, mit Schmiedwerkzeug, gute Nachbarschaft, Auskunft 1739 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Elektrik Schuhreparatur-Shop, billig. 1133 N. Ashland Ave. fason

Elektrischer Shoe Repairing und Schuh-Store billig zu verkaufen. Adr.: A M 132 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Bäckerei, $27 tägliche Einnahmen, ebenso vollständige Bäckereieinrichtung. — 5243 Justine Str.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, Miete $25, Baar oder Abzahlung. 227 S. Sangamon Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Brickofen, alles nach Vorschrift, billig. 6610 S. Halsted Str. fason

Saloon und Liquor Store, seit 13½ Jahren etablirt, Wertaufnahme ungefähr $1600, reduzire Lager, um kleinen Käufer zufriedenzustellen oder tausche für Anteil in Grundeigentum zum gleichen Wert. 2353 North Ave., Phone Humboldt 3463.

Zu verkaufen: Bargain in großem, reinem Roominghaus, hübsch möblirt, frisch dekorirt, voll besetzt mit gut zahlenden Roomers. 2415 Michigan Ave., Mrs. Freeman. Vorzusprechen von 1 bis 4. 29nob1wX

Zu verkaufen: Milchgeschäft wegen zwei Geschäften. Adr.: D. 141, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notionstore, billig. 1113 N. Hamlin Ave. fonsa

Zu verkaufen: Gutgehende Wurstfabrik, mit der besten Einrichtung; guter Wurstmacher kann dieselbe leicht führen und Reingewinn erzielen. Adr.: R 397 Abendpost. 1nb,fasodi4w

Zu verkaufen: Nordseite Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schulmaterialienladen; feine Fixtures und Waage; mit Wohnzimmern; billige Miete, wert $800, verkaufe für $500. Telephonirt Humboldt 5944. frsafo

Verkaufe Roominghouse, 12 Zimmer; Miete $15; ganz besetzt. 3720 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Für $250, Schneider- und Reinigungsgeschäft; $125 Baar Anzahlung. 1707 S. Racine Ave. (früher Centre Str.) mifrsa

Zu verkaufen: Sofort, Roominghaus mit 23 Zimmern, für Spottpreis. 120 W. Erie Str. mifrsafon

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, Zigarrenladen, Nr. 104 Ost 51. Str., sofort. Beste Verkaufsgründe. Volle Einzelheiten von Leo Michel & Co., 114 Ost 51. Str. mifrsa

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lease, Transferecke, gehe in ein anderes Geschäft. 2201 W. 21. Straße. 25nb1wX

Zu verkaufen: Eiscream-, Zigarren-, Candy- und „Light Lunch"-Geschäft nahe Sears Roebuck & Co. Einnahmen $1000 den Monat. Vollständig ausgestattet; gebe auf Probe; muß verschleudern wegen Krankheit und anderem Geschäft. Nachzufragen 625 S. St. Louis Ave. di—fon

Zu verkaufen: 20 Jahre etablirte Schneider-Reparaturwerkstatt mit 5 Zimmern billig. — 616 O. 43. Str. dimifrsa

Zu verkaufen: Paintergeschäft, auf dem Land. Genügend vorrätige Arbeit, um für das Geschäft zu bezahlen. Adr.: B 28 Abendpost. 22nb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaber für die Fabrikation von Hohlstein Verschlußmaschinen und das Verfahren Hohlstein vor dem Verbrauche zeitig abzuschließen; bedeutende Verbesserung im Häuserbau.— Erprobt und neu für Amerika. G. Kaupert, 3556 N. Hermitage Ave. fasonmo

Partner verlangt: Junger Mann mit $500, um großen Saloon zu eröffnen. Adr.: M. K. 645, Abendpost.

Partner. Junger Mann, der sich mit $500 als Teilhaber in mechanischem Geschäft betätigen will, soll schreiben unter Adr.: B 96 Abendpost.

Suche einen guten Mann, der sich an einem guten Geschäft beteiligen will; mit etwas Geld; guter Lohn und stetige Arbeit zugesichert. — Offerten unter der Adr.: B 150 Abendpost. fsa

Alleinstehende Frau, 48 Jahre alt, wünscht Anschluß als Partnerin in Roominghaus oder Restaurant; bin gute Geschäftsfrau und Köchin. Bitte vorzusprechen bei M. H., 646 N. Clark Str., Zimmer Nr. 4, eine Treppe. frsa

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Nadel mit Elfenbein-Hundekopf, zwischen 55. und 50. Str., an S. Ashland Ave. Finder erhält Belohnung. Rebe, 5003 S. Ashland Ave.

Zither abhanden gekommen an North und Clybourn Ave. Besitzer möchte sie gegen gute Belohnung in 811 Weed Str. abgeben. A. Schranz. frsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain, Eigentümer braucht Geld, zwei Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, 50 bei 125, Preis $5700. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag. Nehmt Rosehill Car. Nachzufragen 1922 Summerdale Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1836 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str., moderne 5 Zimmer Frame Cottage. Nur $1700, Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1828 Otto Str., modernes 2stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, Basement und Attic. Nur $3350. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Modernes drei-Flats Gebäude, 1333 Roscoe Str.; Miete $612; Preis $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. adisa

Weshalb nicht ein eigenes Heim eignen und zugleich das Einkommen von einem Flat haben? Gelegen an Barry Ave. nahe Robey Str. und Hamlin Park. Dasselbe ist ein neues 2-Flat Frame auf Brick und Konkret, 5 u. 5 Zimmer und Dachboden; Lot 30×125; Preis nur $5250; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Modernes 3—6 und 3—4 Zimmer Brickgebäude, Miete $1100; Preis $9000; nahe Garfield Ave. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten
sie wird Euch interessiren.
—Eins—
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen sehr schöne Brick-Cottage, 6 schöne Zimmer und Bad, echte Birkenholz-Verkleidung, weiße Emaille Plumbing, Fixtures, große Yard, schöne Residenz-Nachbarschaft; gute Fahrverbindung; Lincoln und Belmont Ave. Cars. Preis $2600.
—Zwei—
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Verkleidung, dekorirte Wände, Plate Rail, Consoles, Buffets, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; alle Assessments bezahlt. Ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich.
—Drei—
1½-stöckiges Cottage-Flat, 5 und 6 Zimmer, Brickbasement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; $3600. $600 Baar, $20 monatlich.
—Vier—
Fünf Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, Bad. Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; bequem zu Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars und Groß Park Station der Northwestern-Eisenbahn; Preis $2375, $375 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 29nb1wX

Ziebt Vorteil aus diesem Bargain
2-Flat Brick, in schöner Nachbarschaft, 2 Blocks von Webster Hochbahnstation und zwei Blocks von St. Vincentskirche. Preis nur $4300.
2115 Seminary Avenue.
Sprecht vor am Platze.
McCollam & Kruggel. 127 N. Dearborn Str. faso

Zu verkaufen: 2145 Barry Ave., 5 Zimmer-Cottage, neu angestrichen, mit 3 Zimmer Cottage hinten. Nur $2200. Zahlungstermine, wenn gewünscht. A. Holinger u. Co., 179 Washington Str. 29nob1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus mit schönem Basement, alles in gutem Zustande, sehr billig: $3200, Hypothek $1500. 958 Garfield Ave. John Manhart. fason

Zu verkaufen: Nur $6150; hübsches 2stöck. 4 Flat Brickgebäude, 2-5 und 2-4 Zimmerflats; bequem zu Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars; an Ecklot, 50 bei 125 Fuß; $500 baar, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2500; neue 6-ZimmerCottage; Bad, Gas; nahe Cornelia und Lincoln Ave.; $500 baar, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Feine N. Ashland Ave. Saloonecke, im besten Teil von Lake View, nördlich von Belmont Ave., 2stöck. Gebäude mit Saloon und 8 Zimmerflat auf dem 2. Flur, an Ecke; 2 Flat Brick, 6 u. 6 Zimmer, auf der Hinterlot; 50 bei 125; Preis $15,000; macht Eure eigenen Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500, hübsches, 2stöck. 4-Flatgebäude; Brick Basement; bequem zu Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars; Zahlungstermine. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Ein guter Kauf — 2stöck. Brickgebäude, mit 2 Flats hinten, nahe Lincoln Park, vermietet für $756 das Jahr. B. G. Elser, 624—105 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, billig, $200 Anzahlung oder nehme Baulot in Tausch, gelegen nahe Lincoln Ave. und Irving Park. Nachzufragen 3252 N. 43. Ave.

Wünsche hochfeines unbebautes oder schuldenfreies verbessertes Grundeigentum für neues 6-Flat, nahe Argyle Station, östl. von Sheridan Road. Miete $4600. Hypothek $20,000. Preis $37,500. Adr.: U. 885, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 3-Flats-Gebäude, nahe Edgewater Hochbahnstation, Lot 40 bei 150, je 6 Zimmer, mit Sonnen Parlor und Schlaf Porches. Miete $2925. Hypothek $14,000. Preis $24,000. Adr.: U. 886, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes, Einkommen bringendes Grundeigentum, bringt über 12 Prozent. 3 Flat Framegebäude auf Stein Piers, je 4 Zimmer, ebenso 3 Zimmer Frame Cottage an Brick, hinten, Preis $5000. Miete $648 jährlich. Handelt schnell. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

——Warum Miete zahlen——
wenn $100 Anzahlung, Rest wie Miete, eine unserer neuen modernen 5 Zimmer Frame Cottages kaufen, Concrete Basement, elektrisches Licht, hohes Attic mit Zimmer für ein weiteres Flat, 28 Fuß Lot, Preis $3000. Soeben fertig gestellt. Fertig zum Einziehen. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Bargain, an Fletcher Straße, nahe Paulina, 3stöckiges Framehaus auf Brick Piers, drei 4 Zimmer Flats; Miete $34; nur $3300. Baumann Jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, elegante 1½stöckige Frame Cottage, ein 5 und ein 4 Zimmer Flat, Bad, an Fletcher Str., nahe Paulina; nur $2800. Baumann Jr., 1639 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Flats, Brick und Frame, an Hudson Ave., nördlich von North Ave.; Preis $3300; nur $500 Baar erforderlich. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Billig, 2—6 Zimmer Flat, modernes Framehaus; Zement Basement; auf 50 Fuß Lot, an Lill Ave., nahe Lincoln Avenue. Miete $37; Preis $4200; $1500 Baar. Soeder, 354 Wisconsin Str.

Modernes, gutes 3—6 Zimmer Brickgebäude, 2021 Lewis Str.; Miete $672; Preis $5700. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. fadi

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. 8,15,22,29nob

Nur $500 Anzahlung für ein neues und modernes 2-Flat Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer; Preis nur $5850; Lot 29×125, gelegen an Fletcher Str., nahe Robey Str. und Hamlin Park; bequem zu Straßenbahn und Eisenbahnlinie. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Großer Bargain, nur $4800 für drei Flatgebäude; 4 Zimmer mit Bad in jedem Flat; an Roscoe Str., östlich von Clark, nahe Hochbahnstation. Goldbach, 1649 Irving Park Bvd. frsa

Zu verkaufen: Nahe Argyle Station, extra gut gebautes 6 Apt. Gebäude; Miete $3000; Eigentümer muß verkaufen; Preis $21,500.

Hollywood Ave., Edgewater, 3 Apt. Gebäude von 6 Zimmern jedes, 30 Fuß Lot, Dampfheizung; Miete etwa $1700; Preis $13,500.

Glenwood Ave., nahe Berwyn Ave., feines 2 Apt. Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung; Preis $7750.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 24nb1wX

Zu verkaufen: 412 Connors Str., Brick Cottage, 7 Zimmer, Toilet, Bad, Laundry Tubs, Miete $312 jährlich. Preis $2000. Seht Eigentümer am Platze. mifrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen, vom Erbauer:
Vier moderne 2-Flat Brickgebäude, Lots 30 bei 125, an 44. Avenue, ½ Block nördlich von der neuen Fullerton Ave. Car-Verlängerung. Ebenfalls ein Framegebäude mit zwei 4 Zimmer Wohnungen, 2640 N. Springfield Ave. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl; Eigentum wird schnell verkauft. Nachzufragen auf dem Grundeigentum oder bei Fritz, 2314 N. Lawndale Ave. Telephon Belmont 3622 oder Belmont 4936. 25okfaso*

1017 N. Lawndale Ave., moderne drei 5-Zimmer Flathaus; muß verkaufen, macht Offerte. Eigentümer. Adr.: D 120 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Neues 4 Zimmer 4 Flatgebäude an feiner Ecke; ganz von Schattenbäumen umgeben; Straße gepflastert und bezahlt; Oak Trim; Peerleß Kessel, Furnaces für die beiden ersten Floors; jedes Zimmer tageshell; alle Flats vermietet; Gesammtmiete $1020 jährlich. Preis, für den schnellen Verkauf, $9000. R. Manke, 3543 West Chicago Ave. ffaso

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain an N. Harding Ave., nahe Thomas Str., eine neue moderne 5-Zimmer Brick-Cottage; Lot 37½×125, Preis nur $3400; $300 oder $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und Sonntag von 9 Uhr Morgens an. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 1½stöckige Frame-Cottage, nahe Hochbahn, Lot 50×177. 1742 Hancock Str. mfrsafo

Zu verkaufen: An North Ave., gegenüber vom Humboldt Park, dreistöckiges Brick-Flatsgebäude, Store und Basement; $138 Miete monatlich; Preis $12,500.
A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 22nob,1w

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26fp*

Zu verkaufen: Billig, Nordwestseite Ecklot, nahe Milwaukee Ave., passend für Saloongeschäft. A. J. Brieske, 1336 Diversey Parkway.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4—5—6 Zimmer Brickhaus. 2511 N. 43. Court.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick Flatgebäude, 4 Zimmer, Eigentümer 1. Flat. 4145 Hirsch Str.

Zu verkaufen: 3 Lotten, jede 31 bei 126, mit Sewer, Wasser, Gas und Zementseitenwege — billig. 5132 Patterson Ave.

Zu verschleudern wegen Krankheit — Schöne 6 Zimmer Cottage auf monatliche Zahlungen. Eigentümer, 3312 N. California Ave., oberhalb Belmont u. Elston.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, billig, Dachboden und Basement. 608 N. Central Park Ave.

Verkaufe oder vertausche modernes Framehaus gegen gute Bäckerei oder Delikatessenladen. 4918 N. Spaulding Ave. fason

Verkaufe oder vertausche: Vierstöck. Brickhaus, gegenüber Humboldt Park für kleineres. 3016 North Ave., Eigentümer. fason

Zu verkaufen: Zwei-Flats Haus, Heißwasser-Heizung: Gas, elektrisches Licht, Tile Fußböden im Badezimmer und Vestibül; Eichenholz-Fußböden, Ziegeldach. Ein modernes Zement-Haus mit 5 und 6 Zimmern. Zwei-Flats Brickhaus, 5 und 6-Zimmer; Lot 50 bei 125; nur $5800; $1500 Baar. 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, $7700. 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, $4800. 3-Fat Brickhaus, 5 Zimmer im Flat, $6200.
W. Metzger, 2957 Irving Park Boul.

Achtung! — Verkaufe 18-Flat Gebäude. Preis $62,000; Miete $8200. Ein 12-Flat Gebäude, $55,000; Miete $7200. Ein 9-Flat Gebäude, $47,000; Miete $4200. Ein 6-Flat Gebäude, $18,000; Miete $2400. Dies sind alles gute Bargains. Sind alle neu und modern.
W. Metzger, 2957 Irving Park Boul.

Muß verkaufen: Wegen Abreise, 2stöck. Brickhaus, 5 Zimmer Flats, $4100. 2621 Hirsch Boulevard.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 4041 N. Troy Str., neues zweistöckiges und Basement Brickgebäude; 5- und 6-Zimmer Flats; Lot 33x125; Oak Trim, Tile-Badezimmer; alle neuesten Verbesserungen; zweites Flat ist vermietet; einen Block von zwei Straßenbahnen; Preis $5600. Eigentümer: 4047 N. Troy Str. fason

Zu verkaufen: Nordwestseite Eck-Lot in neuer polnischer Nachbarschaft, sehr passend für Saloongeschäft. A. J. Brieske, 1336 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Brickhaus, mit Obstgarten und 10 Lotten, an 64. Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. nb22,29

$400 Anzahlung kaufen Nr. 4824 Byron Str., zwei Häuser auf einer Lot; nehme auch eine Farm dafür in Michigan, Indiana oder Wisconsin in Tausch. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dosafodi

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace-Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Avenue. —10dzX

Westseite.

Oak Park Lotten 37½×125, $550 und aufwärts, nahe der deutschen Kirche und Schule und nahe Metropolitan-Hochbahn, 5c Fahrgeld; Häuser gebaut zu Order. Eigentümer Paul Schulte, 947 WesleyAve., OakPark Ave. Station. 23nb1wX

Südseite.

Großes Eck-Roominghaus an Südseite (Gebäude) kann auf Zahlungen billig gekauft werden. Adressire: Eigentümer, 3312 N. California Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage, Badezimmer, Basement, ausgebaute Wohnung und Closet oben und unten großer Stall; Preis $2600; Teil Baar, Rest auf Zeit. 5004 Center Avenue.

$200 Anzahlung; Gelegenheit für Lebenszeit. Versäumt diese Bargains nicht!
307 Ost 67. Str.-Blvd., 6-Zimmer Haus
6719 Prairie Ave., 5-Zimmer Bungalow.
R. J. Busch,
Franklin 786. 530 Stock Exchange Bldg. 16nb2wX

Südwestseite.

$300 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit 4 großen Zimmern, Closets und Toilet, hohem Basement mit Fußboden; geräumige Porch, große Lot, Sewer, Wasser und Gas eingelegt; Preis nur $1750, fertig zum Einziehen. Deutsche und öffentliche Schulen ganz in der Nähe. Abstrakt und reine Papiere frei! Nachzufragen Sonntag. 2216 W. 37. Str., parterre, nahe Leavitt Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Farmländereien.

Die neue Kolonie

Meeker, Rapides County, Louisiana.

offerirt eine bessere Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler als je gemacht wurde.
Meeker, ein Städtchen von 600 Einwohnern, hat eine große Zuckerfabrik, Sägemühle, Geschäftshäuser, Kirchen, Schulen; Eisenbahn-Station der Texas Pacific und der Southern Pacific R. R.
Für nur $300 baar
kann man sich eine 40 Acker große, vollständig urbar gemachte Farm erwerben.
Die Zuckerfabrik ist bereit, allen Ansiedlern, die Zuckerrohr pflanzen, Vorschuß auf die kommende Ernte zu geben, so daß nach der Anzahlung und der Anschaffung von Pferd und den nötigen landwirtschaftlichen Werkzeugen kein Geld mehr nötig ist. Außer Zuckerrohr kann mit Erfolg gepflanzt werden Süßkartoffel, Kartoffel, Mais und sonstiges Getreide. Guter Markt direkt am Platz.
Reicher Boden, der weder künstliche Düngung noch Bewässerung braucht.
Exkursion nach Meeker jeden 1. und 3. Dienstag im Monat. Freie Fahrt für Käufer. Das Land liegt direkt bei Meeker.
L. v. d. Leck,
General Verkaufs-Manager,
Zimmer 6 und 7, Kemper Gebäude, 755 North Ave., Chicago, Ill. mifason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 123 Acker Farm in Pike County, Ill.; schwarzer Boden; nur $75 per Acker.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine schöne Hühnerfarm mit schönem Blumen-Park. Auszufinden 628 Sherman Place. fason

$300 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acres Wisconsin Farm. Brodfuehrer, 118 North La Salle Str., Zimmer 509. fason

Zu vertauschen: Habe 16,000 Acker Wyoming Land zu vertauschen gegen Flat, Farm oder Waarenlager. Adr.: Z. 909, Abendpost. fason

Zu verkaufen: 160 Acker Wiskonsin Farm wegen Todesfall. A. Nowatschka, 2836 Sheffield Ave. 29nob1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15fonmifa*

Farm verlangt in Wiskonsin, Michigan oder Indiana, in Tausch für zwei Häuser, Nr. 4824 Byron Str. J. Wax, 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dosafodi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eingerichtete 40 und 80 Acker Farm. 3400 Lemoyne Str. 6—30no,dosafodi

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer neuen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. nb28,29,30dz1,2,3,6,7,9,11,13,14

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 20nb*X

Verschiedenes.

Verlangt: 3 Flat Brick, mit Cottage hinten, oder 4 Flat Brickgebäude, Nord- oder Nordwestseite; bis zu $12,500; Ofenheizung; habe ungefähr $4500 baar, Abzahlungen für den Rest. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, muß billig sein. Adr.: B. 57 Abendpost. 23nob1m

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Was kostet es Ihnen, Ihren Laden oder Fabrik zu beleuchten—Bezahlen Sie große Rechnungen für nur halb genug Licht?

Wissen Sie, daß Läden- und Fabriken-Gasbogenlichter in den letzten Jahren bedeutend verbessert wurden?

Wissen Sie, daß diese Gasbogenlichter jetzt die riesige Lichtstärke von 350 Kerzen entwickeln für nur einen Cent die Stunde?

Wissen Sie, daß die Gasgesellschaft diese Lampen erhält — sie in Ordnung hält — sie in ihrer höchsten Lichtstärke brennend erhält?

Begreifen Sie, wie viel die Installirung eines Gasbogenlichts Ihnen jeden Monat ersparen würde?

Begreifen Sie, daß die hunderttausend Gasbogenlichter, die jetzt in Chicago im Gebrauch sind, Ihren Konkurrenten zehntausende von Dollars ersparen?

Wenn Sie der Sache noch nicht nähergetreten sind — und die Ersparniß gefällt Ihnen — schreiben Sie uns eine Zeile oder telephoniren Sie uns. Wir schicken Ihnen mit Vergnügen unsere gedruckte Gasbogenlicht-Angaben — oder, wenn Sie es wünschen, können wir einen Fachmann schicken, der genaue Zahlen unterbreitet für Ihren speziellen Bedarf.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon Randolph 4567

Finanzielles.

Erste Hypotheken
$1000 und aufwärts
6% 6%
Erste Hypotheken-Bonds
6%—$500 und $1000—6%
auf solide Apartment- und Geschäftsgebäude. — Unbedingt beste Sicherheiten.
Wm. C. Heinemann & Co.
420-424 Otis Building
Südwestecke LaSalle und Madison Straße.
15nov,sadido,2mt

5% Farm-Hypotheken 6%
auf gute, extrareiche, gut gelegene Farmen, die Euch 5 und 6 Proz. Reingewinn bringen. Beständig wachsende Landwerte. — Sicherheit leicht verkäuflich zu 2½ bis drei Mal den Wert der Hypothek. Fünfundfünfzig Jahre in diesem Geschäft, kein Verlust f. Einleger. Unsere neue Liste Nr. 69 wird auf Verlangen versandt. A. G. Danforth & Co., Bänker.—Gegründet 1858.
Washington . . . . Illinois.
22nov,sadido*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. okt8misamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Die neuen Schnelldampfer
S. S. Martha Washington
11. Dezember.
S. S. Kaiserin Augusta Viktoria
11. Dezember.
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momifa*

Schiffskarten
$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$31.00 in 3. Klasse nach Fiume u. Triest
FELIX SCHMIDT
1508 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27jl,samomi*
Schiffs-Karten
von und nach Europa
22. Nov.: America, Chicago, Moltke, Barbarossa. 25. Nov.: Rotterdam, Großer Kurfürst. 29. Nov.: France, Kroonland, Belvedere. 29. Nov.: George Washington. Nach Fiume: 22. Nov., 2. und 9. Dez.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
29sep,mobidosa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschsprachige Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
abbido*

Leset die „Sonntagpost“

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

New Yorker Plauderei.

Das Wesen und Unwesen unseres Automobilverkehrs. — Veraltete Stadt- und Straßenanlagen. — Kampagnen gegen den Unfug des rücksichtslosen Fahrens. — Die furchtbare Liste der Verunglückten und Getöteten. — Die milden Richter. — Verschwundene „Records.“ — Unhöflichkeit der Chauffeure, und Sonstiges. — Unsere Verkäufer. — William Sulzer als Film-Schauspieler. — „Die Schande des Empire Staates.“ — „Motion Pictures“ zur Bekämpfung des Lasters.

New York, 27. Nov. 1913.

Wer hätte ahnen können, daß unsere Verkehrsmittel eine so rege Entwickelung nehmen würden, um unsere Landwege, Chausseen und Stadtstraßen als ihrer ganz unzureichend und unangemessen erscheinen zu lassen? Wäre das auch nur in bescheidenem Maße möglich gewesen, so würden unsere Ingenieure und Architekten die Anlage für Straßenbau und die Pläne für unsere Städte ganz anders entworfen haben. Nämlich Straßen, die die Sicherheit der Fußgänger besser garantirten, Straßen, auf denen die Maschinen, die heute durch das Gewühl der Stadt dahinrasen und unsägliches Unheil anstiften, nur in besonders für sie abgegrenzten Teilen laufen dürften, Straßen, die für die Fußgänger oberhalb oder unterhalb der Fahrwege angelegt worden wären — kurzweg Straßen, die zu keinen Todesstraßen für Passanten geworden wären.

Wie es jetzt ist — alte Stadtanlagen und neue Verkehrsmittel — muß das Resultat ein erschreckliches werden, denn alle Ordinanzen, Vorschriften und Gesetze haben nicht verhindern können, daß jeder Tag seine zahllosen Opfer fordert, und daß mit dem zunehmenden Automobilverkehr sie eher vermehrt denn vermindert werden.

Es hat hier eine förmliche Kampagne gegen den Unfug des rücksichtslosen Fahrens der Kraftwagen eingesetzt. Man berichtet nicht nur getreulich die täglichen Unfälle und Zusammenbrüche, zählt nicht nur auf, wie viele Menschen verstümmelt, fürs Leben zu Krüppeln gemacht worden sind, und wie viele ihr Leben einbüßen mußten, sondern man bringt, um mehr Eindruck beim Lesepublikum hervorzurufen, die Bilder der Ueberfahrenen, namentlich der Kinder. Solch eine Gruppe von jungen Geschöpfen, die in fröhlicher Gesundheit aufgenommen worden sind, und jetzt an ihren kleinen Körpern zerschunden, ihrer Glieder beraubt im Hospital oder gar im Sarge gebettet liegen, ruft mehr als die eingehendste Beschreibung der Unfälle selbst die Entrüstung und Empörung hervor. Der Schrei, die Stadtordinanzen bezüglich der Fahrgeschwindigkeit strikter beobachtet zu sehen, wird lauter, man wagt es jetzt offener und geharnischter von den Rechten der Passanten zu sprechen, man verlangt, daß die Prüfungen der Chauffeure ernster genommen werden sollen, daß der Vereinigten Staaten Post das Privilegium genommen werden solle, blindlings daraufzu fahren zu dürfen, ohne Rücksicht auf die Stärke des Verkehrs in den zu passirenden Straßen, und daß vor Allem die Bestrafung der schuldig befundenen Autofahrer strenger und unnachsichtiger geübt wird. Es gibt in New York eine Bestimmung, nach der beispielsweise einem Chauffeur, der betroffen wurde, wie er in angetrunkenem Zustande seinen gefährlichen Beruf ausübt, sofort die „License“ entzogen, oder er in milderen Fällen wenigstens für eine bestimmte Zeit suspendirt werden solle, u. daß das Gericht später zu bestimmen habe, wann ihm das Recht, ein Auto zu fahren, wieder zugebilligt werden könne. Nun sind im Staate New York bisher nur 50 Chauffeure des obigen Vergehens schuldig befunden worden, von diesen aber nur neun wirklich bestraft worden, und von diesen wiederum kommen nur drei auf die Stadt New York selbst. Wenn man weiß, wie die gewaltig überwiegende Zahl aller Unfälle, mit oder ohne Schuld der Chauffeure, gerade auf unsere Stadt fällt, so wird man von der „Milde“ unserer Richter eine sehr merkwürdige Anschauung erhalten. Die herrschende Annahme, daß die Uebertreter der städtischen Fahrordinanzen in der Regel frei ausgehen, und nur mit einer suspendirten Strafe davonkommen, ist zur Gewißheit geworden, und die verderbliche Folge zeigt sich in den täglich sich mehrenden Ueberfahrungen von Passanten. Es zeigt sich auch darin, daß oft ganz blutjunge Menschen, fast noch Knaben oder Mädchen, durch unsere Straßen und Parks die Autos führen, daß gerade sie eine Force darin suchen, möglichst sportmäßig zu erscheinen und im „gestreckten Galopp“ um die Ecken zu biegen und sonstigen Unfug zu treiben. Würde die Polizei instruirt werden, derartige „Führer“ anzuhalten und nach ihren Lizensen zu fragen, und falls solche nicht auf die Personen der Autlers ausgestellt sind, also garnicht existiren, diesen das Weiterfahren zu verbieten, so würde eine weitere Gefahr für das Leben der New Yorker beseitigt werden.

Das Allertollste wird aber jetzt aus Albany berichtet. Man hatte sich dorthin von New York aus gewendet, um in den „Records“ in der Office des Staatssekretärs nachzusehen, wie viele Automobilunfälle kriminellen Karakters im Staate während der letzten Jahren vorgekommen seien, die Namen der Angeklagten auszufinden, und zu verfolgen, welchen Verlauf die eingeleiteten Gerichtsverfahren genommen hatten. Da kam denn die überraschende Nachricht, daß derartige „Records“ überhaupt nicht existiren, und daß sie, wenn überhaupt vorhanden gewesen, einfach abhanden gekommen wären. Das hat denn selbst die Gedankenträgsten stutzig gemacht und in die große Armee der Remonstranten getrieben.

Diese Bewegung gegen die Gefahr der Automobile haben sich jetzt auch die „Moving picture shows“ zu Nutze gemacht. Sie geben in einer Reihe von gut ausgeführten und erschreckend wahren Bildern Eltern und Kindern, und allen Passanten, einen Anschauungsunterricht, wie leicht eine Achtlosigkeit beim Passiren einer Straße das schwerste Unheil nach sich ziehen kann, wie den Kindern das Spielen in den Straßen nachdrücklichst verboten werden solle, und wie die rücksichtslosen oder angetrunkenen Führer von Motorwagen jeder Art eine stete Gefahr für jeden Bürger der Stadt werden.

* * *

Daß man sich nebenbei noch über die Unhöflichkeit der Chauffeure den Fahrgästen gegenüber beschwert, die das Trinkgeld nicht in der erwarteten Höhe reichen, über die Rauhheit und Ungeschliffenheit ihres Benehmens im Allgemeinen — wen wundert das noch heutzutage? Jedenfalls keinen New Yorker, der täglich eine gute Portion Aerger herunterschlucken muß, sobald er einen Fuß über die Schwelle seines Hauses setzt und mit der hiesigen Außenwelt in Berührung kommt. Die Höflichkeit scheint aus New York tatsächlich verbannt zu sein, und nichts setzt hier mehr in Erstaunen, als wenn man von den Angestellten in einem Geschäfte, das man durch Einkäufe unterstützt, in zuvorkommender Weise behandelt wird. Hier wird, wie es scheint, nur Eines den Leuten eingeprägt, den Umsatz auf eine möglichst stattliche Höhe zu bringen, daß das aber bei rücksichtsvoller Behandlung des Publikums — ich will gar nicht von liebenswürdiger Behandlung sprechen — weit schneller erreicht würde, als durch das übliche brüske Benehmen, das deutlich die Hast des Verkäufers verrät, mit dem Kunden möglichst schnell fertig zu werden, scheint in den Köpfen dieser „smarten Business Men“ gar nicht aufzudämmern. Erst ganz kürzlich besuchte ich eines der vornehmsten Musikgeschäfte New Yorks. Die Eleganz der Einrichtung blendet fast — Marmorsäulen, echte Teppiche, kostbares Holzwerk, und eine Menger junger elegant gekleideter Männer, die das Publikum bedienen sollen, aber es vorziehen, in Gruppen zusammenzustehen und über die „Affären“ vom letzten Abend zu plaudern. Endlich löst sich einer los und kommt — entschuldigen Sie den einzig passenden Berliner Ausdruck — „angelatscht“, die Hände — beide — tief in den Hosentaschen vergraben. „What do you want?“ u. s. w. Das Blut steigt einem zu Kopfe. Und das Endresultat? Ich kam in der Absicht, eine Anzahl Sachen zu kaufen — drehte mich aber empört um und verließ das Geschäft, o h n e etwas gekauft zu haben. Das ist nur ein Beispiel. Die Erlebnisse eines einzigen Tages machen diese Beispiele zu ganz gewöhnlichen Vorkommnissen. Es setzt sich allmählich ein Aerger gegen die ganze Geschäftswelt dieser Stadt fest, ein Aufbäumen gegen die schlechte Erziehung und Ungeschliffenheit, die oft empörende Ueberhebung und Frechheit der Angestellten — nicht nur in den Geschäften, sondern überall, in der Subway, der Hochbahn und der elektrischen Straßenbahn, in Hotels und Restaurants — überall wo das Publikum ein Recht darauf hätte, mit Höflichkeit, oder doch wenigstens mit Rücksicht behandelt zu werden.

* * *

Ich habe vorhin von den „Moving Picture Shows“ gesprochen und von ihrem Unternehmungsgeist im Interesse einer guten Sache. Nun muß ich Ihnen aber doch von einer anderen Art Unternehmungsgeist berichten, die eine ganz andere Marke trägt. Da hat nämlich eine „Film-Gesellschaft“ mit großem Aufwande von auffälliger Reklame angekündigt, daß sie demnächst einen gesetzlich geschützten Film in mehreren Rollen zum Versandt bringen wird, der bestimmt ist, in der ganzen Welt das größte Aufsehen zu erregen. Er behandelt nicht wie „Quo Vadis?“ oder „Die letzten Tage von Pompeji“ die dramatisch bearbeitete Handlung beliebter Romane, auch nicht die Geschichte eines großen Mannes, wie zum Beispiel der letzte erfolgreiche Film über „Das Leben und Wirken von Richard Wagner“, sondern er wird aktueller sein, und aus der letzten Zeitgeschichte eines der schwärzesten Kapitel enthüllen. Er wird — und das wird Alles besagen — den Titel führen: „Die Schande des Empire Staates“, und der Hauptakteur in diesem politischen Tagesdrama wird der frühere Gouverneur von New York selbst, der Hon. William Sulzer sein. Tatsächlich hat Herr Sulzer in diesem Filmschauspiel, das die Skandalgeschichten im Albany Staatshause „historisch getreu“ erzählt, die Hauptrolle übernommen, und hierfür wahrscheinlich ein bedeutendes Honorar empfangen. Die New Yorker, die genug durch den langwierigen Prozeß und seine Enthüllungen gelitten haben, und jetzt als Anhang dazu noch einen weiteren „Graft-Prozeß“ heranziehen sehen, sind keineswegs davon erbaut, daß die „Schande von New York“ in Kürze im ganzen Lande auf der Leinwand von jedem „Moving Picture“-Theater gezeigt werden soll, und daß das schon stark geschädigte Ansehen des Staates noch mehr herabgesetzt werden soll. Vor Allem aber fühlen sie etwas wie eine Scham darüber, daß Herr Sulzer sich dazu hergegeben hat, in diesem Sensationsdrama zu posiren. Seine Verteidiger und Anhänger behaupten, daß dies nur zum Besten der Bewegung für eine reine Politik geschehen sei, daß nur die angefaulten, ehr- und schamlosen politischen Ränkeschmiede bloßgestellt würden, und daß dem Lande durch die Vorführung dieser Bilder anschaulichst gezeigt werden würde, wohin es führt, wenn Gemeinwesen und Staatswesen sich die Herrschaft eines korrumpirten Systems gefallen ließen. Man hat auch die Frage aufgeworfen, ob diese Bilder von der Nationalen Prüfungskommission für „Motion Pictures“ die „Gesundheitsbill“ ausgestellt bekommen würden. Das kann wohl von vornherein mit einem Ja beantwortet werden. Anders dürfte es sich vielleicht mit den kinematographischen Bildern verhalten, die eine der abschreckendsten Seiten der New Yorker Verbrecher- und Lasterwelt zu schildern bestimmt sind. Das Material hierfür soll aus den Berichten der Rockefellerschen Untersuchungskommission über die Verbreitung des Lasters in New York genommen worden sein. Man argumentirt jetzt heftig über die Zulässigkeit solcher Bilder in den „Motion Picture“ Theatern, und kommt stets zu dem Resultate, daß diese, wenn überhaupt gezeigt, zuvor gründlich geprüft und gesichtet, und niemals vor einem jugendlichen Auditorium zur Schau gebracht werden sollten. Alles recht gut und schön — wer aber weiß, wie Alt und Jung sich in diese billigen Theater drängt, wie ohne Rücksicht auf das Alter der Zuschauer oft die gewagtesten und verfänglichsten Bilder gezeigt werden, und wie unsere Bestimmungen und Gesetze nur auf dem Papiere ein Dasein fristen, der wird mit wirklichem Bedenken von der Reproduktion derartiger „Films“ hören, und ihrer gänzlichen Unterdrückung ohne langes Besinnen zustimmen.

Paul Grzybowski.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Immergrün Frauenverein feiert am heutigen Samstag seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute sorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um etwas Gediegenes für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Straße, findet am heutigen Samstag Abend ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Ihr erstes Kirchweihfest veranstaltet die 8. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago am heutigen Samstag Abend in der Famous Halle, Ecke Southport und Belmont Ave., von 6 Uhr an. Eintrittskarten für Herr und Dame kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Begreiflicherweise wird seitens der Sektion und ihres Festausschusses Alles getan, was in ihren Kräften steht, um das erste Fest dieser Art so erfolgreich wie möglich zu machen, und die vielen Freunde der Ungarländer können daher einem recht vergnügten Abend entgegensehen.

Der Court Harmony, Nr. 59, U. O. F., veranstaltet am heutigen Samstag Abend in Schmitts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., eine Abendunterhaltung. Sie wird in Empfang, Theateraufführung und Ball bestehen, und den Vorkehrungen nach zu urteilen, jedenfalls sehr vergnügungsreich verlaufen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der 35c.

Heute und morgen sind die letzten Tage des vom Lily of the West Pleasure Club in dem Tempel an Monroe und Paulina Str. abgehaltenen „Dresdener Stoppelmarkts“. Verkauft oder verloost werden die verschiedensten und wertvollsten Gegenstände, von einem $400 Piano herunter bis zum Kochlöffel, auch kommt ein ganzer zoologischer Garten, bestehend aus Alligatoren, Fröschen, Hummern, sowie tropischem Geflügel, und Früchte aller Art unter den Hammer. Die Markthalle ist mit den auf der State Fair in Springfield zur Ausstellung gebrachten Früchten geschmückt. Alle Freunde eines wirklich eigenartigen deutschen Festes sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Für die Bewirtung der Besucher sind weitgehende Vorbereitungen getroffen. Der Eintrittspreis ist 25c die Person. Beginn heute 8 Uhr, morgen 3 Uhr.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der von Herrn Johannes Schulze dirigirte Harmony Frauenchor feiert am morgigen Sonntag im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein zweites Stiftungsfest. Herr Schulze hat den Damen ein schönes Konzertprogramm eingeübt, und nach den musikalischen Genüssen soll getanzt werden. Das Ganze wird mit Sorgfalt und Eifer vorbereitet. Das Fest, welches um 5 Uhr Nachmittags beginnt, wird ohne Zweifel eine recht genußreiche und unterhaltende Sache werden, die den Besucher für die 25 Cents Eintrittsgeld reichlich entschädigen wird.

Der North Club wird am morgigen Sonntag, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., abhalten. Komische Vorträge, Tanz u. Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball wird der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutschungarn am morgigen Sonntag in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., sein 5. Stiftungsfest begehen. Die Mitwirkung tüchtiger Kräfte bei der Aufführung und eines guten Orchesters für die Konzert- und Tanzmusik ist gesichert, und da der Vorkehrungsausschuß auch auf zufriedenstellende Bewirtung der Festgäste Bedacht nimmt, so wird die Feier ohne Zweifel sehr unterhaltend u. gemütlich verlaufen. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt die Person 25 Cents.

Der Deutsche Nationalverein hält am morgigen Sonntag Nachmittags, in Scheidaus Halle, Ecke Burling Str. und North Ave., eine Agitationsversammlung ab. Gute Redner werden den Anwesenden die Zwecke und Ziele des Vereins erklären. Damen und Herren im Alter von 18—55 Jahren werden bei dieser Gelegenheit unentgeltlich aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ein humoristisches Konzert mit Ball wird die Liedertafel Eintracht am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle veranstalten. Der Name des bekannten Gesangvereins bietet volle Bürgschaft für einen unterhaltenden Abend. Das Programm stellt musikalische Genüsse und heiteren Zeitvertreib in Aussicht, und für den Ball sind gleichfalls so sorgfältige Vorkehrungen getroffen, daß ein voller Erfolg nicht ausbleiben kann. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet, einschließlich der Garderobe, 50 Cents, bei Mitgliedern kosten Karten nur 15 Cents.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, ein Schürzen- und Kappenfest in der Eurekahalle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber das Vergnügen wird nichtsdestoweniger groß werden, denn ein bewährter Festausschuß ist eifrig am Werk, den Abend so unterhaltend und gemütlich wie möglich für die Mitglieder und vielen Freunde der Loge zu machen.

Der deutsche Wittwenverein ladet alle Wittwen und Wittwer zu seinem dritten Stiftungsfest ein, welches er am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., zu feiern gedenkt. Der Festausschuß, an dessen Spitze die Damen Emma Stamm und Minna Lehmann stehen, trifft Vorsorge für einen unterhaltenden Verlauf des Abends. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, seinen 24. jährlichen Ball, in Form einer japanesischen Bonbon-Party im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin, Marie Weisbecker, Vorsitzende; Marie Haug, Anna Markvat, Ida Ulbricht, Eva Juberg und M. Esch trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

In der neu hergerichteten Internationalen Arbeiterhalle, 538 Wells Straße, nahe Indiana Str., wird der Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend am kommenden Samstag Abend sein 12. Stiftungs- und Familienfest feiern. Der Vorkehrungsausschuß hat ein recht unterhaltendes u. abwechslungsreiches Programm aufgestellt; unter Gesang und Tanz, ernsten und heiteren Vorträgen wird der Abend den Anwesenden jedenfalls in angenehmster Weise vergehen. Mitglieder zahlen $1, Nichtmitglieder $1.50 für Herrn und Dame, einzelne Herren $1, einzelne Damen (Mitglieder) 25c und einzelne Damen (Nichtmitglieder) 50c.

Einen großen Preismaskenball gibt der Wilhelmine Frauenverein am kommenden Samstag Abend in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Katharina Kumle, Rose Unßen, Louise Scheel, Sophie Dier, Johanna Ros, Anna Stadler und Minna Meffert. Es ist dies ein sehr tüchtiger und bereits bewährter Festausschuß, welcher seine Pflicht voll und ganz tut und durch Anschaffung schöner Preise und Erfüllung aller anderen Anforderungen sich gewiß den Dank aller Besucher verdienen wird. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Festausschuß eine starke Beteiligung. Der Eintritt kostet 25c.

Am kommenden Samstag Abend bringt der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein das ungarische vieraktige Theaterstück „Das Milchmädchen“ zur Aufführung. Da auf Rollenbesetzung, Einstudirung und Inszenirung viel Sorgfalt verwendet wurde und das Stück sehr fesselnd ist, werden die Besucher einen genußreichen Abend verleben. Ein Tanzvergnügen wird sich an die Vorstellung anschließen. Die letztere beginnt um 8 Uhr im Douglas Park Auditorium, Ogden und Kedzie Ave. Der Eintritt kostet $1.

Sein 15jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Kostümball, veranstaltet der Deutsch-Oesterreicher Frauenverein am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638. N. Halsted Straße. Der Festausschuß wird alles in Bewegung setzen, um den Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen.

Palm-Loge Nr. 467 und die Johanna Rebekka-Loge Nr. 233, I. O. O. F., haben beschlossen, wiederum gemeinschaftlich einen gemütlichen Empfang nebst Ball am kommenden Samstag in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, abzuhalten. Bekanntlich haben diese Logen neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Wortes auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die Achtung und Anhänglichkeit des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen Feste wird von einem erfahrungsreichen Komite besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um das zahlreich zu erwartende Publikum nach besten Kräften zu unterhalten. Der Gradenstab der Johanna-Rebekkaloge wird unter Leitung seines Kapitäns durch ein Schauexerzieren zur Verschönerung des Festes beitragen. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik, ebenso ist für Erfrischungen bestens Sorge getragen. Abendessen wird um 12 Uhr zu 50 Cts. für die Person aufgetragen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten, bei allen Mitgliedern zu haben, kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Das 14. Stiftungsfest des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre wird am Sonntag, dem 7. Dezember, in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an gefeiert. Den ersten Teil des Festes bildet ein schönes Konzertprogramm, bei dessen Ausführung andere Gesangvereine und bewährte Solisten behilflich sein werden. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß trifft auch für den Ball die besten Vorbereitungen, und damit ist die Bürgschaft gegeben, daß das ganze Fest so unterhaltsam und vergnüglich verlaufen wird, wie die vielen Freunde des Chors es von jeher gewöhnt sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 7. Dezember hält der Badische Frauenverein Nr. 1 in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., ein Konzert mit komischen Vorträgen und Ball ab. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern und Freunden einen schönen, genußreichen und vergnügten Abend. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Stiftungsfest mit Ball feiert zum 22. Male der Fortuna Frauenverein am Sonntag Nachmittag und Abend, dem 7. Dezember, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Die Präsidentin, Frau Elise Cramer, leitet mit bewährten Händen die Vorarbeiten des Festausschusses, dessen eifrigstes Streben auch diesmal darauf gerichtet ist, den vielen Freunden des altbeliebten Vereins ein in jeder Hinsicht unterhaltendes und genußreiches Fest zu bereiten. Der Eintritt kostet 25c.

Der Bürger Frauenverein von Lake View hält am Samstag, dem 13. Dezember, 8 Uhr Abends beginnend, seinen 7. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Katherine Ekkebrecht, Präs., Kate Kalk, Vizepräs., Dora Sander, Vors., Bertha Roehre, Sekr., Marie Kienast, Schatzm., Bertha Kriemann, Louise Mueller, Bertha Hauck, Anna Thielmann, Hulda Voß, Louise Hartmann, Lina Busse und Susie Bloßfeh, hat keine Arbeit gescheut, um für jeden Besucher Kurzweil zu schaffen. Wertvolle Preise sind für Gruppen von mindestens zehn Masken ausgesetzt, auch gibt es viele schöne Einzelpreise. Masken, die sich um Preise bewerben wollen, müssen vor 10 Uhr Abends in der Halle sein. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35 Cents.

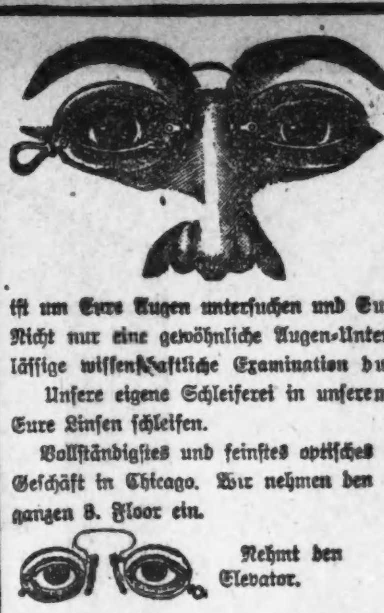
Am Samstag Abend, dem 13. Dezember, hält der Damenverein Amerika seinen zweiten Preismaskenball in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, ab. Unter Leitung der bewährten Präsidentin Katharine Dunker bieten die Damen vom Festausschuß, Christine Schlecht, Anna Rusch, Minnie Gottschalk, Klara Doll und Wilhelmine Stegemann, Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und auch diesmal, wie immer, einen vollen Erfolg zu erzielen. Viele schöne Preise, gute Musik und schmackhafte Erfrischungen werden besorgt. Masken, die sich um Preise bewerben, müssen um 10 Uhr in der Halle sein. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25c.

Der Verband der Deutschböhmen, welcher erst vor etlichen Monaten in's Leben gerufen wurde und sich schon eines blühenden Aufschwungs erfreut, veranstaltet am Samstag, dem 13. Dezember, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., seine erste geistig-gemütliche Unterhaltung mit Tanz. Alle Deutschböhmen, sowie Freunde und Bekannte, sind eingeladen, und ein jeder Besucher ist herzlich willkommen. Die deutschböhmischen Landsleute sollten nicht unterlassen, das Fest zu besuchen und nach Kräften zu unterstützen; an Humor und Lustbarkeit wird es nicht fehlen, auch für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig auf 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse angesetzt.

Der Fidelia Damenverein feiert am Sonntag, dem 14. Dezember, sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Die Damen vom Komite unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause sind schon lange bei der Arbeit, das Fest erfolgreich zu machen und den Mitgliedern und deren Freunden gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen werden. Anfang 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 20. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., sein Weihnachtsfest mit Ball. Alle anwesenden Kinder werden vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Der aus den Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Dora Israel, Minna Sturm, Josefine Heinkhausen und Luise Jordan bestehende Festausschuß macht es sich zur Aufgabe, allen Besuchern einen gemütlichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c, einschließlich der Garderobe.

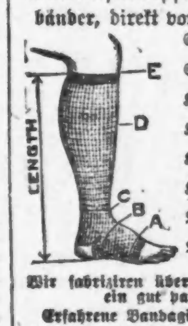
Eine Sylvesterfeier mit Kinderbescheerung veranstaltet Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Krankenunterstützungsvereins am Mittwoch Abend, dem 31. Dezember, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Abend zu einem für große und kleine Teilnehmer gleichermaßen genußreichen zu machen.



20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten.
Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
1cag,fabi*

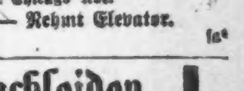
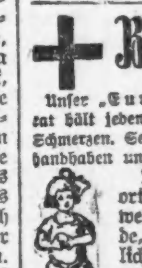
Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Der Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag18misamo*

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. E. Lidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).
mifason*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.


Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka“ Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.


Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Speziell, jetzt $1.00
BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.
Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.
Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.
Tel,bidosa*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lang schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
a22dosabi*

Achtung
Mrs. Walchers Bäder
Physical Culture, elektr. Bäder u. Massage für Damen.
177 North State Str., Burton Bldg. Suite 507. — Tel. Central 7896. Aut. 44-504

Alte Leute

Jung oder Alt!

Ganz gleich, ob Ihr Mann oder Frau seid, zwanzig Jahre alt oder siebzig, alles, was nötig ist, daß Ihr Euren vollen Namen und Adresse auf den Koupon, der sich unten an dieser Seite befindet, einschickt, und es wird Euch zugesandt ohne einen Cent von Euch. Alter ist kein Hinderniß für Gesundheit und diese Offerte ist offen für alte Leute sowohl wie für Männer und Frauen in mittleren und jungen Jahren. Wir möchten jeder älteren Person eine volle Größe ein Dollar-Schachtel von Bodi-Tone auf fünfundzwanzig Tage Probe schicken, gerade wie wir sie an die in jugendlichem und mittlerem Alter stehenden senden, alles auf unsere Rechnung und Gefahr, um zu beweisen wie Bodi-Tone bei Leiden der Alten sowohl wie der Jungen wirkt, um zu beweisen, was es für Beide vermag, die an körperlicher Schwäche und Schmerzen leiden, ob vom Alter oder anderen Gründen. Die Probe-Offerte **steht allen Männern und Frauen** gern und freudig offen, ohne Umschweife oder Beschränkung. Tausende Personen, alt und jung, haben sich Bodi-Tone auf Probe kommen lassen, ohne einen Cent zu bezahlen und fanden, daß es neues Fleisch auf ihre Knochen brachte, ihnem Geist neue Schwungkraft gab, den Muskeln neue Energie und neue Lebenskraft jeder vitalen Funktion zuführte und wir möchten, daß Ihr es versucht, ganz gleich, wie alt Ihr seid, um zu sehen, ob es nicht ebenso Gutes an Euch bewirkt.

Alles, was Ihr zu sagen braucht, ist: „Ich möchte es probiren," und eine Dollar-Schachtel wird Euch verabfolgt.

Es ist ganz gleichgiltig, wer, wo oder was Ihr seid. Bodi-Tone übernimmt das ganze Risiko und beansprucht keine Bezahlung, wenn es Euch nicht hilft. Ihr braucht keinen langen Brief zu schreiben, Ihr braucht keine ermüdenden Formulare auszufüllen, braucht kein Geld oder Briefmarken zu schicken. Wir fragen nicht, was Euer Leiden ist und Ihr braucht kein Wort darüber zu schreiben. Alle Beschwerden beginnen im Körper und **Bodi-Tone bringt den Körper in Ordnung.** Alles was nötig ist, schneidet den Koupon aus, wo darauf steht „Ich möchte Bodi-Tone probiren", schreibt Euren Namen und Adresse ein und wir schicken Euch das Bodi-Tone ein. Auf diese Weise soll Bodi-Tone probirt werden, auf diese Weise beweist es seine Heilkraft. Wir schicken es Euch gern, ohne einen Cent, freuen uns, Euch eine Gelegenheit geben zu können, diese Medizin zu probiren und kennen zu lernen, die so vielen kranken, leidenden und schwachen Leuten, alt und jung, neue Gesundheit und Kraft gebracht hat, freuen uns, Euch zeigen zu können, wie Gesundheit in jedem Alter errungen werden kann mittelst der rechten Medizin aus den rechten Zutaten gemacht. Falls Bodi-Tone Euch hilft, wie es Tausenden geholfen hat, bezahlt uns einen Dollar dafür. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bezahlt keinen Cent. Wir werden keine Bezahlung fordern, noch Euch mahnen, denn wir überlassen Euch das Ganze. Schneidet den Koupon aus **und schickt heute danach.**

Bodi-Tone

bewirkt genau, was sein Name bedeutet—**heilt Kranheit durch Kräftigung des Körpers,** und wir wünschen, daß **Ihr eine** Schachtel auf unser Risiko probirt und seht, was es für Euren Körper tun wird. Bodi-Tone ist ein kleines, rundes Tablet, das dreimal jeden Tag genommen wird. Jede Schachtel enthält fünfundsiebzig dieser Tablets, genug für fünfundzwanzig Tage Gebrauch und wir schicken Euch die Schachtel ohne einen Cent Vorausbezahlung, so daß Ihr es versuchen könnt und erfahrt, was es ist, erfahrt, wie es im Körper arbeitet, wie es **hartnäckige Fälle** kurirt durch Unterstützung der Natur, jedes Organ des Körpers zu kräftigen. Tone (stärken) ist ein kleines Wort, aber es bedeutet sehr viel, alles für die Gesundheit. Wenn jedes Organ seinen Teil verrichtet, wenn jedes in natürlicher Weise arbeitet, wenn alle Funktionen gesund sind und mit natürlicher Kraft vor sich gehen, wenn die Energie, Stärke und Kraft, Krankheit zu widerstehen, auf ihrem natürlichen Standpunkt stehen, dann ist der Körper im rechten Zustand. Bodi-Tone regt den Körper an bei der Heilung zu helfen durch Stärkung und Kräftigung jedes einzelnen Teiles. Dies ist die Macht, die Bodi-Tone als großes Werk für die Heilung von Kranken zu Grunde liegt, in dieser Weise heilt es Krankheit und erzeugt gesunden Körper; dies ist die Macht, die es Euch bietet, neue Gesundheit zu erlangen.

Es ist keine Patent-Medizin

Bodi-Tone ist keine Patent-Medizin, denn seine Bestandteile sind kein Geheimniß. Es enthält Eisen, Phosphate, Gentian, Lithia, chinesischen Rhabarber, Peruanische Rinde, Nux Vomica, Oregon Grape Root, Cascara, Capsicum, Sarsaparilla und Golden Seal. Solche Bestandteile garantiren seinen Nutzen und Wirksamkeit.

Wenn Ihr Bodi-Tone gebraucht, wißt Ihr genau, was Ihr gebraucht, wißt, daß es gut und zuverlässig und wißt, daß Ihr die Arznei nehmt, die eine wirkliche Hilfe für den Körper ist. Es ist eine reine Medizin, die auch die Anspruchvollsten befriedigt. Es enthält keine Betäubungsmittel oder zur Gewohnheit werdenden Droguen, nichts, was Euer eigener Doktor nicht empfehlen würde und sagen, daß es gut ist. Es tötet nicht Schmerzen mit Opium, Cocaine, Morphine oder anderen gefährlichen Droguen. Es bringt den Körper nicht in Aufruhr mit Alkohol, sondern es stärkt den Körper und heilt seine Schwächen mit Mitteln, die von der Natur zum Stärken und Heilen des Körpers bestimmt sind. Zum Beispiel, Eisen gibt dem Blut Leben und Energie, Sarsaparilla treibt Unreinigkeit aus, Phosphate und Nux Vomica erzeugen neue Nervenenergie und Kraft, Lithia hilft den Nieren, Gentian verrichtet wertvollen Dienst im Magen und den Verdauungsorganen, Chinesische Rhabarber und Oregon Grape Root befördern kräftige Tätigkeit der Leber, Peruanische Rinde kräftigt den ganzen Körper, Golden Seal beruhigt die entzündeten Schleimhäute und beseitigt katarrhalischen Auswurf, Cascara gibt den Eingeweiden neues Leben in natürlicher Weise und Capsicum macht das ganze wertvoller durch Erhöhung ihrer schnellen Absorbirung in's Blut. Eine **wunderbare Kombination, die wunderbare Arbeit im Interesse der Gesundheit vollbringt.**

Alles für die Gesundheit

Jeder einzelne dieser wertvollen Bestandteile dient dazu zu helfen, zu fördern, aufzubauen auf dem Werk der anderen. Jedes fügt dem Körper ein benötigtes Element der Natur ein. Jedes hat Arbeit zu verrichten und verrichtet sie gut. Sie werden wegen dieser ihrer Fähigkeit verwandt. Wir behaupten nicht, diese Ingredenzien in Bodi-Tone entdeckt zu haben, jedes einzelne hat seinen eigenen wohlverdienten Platz in den medizinischen Büchern fast der ganzen zivilisirten Welt. Wir beanspruchen nur den Kredit für die erfolgreiche Formel, die wir erfunden, für die Art und Weise, in welcher diese wertvollen Ingredenzien zusammengesetzt sind, für die heilende Kraft, welche Tausende in Bodi-Tone gefunden haben. Die meisten dieser Bestandteile sind so alt, wie die Zivilisation, denn die **Heilkräfte in Bodi-Tone** sind die Kräfte, die immer in der Natur vorhanden gewesen sind für die Wiederherstellung des Körpers. Viele der Ingredienzien werden regelmäßig von Aerzten verschrieben für Krankheiten und krankhafte Zustände, werden entweder einzeln oder in Verbindung mit solchen Droguen angewandt, wie der einzelne Doktor sie vorzieht; denn es giebt große Meinungs-Verschiedenheiten unter den Aerzten der verschiedenen Schulen. Die **genaue Verbindung,** wie in Bodi-Tone gebraucht, giebt gerade Bodi-Tone die weitreichende und gründliche und dauernde heilende Kraft, die solche wunderbaren Heilungen, wie Bodi-Tone-Gebraucher empfunden haben, ermöglicht Heilungen, die den Unterschied zwischen Bodi-Tone und gewöhnlichen Mitteln beweisen. Deßhalb möchten wir Euch eine Schachtel auf Probe schicken, sobald Ihr danach schreibt, denn wir wissen, Ihr werdet es als ganz anders und unerreicht anerkennen.

Ihr braucht es jetzt

Wenn Ihr der unaufhörlichen Doktor-Rechnungen und der fortwährenden Medizin ohne Resultat müde seid, braucht Ihr gerade jetzt Bodi-Tone. Wenn Euer Hausarzt Euch keine wirkliche Hilfe gebracht hat, wenn Ihr ihm Gelegenheit geboten habt zu tun, was er vermag und die gewöhnlichen medizinischen Kombinationen, die er angewandt, versagt haben, dann gebt dieser modernen wissenschaftlichen Kombination von speziellen Heilmitteln eine Gelegenheit zu zeigen, was sie für Euch zu tun vermag. Ihre größten Erfolge hat sie erzielt bei Männern und Frauen mit chronischen Leiden, die Aerzte und Spezialisten zuhause und anderswo versucht hatten, ohne dauernde Besserung zu erzielen, und aus allen diesen Gründen laden wir alle chronischen Leidenden ein, es auf fünfundzwanzig Tage auf unser Risiko zu versuchen.

Bodi-Tone bietet Euch seine wertvollen Dienste gerade jetzt, direkt von dieser Seite, falls Ihr krank seid, falls Ihr medizinische Hilfe braucht, falls Eure körperlichen Organe nicht wirken, wie sie sollten, falls Euer Körper sich in unnatürlichem Zustand befindet. Dafür ist Bodi-Tone da — die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Stärke wiederzugeben durch Stärkung des Körpers.

Wenn da irgend etwas nicht richtig ist mit Euren Nieren, Bodi-Tone hilft die Nieren kräftigen, hilft ihnen in Ordnung zu kommen. Wenn etwas mit Eurem Magen ist, so hilft Bodi-Tone den Magen kräftigen und das Verkehrte richtig setzen. Wenn etwas mit Euren Nerven, Eurem Blut, Eurer Leber, Euren Eingeweiden, oder Eurem allgemeinen Befinden los ist, die gesundheitfördernden Bestandteile in Bodi-Tone gehen sofort an's Werk und bleiben dabei tagein, tagaus, üben eine bestimmte Wirkung aus, die Heilungen erzeugen, die von dem Patienten gewürdigt werden. Wenn Ihr an Rheumatismus leidet, hilft Bodi-Tone die Urinsäure aus Eurem Körper ausscheiden, während es gleichzeitig die Nieren kräftigt, ebenso den Magen und das Blut, so daß eine Fortdauer des rheumatischen Giftes unmöglich ist, und den Muskeln, Nerven und Gelenken neues Leben zugeführt wird. Bodi-Tone sollte von jeder Frau, die an weiblichen Beschwerden leidet, gebraucht werden, denn seine kräftigenden Eigenschaften haben sich als besonders wertvoll bei solchen Leiden erwiesen. Alle älteren Männer und Frauen sollten Bodi-Tone gebrauchen, auch wenn sie kein gefährliches Leiden haben und sich stark und gesund für ihr Alter fühlen. Bodi-Tone wirkt als ein Körper-„Tonikum" für die Alten, hilft das Blut zu erneuern, die Nerven zu beruhigen und guten Appetit zu fördern. Es hilft bei der Verdauung, Ausscheidung und anderen wichtigen Funktionen und giebt gesunden und frischen Schlaf, der so sehr nötig ist für alle alten Leute. Seine spezielle Wirkung auf die Nieren ist für jede ältere Person hilfreich, ganz gleich, ob sie, so viel man weiß, an den Nieren leidet oder nicht. Wiederholte Fehlschläge, einen wirklichen Nutzen von den gewöhnlichen Arzneien zu ziehen haben viele alten Leute, die an verschiedenen Gebrechen leiden, zu der Ansicht gebracht, daß solche Krankheiten zum Alter gehören, aber der Erfolg von Bodi-Tone beweist, **daß man sich guter Gesund**heit auch in älteren Jahren erfreuen kann.

Wir nehmen jedes Risiko

Weshalb noch einen Tag aufschieben, wenn eine Probe dieser geprüften Medizin Euch auf Wunsch zur Verfügung steht? Weshalb weiter leiden, wenn Ihr durch das Ausschneiden des Koupons und Einfüllnng Eures Namens und Adresse und Uebersendung desselben an uns eine fünfundzwanzig Tage Behandlung von diesem großen Heilmittel erhalten könnt, daß schon so vielen tausenden die Gesundheit wiedergegeben hat und worüber die Leute überall sich unterhalten. Es erfordert nur eine Briefmarke, und Ihr bezahlt keinen Cent, außer es nützt Euch. Ihr lauft kein Risiko, denn der Wert und die Heilkraft von Bodi-Tone sind seit drei Jahren durch glorreiche Heilungen erwiesen. Es ist nicht länger ein neues Heilmittel, sondern ein solches mit einer Geschichte — eine Geschichte von Heilungen, die die Aerzte in Erstaunen und die Kranken in Freude versetzt hat. Es ist in tausenden von Fällen erprobt, bei verschiedenen Leiden, bei beiden Geschlechtern und jedem Alter.

Leute, die an Rheumatismus, Magenübel, Nieren-, Leber- und Blasen-Beschwerden, Harnsäure leiden, an weiblichen Störungen, Eingeweide-, Blut- und Haut-Affektionen, an Wassersucht, Hämorrhoiden, Katarrh, schlechtem Blut, Schlaflosigkeit, La Grippe, Pein, allgemeiner Schwäche, Nervenzerrüttung, haben Bodi-Tone gründlich versucht und die großartigen Heilwerte in solchen Fällen erkannt.

Ihre Erfahrungen haben über jeden Zweifel bewiesen, daß der Bodi-Tone Plan, den **ganzen Körper zu kräftigen,** der richtige ist, der diese und andere Leiden kuriren hilft, eine wirkliche Hilfe für die Natur. Viele, deren Gesundheit seit Jahren schlecht war und die die bekanntesten Medizinen versucht haben, fanden, daß **eine einzige Schachtel von Bodi-Tone** ihnen mehr nützte, als alle anderen zusammen. Andere, die seit vielen Monaten und viele, die seit Jahren Doktoren und Spezialisten versucht haben, erzielten den ersten wirklichen Nutzen mit Bodi-Tone, nachdem alles andere versagt und die Hoffnung fast verschwunden war. Es geht an die Wurzel in dem Körper und heilt, weil es vernünftig und gründlich arbeitet, die einzige Weise, nachhaltige Heilungen zu erzielen — die auf solidem Grund stehen. Leset die Berichte auf dieser Seite, dann schickt nach einer Schachtel und probirt es.

Heilte Rheumatismus und Herzleiden im Alter von 72 Jahren.

Falls, Penna. — Bodi-Tone hat Wunder bei mir gewirkt. Ich habe jetzt keine Magen- oder Herzleiden mehr. Ich bin zweiundsiebzig Jahre alt. Ich hatte Rheumatismus und Herzleiden und ein Gewicht auf meinem Magen, als wenn ein Bleiball darauf läge. Ich hatte keinen Appetit und sank zu einem wahren Skelett herab, als ich die Bodi-Tone Anzeige erblickte und meine liebe Frau vor ungefähr acht Monaten nach einer Probe-Schachtel schrieb. Als ich zwei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war der Klumpen verschwunden, das Herzleiden und Rheumatismus waren geheilt und ich konnte schlafen. O, welche Heilung dies war. Es sind jetzt über 5 Monate, daß ich nichts mehr von diesen Leiden verspürt habe. Meine Frau hat zwei Schachteln gegen ihr Herz- und Magenleiden gebraucht und wir beide sind gesünder, als wir es seit vielen Jahren waren.
William Hepler.

Litt seit Kindheit an Verstopfung.

Big Rapids, Mich. — Ich litt seit Kindheit immer an Verstopfung, aber jetzt arbeiten meine Eingeweide regulär. Ich hatte heftige Schmerzen im Kreuz und hatte nur eine halbe Schachtel Bodi-Tone gebraucht, als die Schmerzen verschwanden und nimmer wiederkehrten. Auch hatte ich einen eigentümlichen Schmerz im Kopf, welcher ebenfalls verschwand. Meine Hände, Füße und Augen brannten seit Jahren, und dies ist alles vergangen. Ich bin dem Bodi-Tone äußerst dankbar; es war gewiß eine Gottesgabe, daß ich von dieser Medizin hörte. Ich werde es jedem Leidenden empfehlen, da ich überzeugt bin, daß es für andere das Gleiche tun kann, wie für mich. Ich bin achtundfünfzig Jahre alt, und wenn ich die Aerzte konsultirte, sagten sie mir, ich müßte mich operiren lassen, aber ich ließ es nicht zu.
Mrs. A. Hofman.

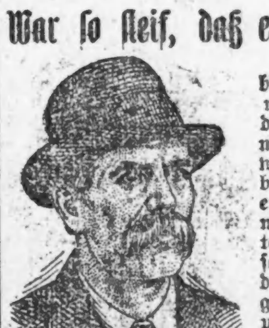
Sie brach zusammen, ein vollständiges Wrack, beim Lebenswechsel.

Limon, Colo. — Ich bin eine lebende Zeugin für die Kraft des Bodi-Tone. Ich begann damit vor etwa drei Jahren, als ich sehr krank und verzweifelt war und mir wenig mehr am Leben lag. Ich war meistens sehr schwächlich seit der Geburt meines ersten Kindes, und als ich mit 42 Jahren am Lebenswechsel anlangte, brach ich zusammen und war ein vollständiges Wrack. Meine Leber und Magen waren in solch schlechtem Zustande, daß ich schrecklich ausschaute und alle, die mich sahen, glaubten, ich müßte sicherlich Schwindsucht haben. Ich fürchtete, daß ich langsam meinem Grabe entgegenging. Ich litt am ganzen Körper an Neuralgie. Sobald ich mit Bodi-Tone begann, merkte ich, daß meine Nerven stärker wurden, und nachdem ich eine ganze Schachtel gebraucht hatte, konnte ich schlafen und gewann wieder Hoffnung am Leben. Ich bin jetzt über den Lebenswechsel. Ich befinde mich jetzt wie ein zwanzigjähriges Mädchen. Ich bin vollständig gesund. Mein Mann und beide Kinder haben es auch genommen und es hat alle geheilt.
Mrs. A. L. Gerhardt.

Magen, Nieren u. Nerven waren krank.

Montello, Wis. — Ehe ich mit dem Gebrauch von Bodi-Tone begann, waren mein Magen und Nieren in schlechtem Zustande und meine Nerven waren zerrüttet. Ich hatte starke Schmerzen auf meiner Brust und hatte keinen Appetit. Ich war stets krank und wenn ich nur im Geringsten arbeitete, war ich vollständig erschöpft. Seitdem ich Bodi-Tone gebrauche, bin ich gesund und kann eine gute Tagesarbeit verrichten. Ich esse eine tüchtige Mahlzeit und genieße sie, mein Magen verdaut sie und sie bekommt mir, da meine Gewicht von 126 Pfund auf 140 gestiegen ist, welches ein sehr gutes Gewicht für einen Mann meiner Größe ist. Ich arbeite angestrengt und bin nicht müde, und die Leute bemerken, um wie viel gesünder ich bin. Wenn ich meinen Freunden begegne, welche mich stets fragten, was mir fehle, so sind sie überrascht und fragen mich, was ich für meine Gesundheit getan habe. Jedermann kann sehen, daß es ein gutes Mittel ist.
Frederick Krueger.

War so steif, daß er sich kaum bücken konnte.



Claremont, S. Dak. — Ich begann Bodi-Tone vor ungefähr 7 Monaten zu gebrauchen, als ich so steif war, daß ich mich kaum bücken konnte, um meine Schuhe zu schnüren. Mein System war vollständig erschöpft und mein Herz belästigte mich. Ich bin 56 Jahre alt, ein Hufschmied und mein Leiden störte mich im Geschäft. Als ich drei Schachteln Bodi-Tone gebraucht hatte, war ich so gesund wie vor zwanzig Jahren und die gute Wirkung hielt an, und ich blieb gesund. Die Steifheit ist verschwunden und ich kann mich ohne Schwierigkeit bücken und biegen. Meine Frau war im letzten Sommer kaum im Stande, ihre Arbeit zu tun, aber seitdem sie Bodi-Tone gebraucht, arbeitet sie jeden Tag schwer und ist nicht immer müde, wie es früher bei ihr der Fall war.
Paul Otto.

Hatte Blähungen von Nieren- und Magenleiden.

St. Louis, Mo. — Ich möchte gern ein Dankeswort sagen für die wunderbare Veränderung in meiner Gesundheit, seit ich Bodi-Tone genommen habe. Vor zwei Monaten konnte ich kaum herumgehen, hatte Nierenleiden und harte Klumpen in meinem Magen, welche sich herumzudrehen schienen. Jetzt sind sie alle verschwunden, auch die Blähungen und befinde mich so wohl, wie jemand es bei meinem Alter erwarten kann. Ich habe nur zwei Schachteln gebraucht. Ich spreche immer zu Gunsten von Body-Tone mit allen, die ich kenne.
Mary A. Creason,
1805 O'Fallon Str.

Spezialist verlangt $100 für die Behandlung seines Falles.

Toledo, Ohio. — Ich litt seit Jahren am Magen und der Leber und hatte das Gefühl, als befänden sich Würmer in meinem Körper. Ich sagte meinem Arzt, daß ich einen Bandwurm haben müsse. Der Arzt gab mir Medizin, aber ich wurde immer schwächer und sank von 180 Pfd. auf 150. Ich konnte nicht schlafen, meine Füße waren kalt, meine Zunge belegt, und ich hatte einen schrecklichen Kopfkatarrh und Fieber, und jeden Morgen Brennen im Magen. Ein Spezialist wollte mich für $100.00 heilen, aber ich hatte nicht genug baares Geld. Ich ging noch zu zwei anderen Aerzten und jeder sagte mir, daß ich meine Arbeit in der Brauerei aufgeben müsse. Ich versuchte Patentmedizinen, aber alles half nichts. Ich hörte von Bodi-Tone und glaubte, daß ich es versuchen sollte. Die drei Aerzte halfen mir nicht für 5c, aber fünf Schachtel von Bodi-Tone heilten mich von Leber- und Magenleiden. Ich wiege mehr, befinde mich ausgezeichnet und arbeite ununterbrochen. Es sind 10 Monate verstrichen, seitdem ich zuerst Bodi-Tone versuchte, ich weiß somit, daß der Einfluß auf den Körper nicht schnell verloren geht.
Geo. Dietsch, 612 Belmont Ave.

Erhielt Gesundheit und Glück.

Brooklyn, N. Y. — Vor 6 Monaten schickte ich nach einer Probeschachtel Bodi-Tone, im Zweifel darüber, ob es mir Heilung von Nervösität und allgemeiner Erschöpfung, verschaffen würde, aber jetzt bin ich voll des Lobes darüber von der mir gebrachten Heilung. Nach Krankheit und Nervösität bin ich durch Bodi-Tone glücklich geworden.
Frau Wm. Pertsch,
506 Ost 34. Straße.

Hatte seit 20 Jahren Rheumatismus.

Exeter, Nebr. — Ich bin dankbar, daß ich Bodi-Tone gebraucht habe und es nicht vermissen brauchte, wie es viele tun müssen. Es heilte mich von Rheumatismus, womit ich seit 20 Jahren behaftet war. Ich hatte den Gebrauch des rechten Armes verloren, und war beinahe hilflos von Rheumatismus und Lumbago im Rücken. Ich ließ mich von verschiedenen Aerzten behandeln, aber erhielt nur für kurze Zeit Hilfe, nur Bodi-Tone heilte mich, nachdem alle anderen Sachen versagten. Ich bin 73 Jahre alt. Ich habe eine gute Farm und Stadthaus, und kann schön leben, wenn ich gesund bin und Bodi-Tone hat mir viel Genuß im Alter bereitet. Ich hoffe, daß viele Leidende die Bodi-Tone-Offerte beachten werden und eine Probeschachtel nehmen wie ich es tat. Ich möchte erwähnen, daß ich niemals nach dem Betrag des Preises der Probeschachtel gefragt wurde, sondern gern dafür bezahlte, als ich mich von der Güte überzeugt hatte. Ich habe vielen Leute davon erzählt.
Mrs Susan Witter.

Chicagoer hatte geringe Hoffnung.

Chicago, Ill. — Ich bin 66 Jahre alt und war seit Jahren magenleidend. Ich hatte beinahe jede angezeigte Medizin gegen Verstopfungen und Gas im Magen gebraucht, aber erhielt niemals wirkliche Besserung, bis ich die Bodi-Tone-Probe-Offerte annahm. Ich konnte keine Tagesarbeit vollbringen, war immer müde — und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich nahm Bodi-Tone mit wenig Hoffnung auf Heilung, da ich so vieles versucht hatte, aber als ich die ganze Probeschachtel benutzt hatte, wußte ich, daß ich endlich das Richtige gefunden hatte. Ich nahm 4 Schachtel und befinde mich beinahe wieder wie ein Junge. Ich verrichte meine Arbeit gern, schlafe gut und bin frisch am Morgen, und Bodi-Tone hat dies bewirkt.
R. S. Plopper, 2857 103. Str.

Erwies sich als großer Segen für diesen 73jährigen Farmer.

Louisiana, Mo. — Es sind 18 Monate vergangen, seitdem ich eine Probeschachtel Bodi-Tone erhielt und mit dem Gebrauch dieses Mittels begann. Ich war sehr schwach und erschöpft durch häufige Anfälle von La Grippe und Pneumonia während vieler Jahre. Nach Gebrauch einiger Schachteln dieses Mittels wurde ich stark und kräftig und konnte mit Leichtigkeit und Vergnügen arbeiten, obgleich ich 73 Jahre alt bin. Ich arbeite immer, und meine Farmarbeit ist jetzt sehr dringend, da ich keine Arbeitskraft erhalten kann. Ich kann gut schlafen und meine Verdauung ist viel besser, wie früher. Ich kann Mince Pies, Wurst und Kraut essen, welches ich sehr liebe, aber sehr riskant für mich waren, bis ich Bodi-Tone nahm. Ich weiß, daß Bodi-Tone ein großer Segen in meinem Fall war und bin sehr erfreut, die Anzeige gesehen und probirt zu haben. Ich rate jeder kranken Person, nach einem Packet zu schicken und es zu probiren.
B. F. Zumwalt.

Probe-Koupon

Ausschnitt aus der „Abendpost".

Bodi-Tone Company,
Hoyne & North Ave., Chicago

Ich habe Ihre Offerte wegen einer Dollarflasche Bodi-Tone auf 25tägige Probe gelesen und wünsche eine Schachtel mit wendender Post portofrei. Ich werde sie einer genauen Probe unterziehen und schicke Ihnen prompt $1.00, sobald ich spüre, daß es mir geholfen hat. Wenn es mir nichts hilft, bezahle ich Ihnen keinen Cent und schulde Ihnen nichts.

Name ....

Stadt ....

Staat ....

Straße oder R. F. D. ....